

China

selbstbewusster, diverser und auch
gefährlicher als viele denken

Univ.Prof. DDr. Jürgen Huber

Universität Innsbruck

14. Oktober 2021



Das **Netzwerk Banking, Accounting, Auditing, Finance & IT (BAFIT)** der Universität Innsbruck bietet eine Plattform zum Austausch von Wissenschaft und Wirtschaft in den Themenfeldern Banking, Accounting, Auditing, Finance und IT.

Mehr auf <https://www.uibk.ac.at/projects/bafit/>



Überblick

- Land, Bevölkerung und Kultur
- Wirtschaftliche Entwicklung seit der Öffnung 1979
- Die chinesischen Perspektive auf die Welt
- Drei Snapshots aus der Geschichte (1430, 1850 und 1989)
- Armutsbekämpfung und China in der Pandemie
- Techlash und Videospiele verbieten: Xi greift durch
- Kommt ein Krieg?

Fragen? ... ARSNOVA!

Über die Plattform ARSNOVA können Sie jederzeit anonym und ohne login Fragen stellen.

Einfach www.arsnova.uibk.ac.at und dort Kursnummer 35 15 26 61 eingeben.



<https://arsnova.uibk.ac.at/mobile/id/35152661>

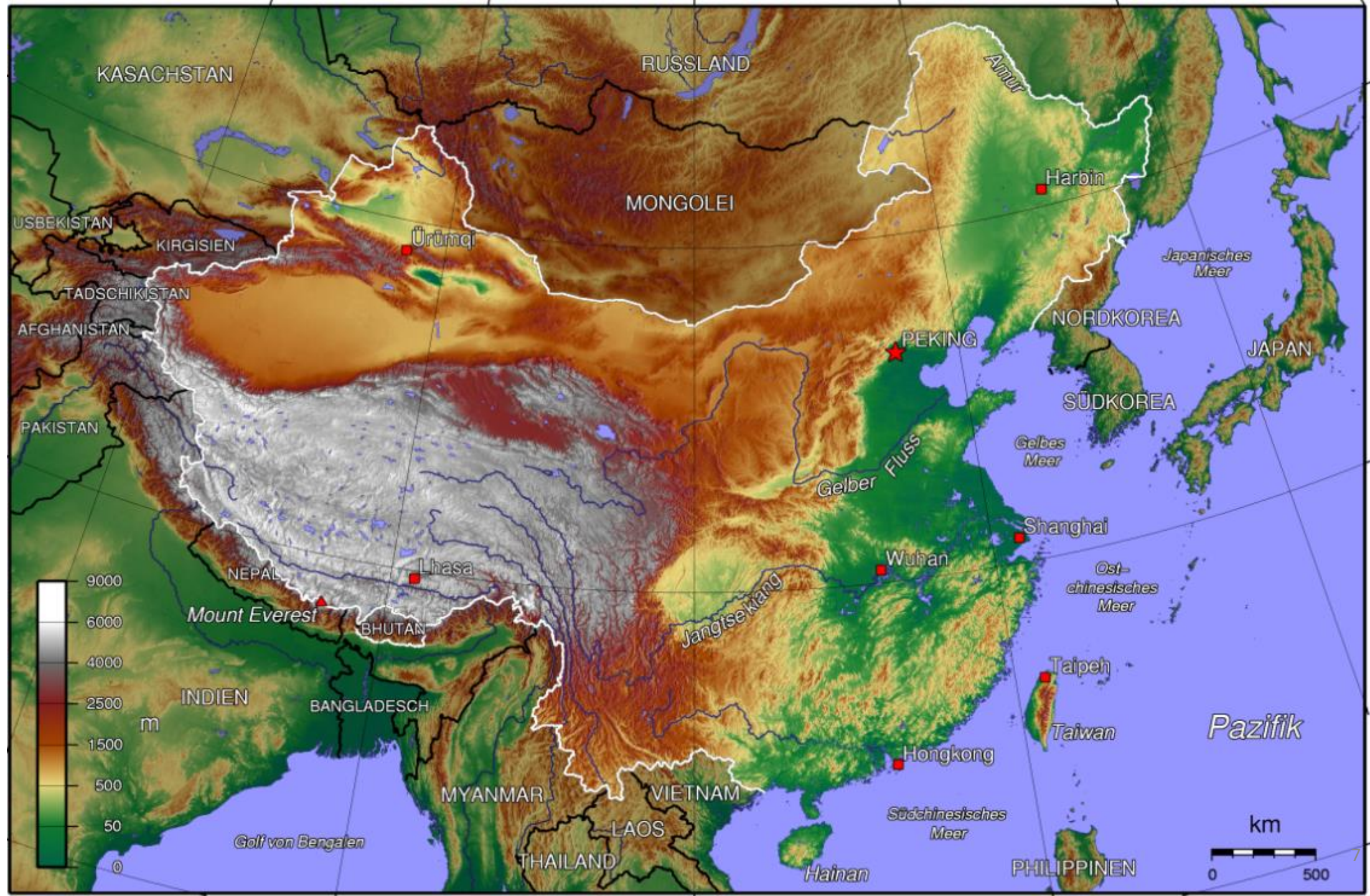
China ist ...

- ... das einwohnerreichste Land der Erde
- ... gemeinsam mit den USA und Kanada das zweitgrößte Land
- ... ein altes Imperium mit 5000 Jahren Geschichte
- ... eine kommende Supermacht die die USA herausfordern kann
- ... ein autoritärer Ein-Parteien-Staat, aber kompetent regiert
- ... manchmal ein Rüpel, der regionale Rivalen einschüchtert
- ... eine aufsteigende Wirtschaftsmacht: noch 1979 extrem arm
öffnete es sich dann für Handel und Marktwirtschaft. Mit hohen
Wachstumsraten wurden rund 800 Mio. Menschen aus der Armut
gerettet und China hat heute eine sehr dynamische Wirtschaft.

Geographie

- China ist ein ostasiatisches Land mit 9,6 Mio. km² Fläche (32 mal Italien; 115 mal AUT) und 1,4 Mrd. Einwohnern (22 mal Italien; 155 mal AUT)
- Nachbarn sind u.a. Indien im Süden; Russland im Norden und die zentralasiatischen -stans im Westen.
- Entlang der Pazifikküste sind die großen Bevölkerungs- und Wirtschaftszentren.





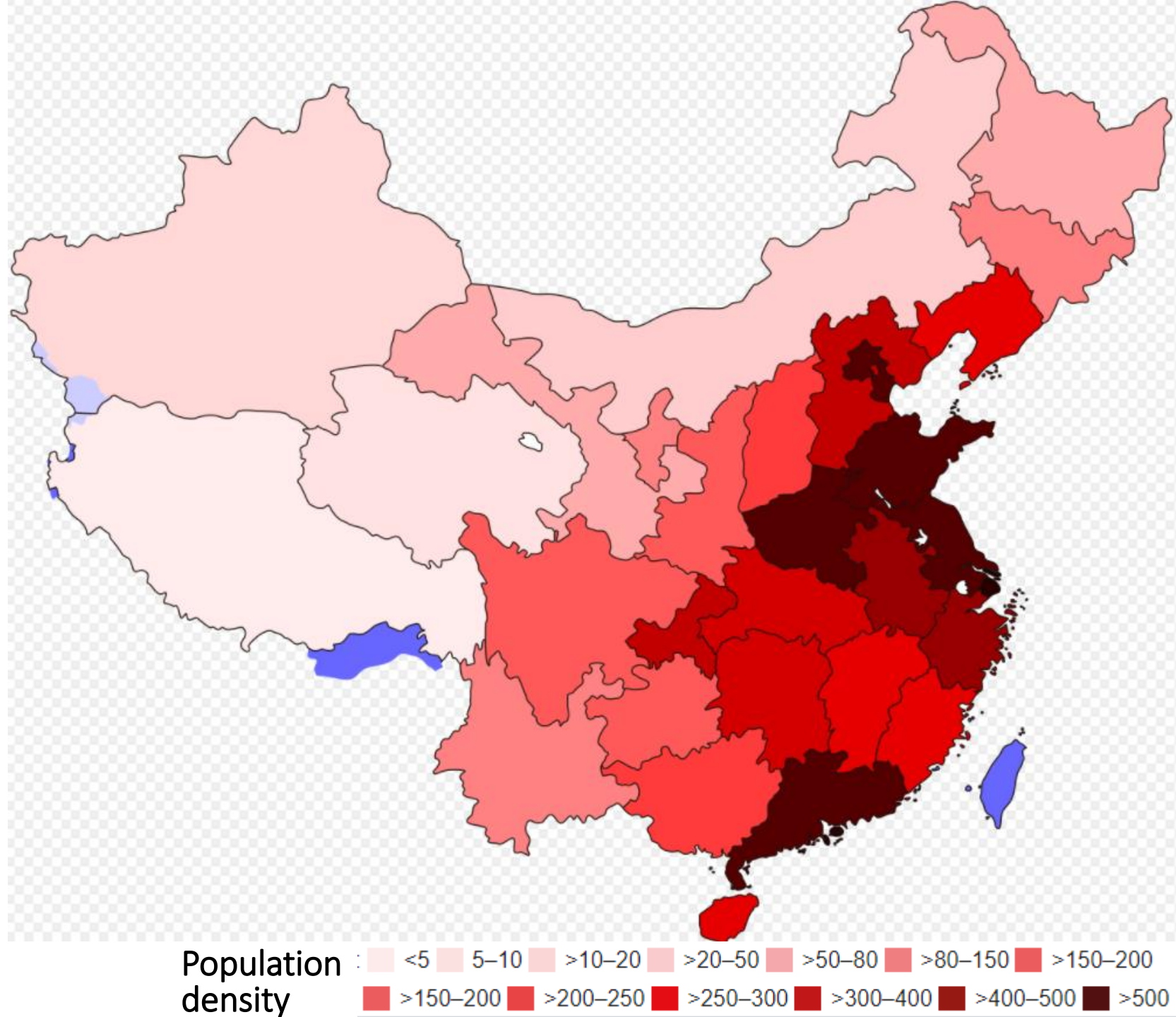
Landschaft

- Fruchtbarer Osten und Süden; trockener Westen und Norden mit Wüsten und Bergen.
- Durch Tibet kontrolliert China alle großen Flüsse nach Indien und Südasien.
- China wird dominiert durch zwei große Flüsse, den Gelben Fluss im Norden und den Yangtze im Süden.
- Wichtig ist auch das Perlfloss-Delta (Hong Kong).



Bevölkerung

- 1,4 Mrd. Einwohner von denen 94% in der Osthälfte Chinas leben.
- Schnelle Verstädterung seit 1980, so dass heute über 60% der Chinesen in Städten leben.
- China hat mehr als 100 Städte mit mehr als 1 Mio. Einwohnern.



China Population Map



Wichtigste Städte

- Die drei größten Zentren sind Beijing/Tianjin (Norden), Shanghai/Nanjing (Mitte) und das Perfluss-delta (Süden).



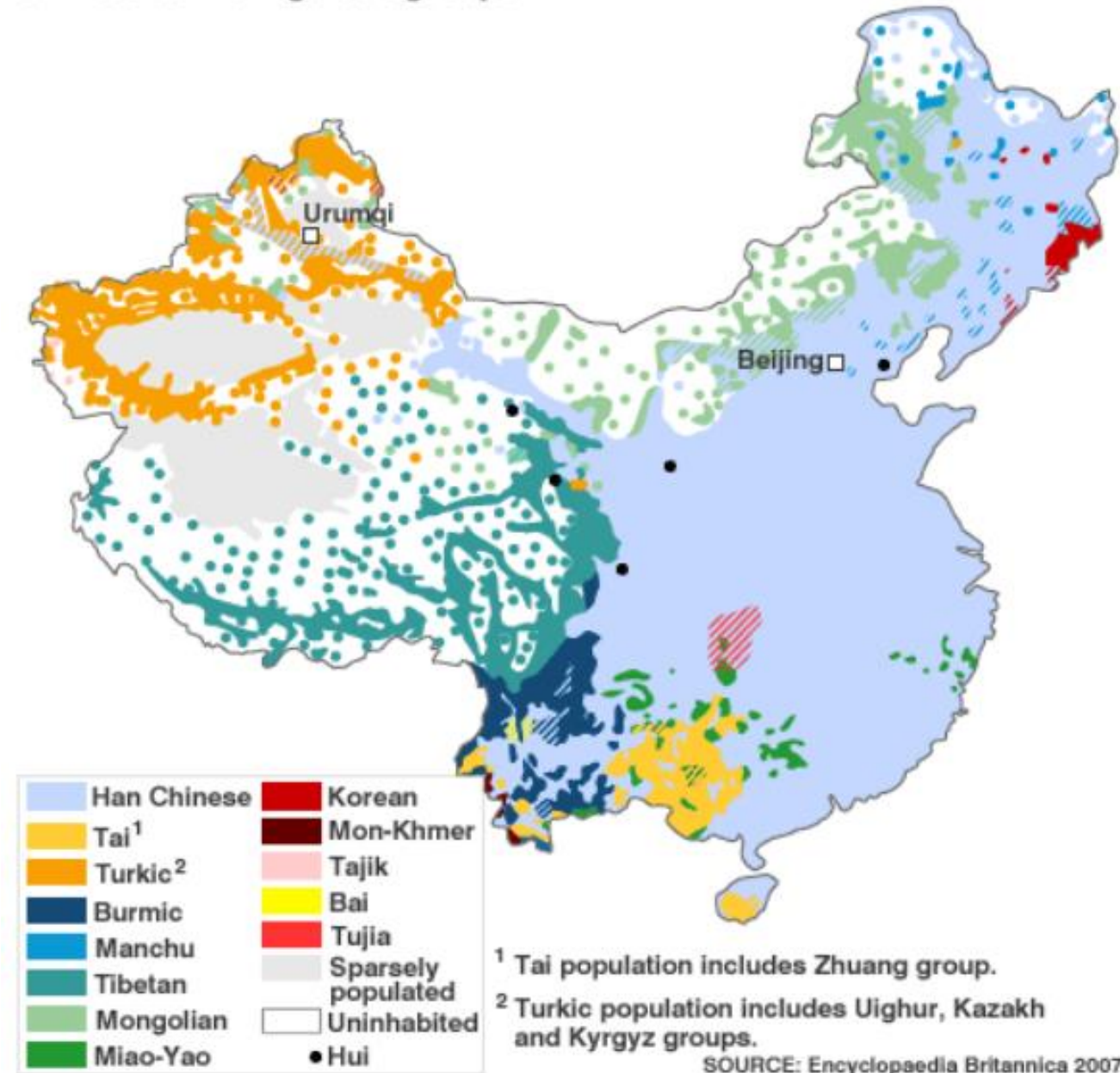
Rank	Name	Pop.
1	Shanghai	24,237,800
2	Beijing	18,634,000
3	Guangzhou	13,154,200
4	Shenzhen	13,026,600
5	Tianjin	12,968,100
6	Chongqing	11,488,000
7	Wuhan	9,180,000
8	Chengdu	8,379,700
9	Hong Kong	7,448,900
10	Dongguan	6,850,300

Bevölkerung/Ethnien

- Obwohl die Han-Chinesen mit 91,5% (1,28 Mrd.) das Land klar dominieren, ist China durchaus multi-ethnisch und multi-lingual.
- Zu den 120m Minderheiten gehören v.a. die Zhuang/Tai (17m), Uiguren (12m), Hui (11m), Mandschu (10m), Miao (9m), Yi (9m), Tujia (8m), Tibeter (6m), Mongolen (6m), Koreaner (2m), etc.

<http://news.bbc.co.uk/2/hi/asia-pacific/8136043.stm>

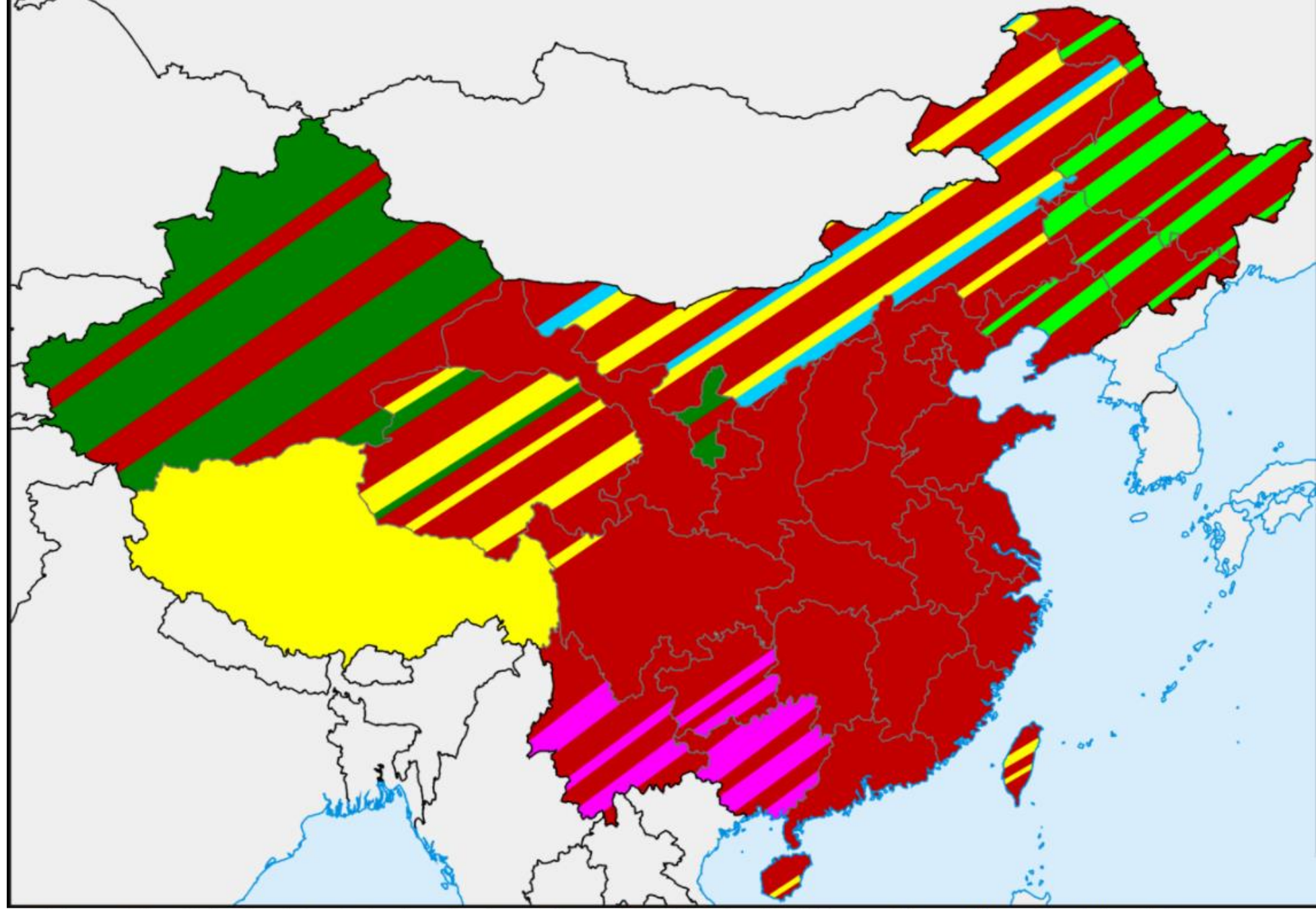
Chinese ethnolinguistic groups



Han Chinese make up nearly 92% of the Chinese population, but there are officially considered to be 55 other minority

Religion

- Kommunisten sind meist klar gegen Religion („Opium für das Volk“), und 73% der Chinesen bezeichnen sich als nicht religiös.
- Trotzdem gibt es ein starkes Buddhistisches Erbe und viele Volksreligionen, sowie den Islam im Westen und auch 36 Mio. Christen.



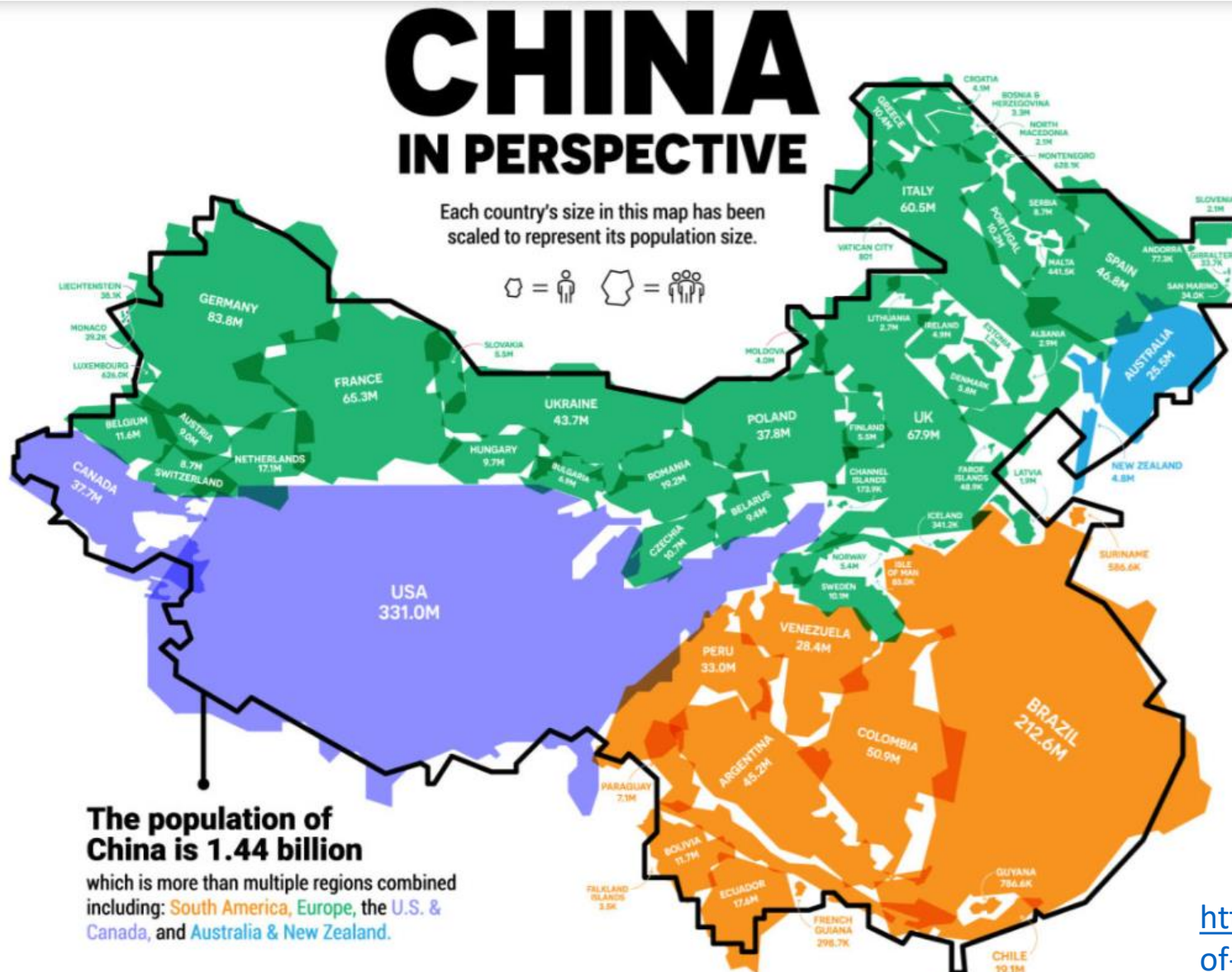
■ Chinese folk religion (and Confucianism, Taoism, Chinese Buddhism) ■ Buddhism ■ Islam ■ Mongolian folk religion
■ Ethnic minorities' indigenous religions ■ Northeast China folk religion and Manchu shamanism

Oft sehr harter Umgang mit Minderheiten

- Seit 1951 Ansiedelung von Han in Tibet, Einschränkung der Religion
- Ähnliches Vorgehen in Xinjiang im Nordwesten. Muslimische Bevölkerung dort benachteiligt. In den letzten Jahren bis zu 1,5 Millionen Menschen in Internierungs- und Umerziehungslagern.



China's Bevölkerung in Perspektive:



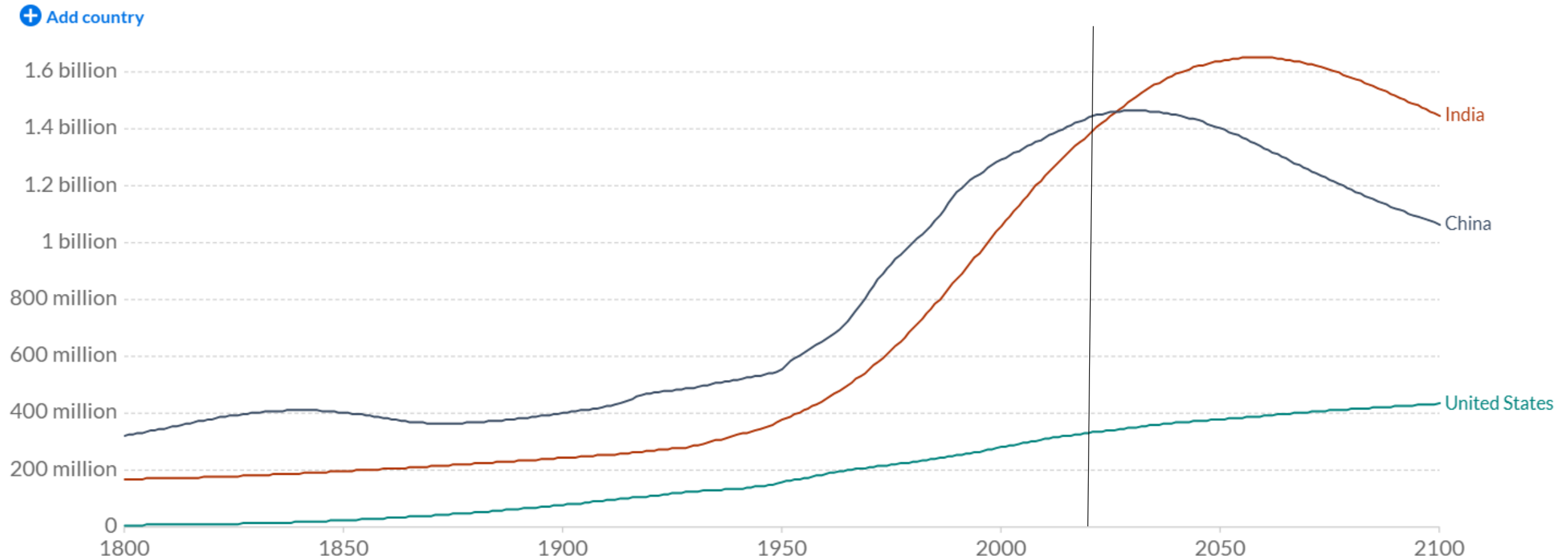
Africa
1.34B

<https://www.visualcapitalist.com/the-population-of-china-compared-with-the-rest-of-the-world/>¹⁷

Bevölkerungsdynamik in China, Indien und USA

Population, 1800 to 2100

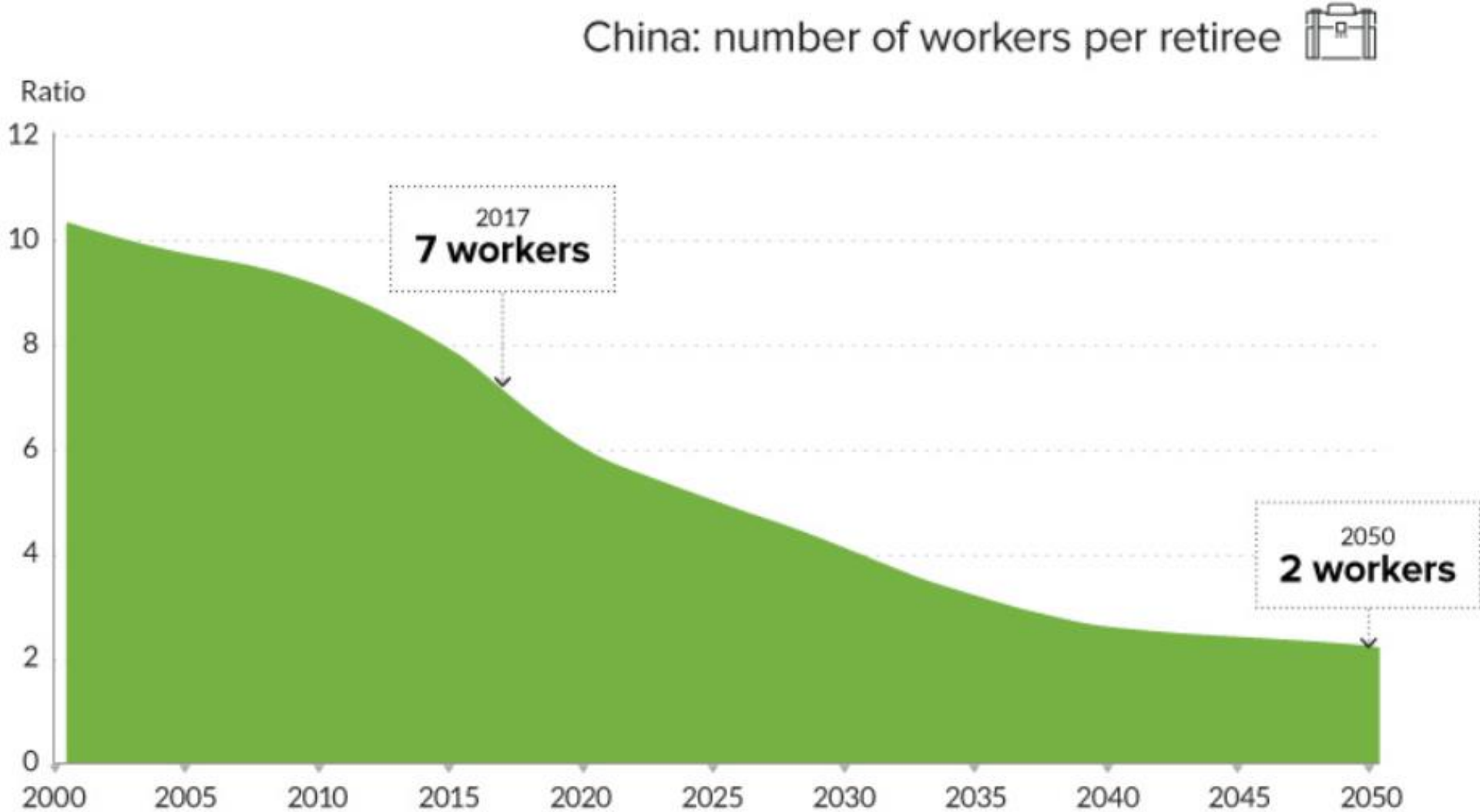
Historical estimates of population, combined with the projected population to 2100 based on the UN's medium variant scenario.



Source: Gapminder & UN Population Revision (2019) Medium Scenario
Note: Historical country data is shown based on today's geographical borders.

CC BY

Wird China schneller alt als reich?



Workers = 15-64 years, Retirees = 65 years and older

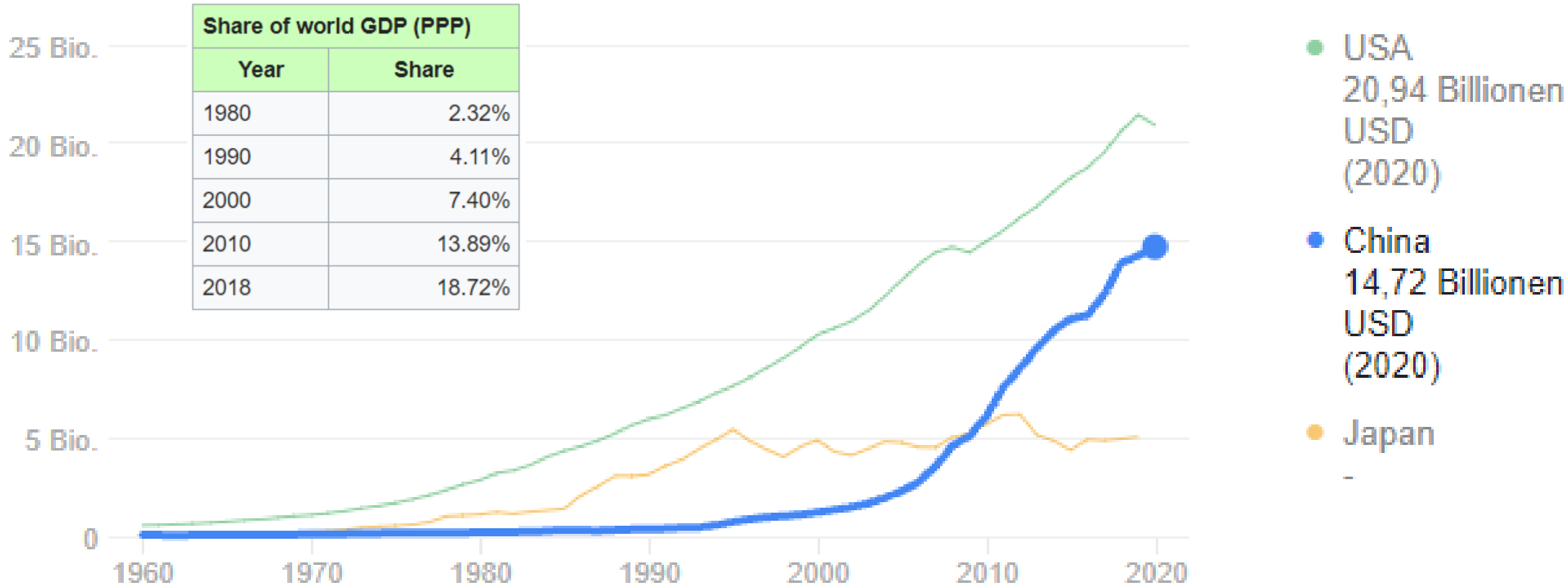
Source: United Nations, Haver Analytics, DB Global Markets Research

China's beeindruckende Wirtschaftsentwicklung seit 1979

- Vor dem Start der Wirtschaftsreformen durch Deng Xiaoping hatte China eine zentralistische Planwirtschaft, die das Land sehr arm, stagnierend und ineffizient sowie abgekapselt von der Weltwirtschaft ließ.
- Seit der Öffnung für Auslandsinvestitionen und der Einführung der Marktwirtschaft ab 1979 ist China stets unter den am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften.
- 1979-2018 betrug das durchschnittliche reale Wirtschaftswachstum 9,5%. -> laut Weltbank *"the fastest sustained expansion by a major economy in history."*
- Dadurch verdoppelte sich das BIP alle 8 Jahre (wuchs 32-fach seit 1979).
- Damit entkamen 800 Mio. Menschen der Armut.
- China ist heute die größte Volkswirtschaft (nach Kaufkraftparitäten), der größte Exporteur, Industriegüterproduzent, hat die größten Währungsreserven, investiert am meisten in erneuerbare Energien, etc.



China's Wirtschaft wuchs enorm; EU BIP ist 15,6 Bn. USD



USA vs EU vs CHINA

2019

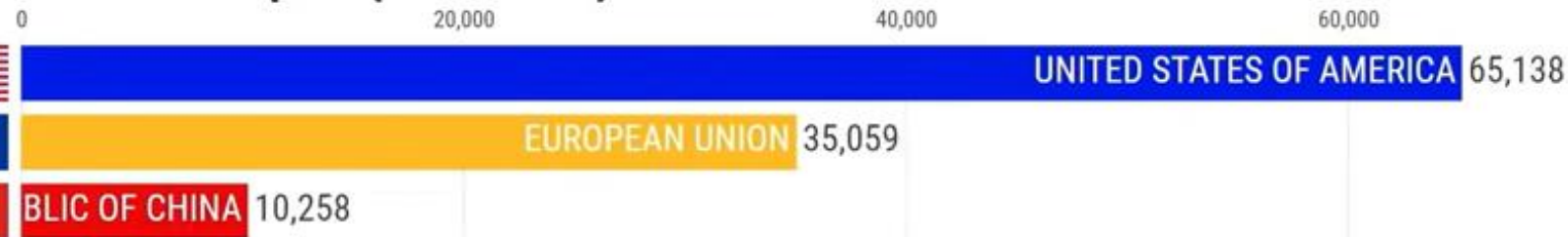
Nominal GDP (in billion Dollars)



GDP PPP (in billion Dollars)



GDP Per Capita (in Dollars)



Population



328



445



1400

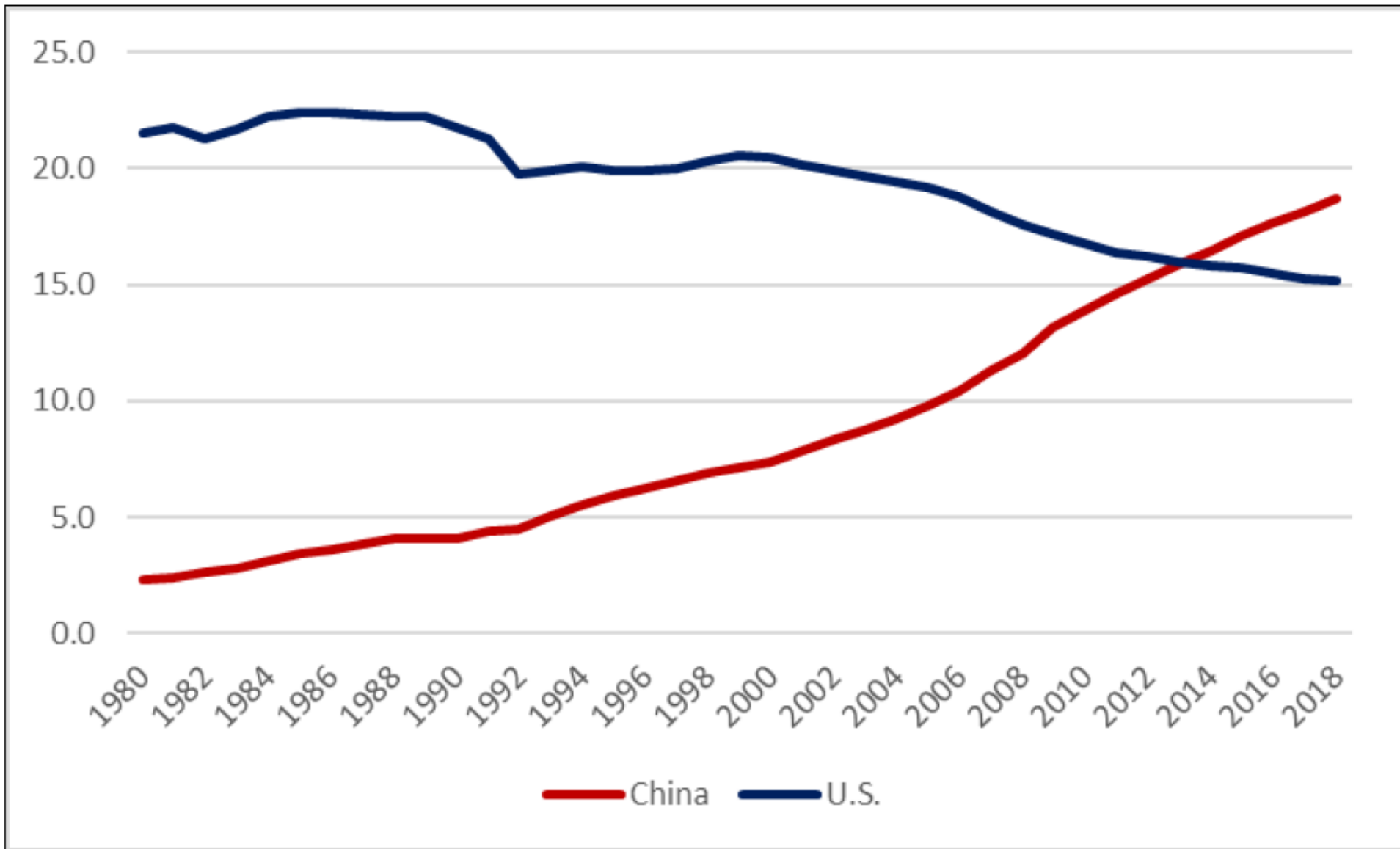
PPP (Purchasing power parity) heißt „Kaufkraftparitäten“ und berücksichtigt, dass in China vieles billiger ist als in zB in den USA, d.h. man bekommt für einen Dollar in China mehr als in den USA (derzeit etwa doppelt so viel).

**Comparisons of Chinese and U.S. GDP and Per Capita GDP
in Nominal U.S. Dollars and a Purchasing Power Parity Basis: 2018**

	China	United States
Nominal GDP (\$ billions)	13,407	20,494
GDP in PPP (\$ billions)	25,270	20,494
Nominal Per Capita GDP (\$)	9,608	62,606
Per Capita GDP in PPP (\$)	18,110	62,606

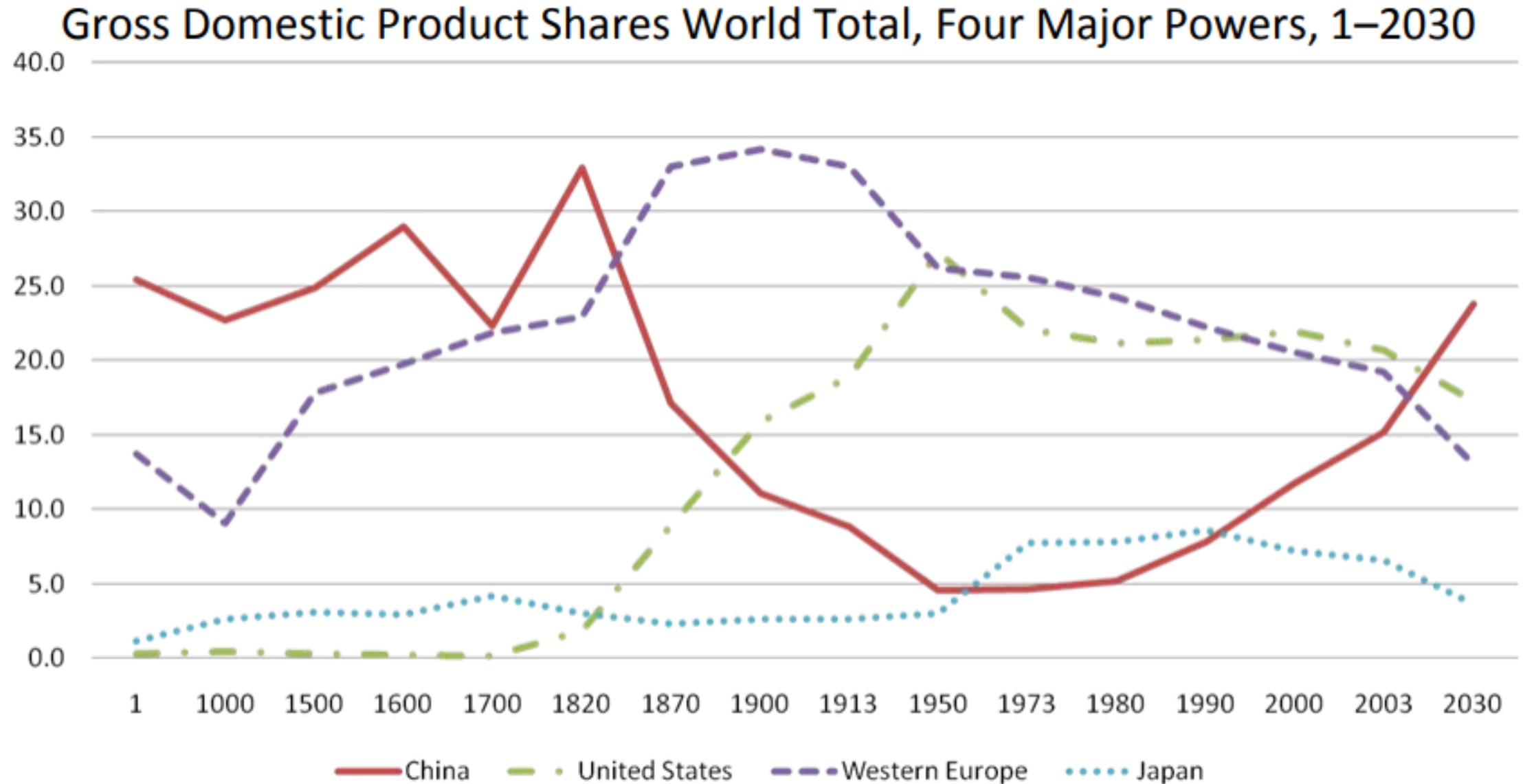
Source: IMF, World Economic Forum.

Figure 7. U.S. and Chinese GDP (PPP Basis) as a Share of Global Total: 1980-2018 (%)



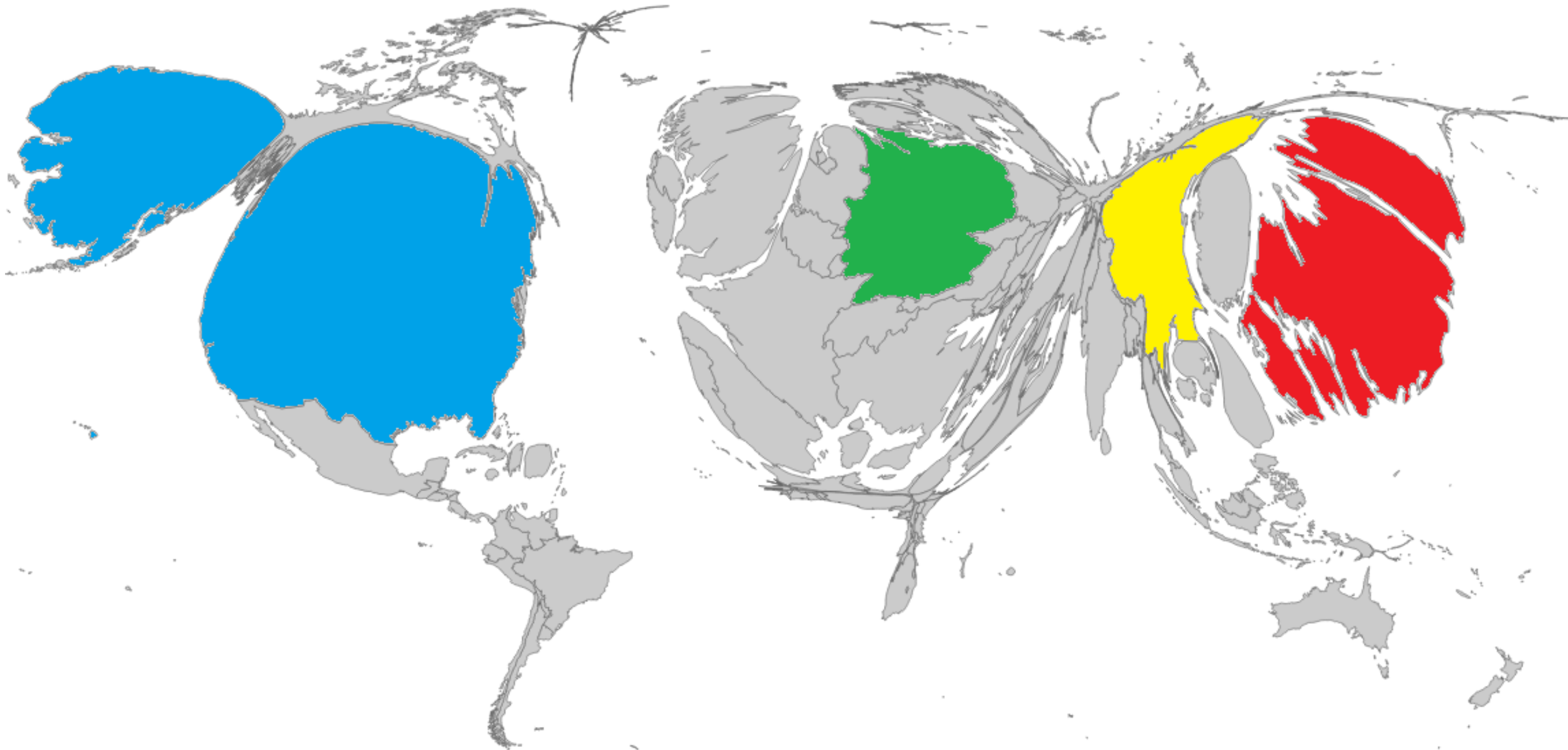
Source: IMF, World Economic Outlook, April 2019.

Aus chinesischer Perspektive ein „natürlicher Wiederaufstieg“

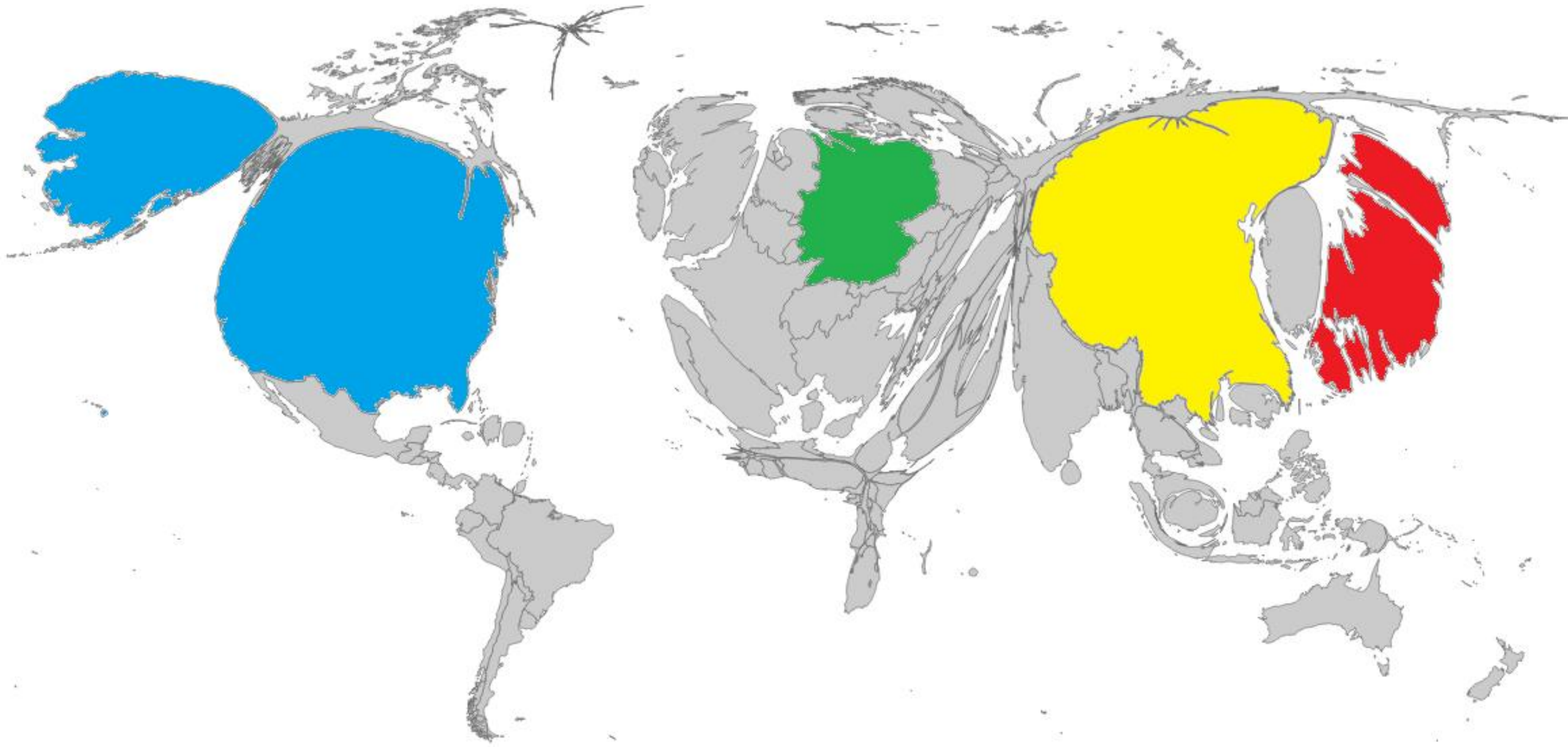


Source: Angus Maddison, "Statistics on World Population, GDP, and per Capita GDP, 1–2003 AD" (www.ggdc.net/maddison/); Angus Maddison, *Chinese Economic Performance in the Long Run, 960–2030 AD* (Paris: OECD, 2007).

Relative Größe von Volkswirtschaften 2002

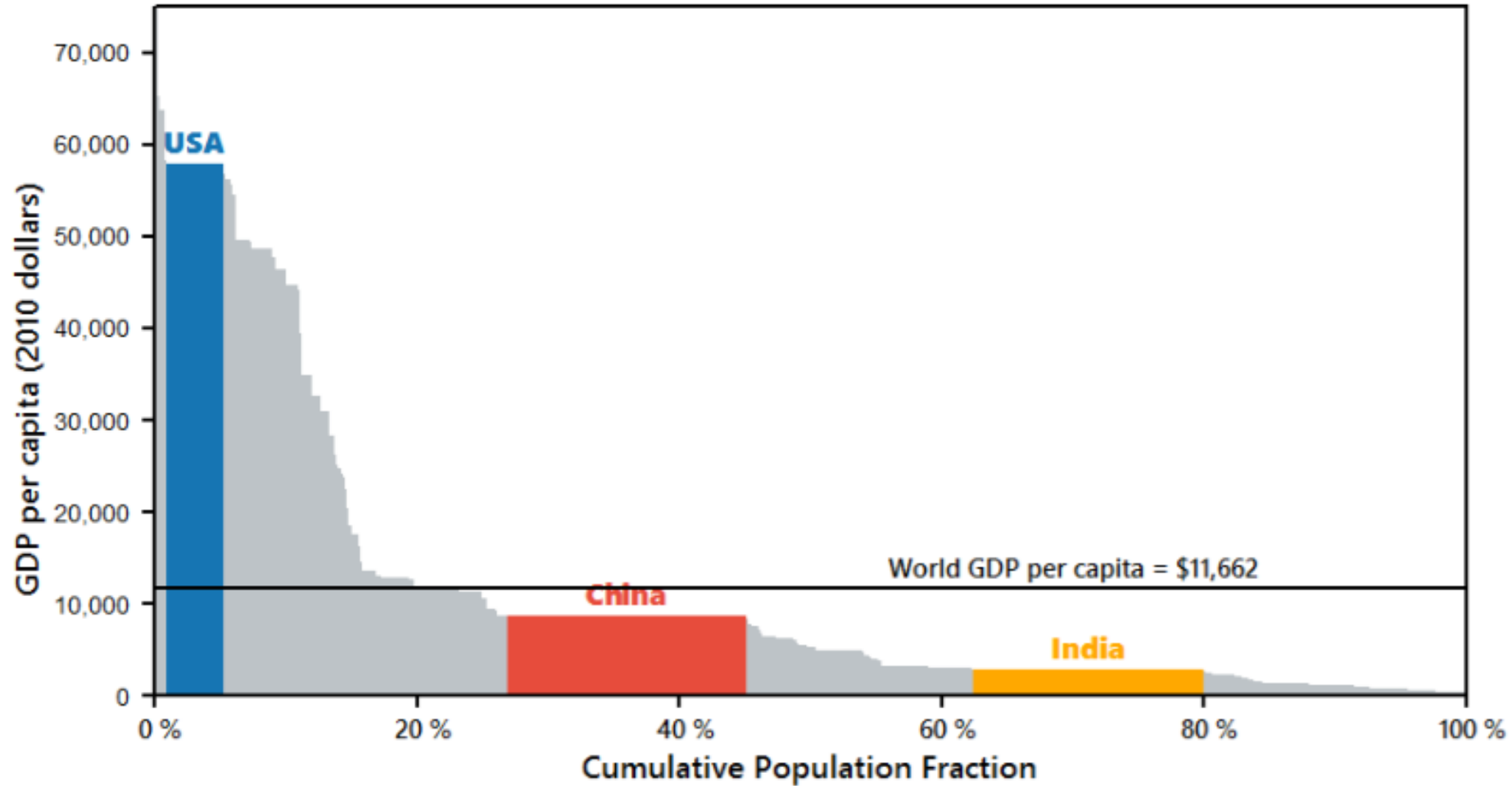


Relative Größe von Volkswirtschaften 2020



China holt auf

2021 Global GDP Distribution

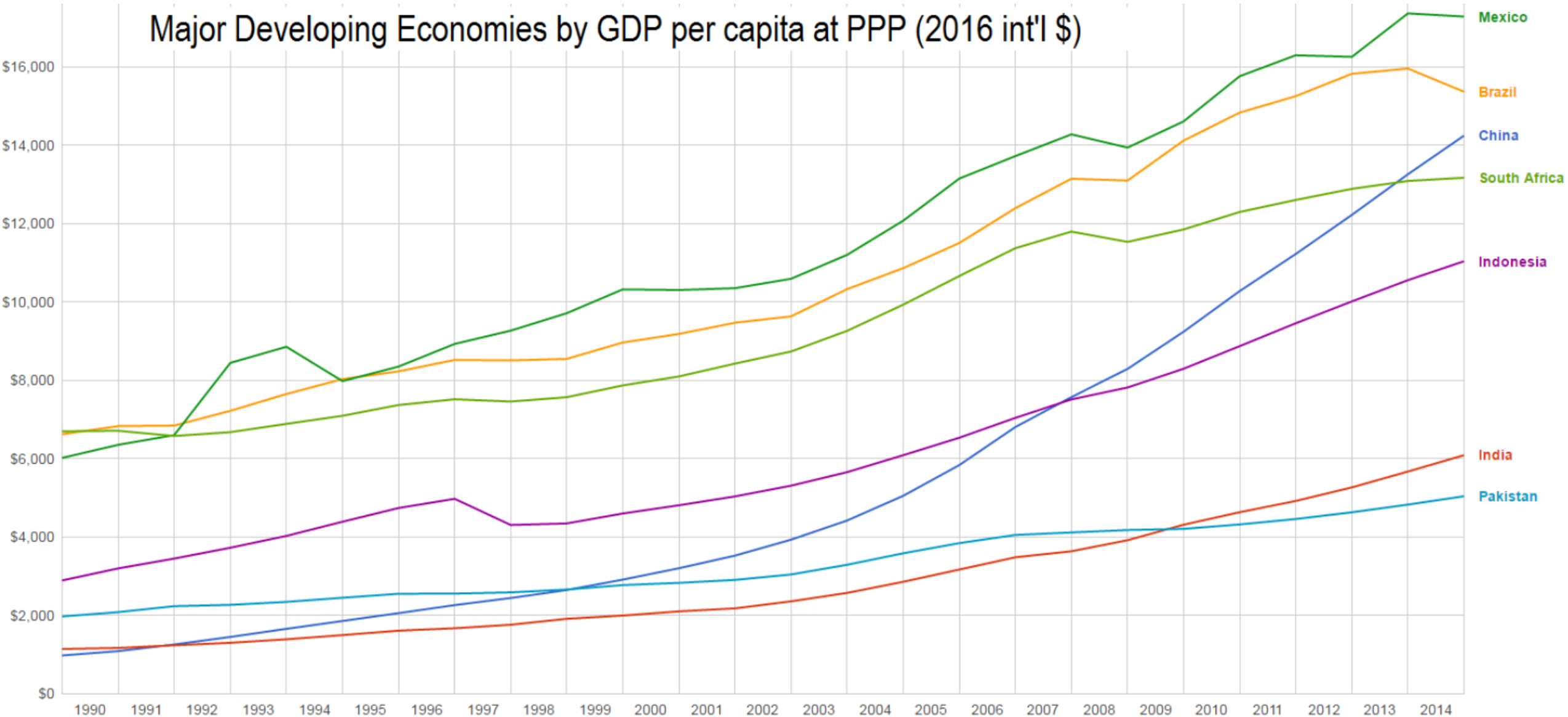


Source: ERS International Macroeconomic Data Set

Visualization by Aron Strandberg
Twitter: @aronstrandberg

<https://www.visualcapitalist.com/animation-gdp-population-usa-china-india/>

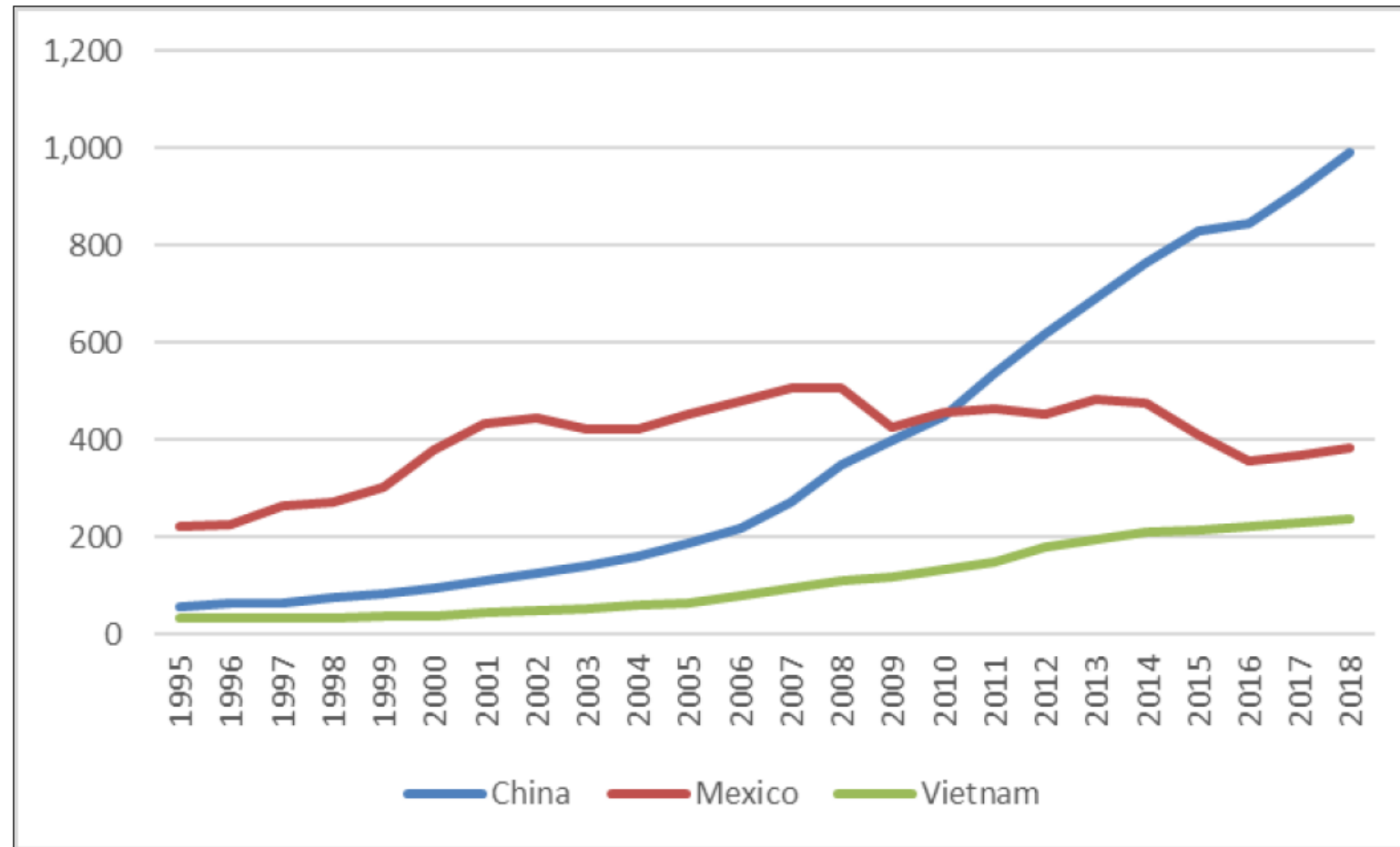
Auch im Vergleich zu Entwicklungsländern wuchs China sehr schnell



https://en.wikipedia.org/wiki/China#/media/File:Graph_of_Major_Developing_Economies_by_Real_GDP_per_capita_at_PPP_1990-2013.png

Durch die hohen Lohnsteigerungen sinkt die Wettbewerbsfähigkeit Chinas als Billigproduzent – daher muss es Higher-tech entwickeln

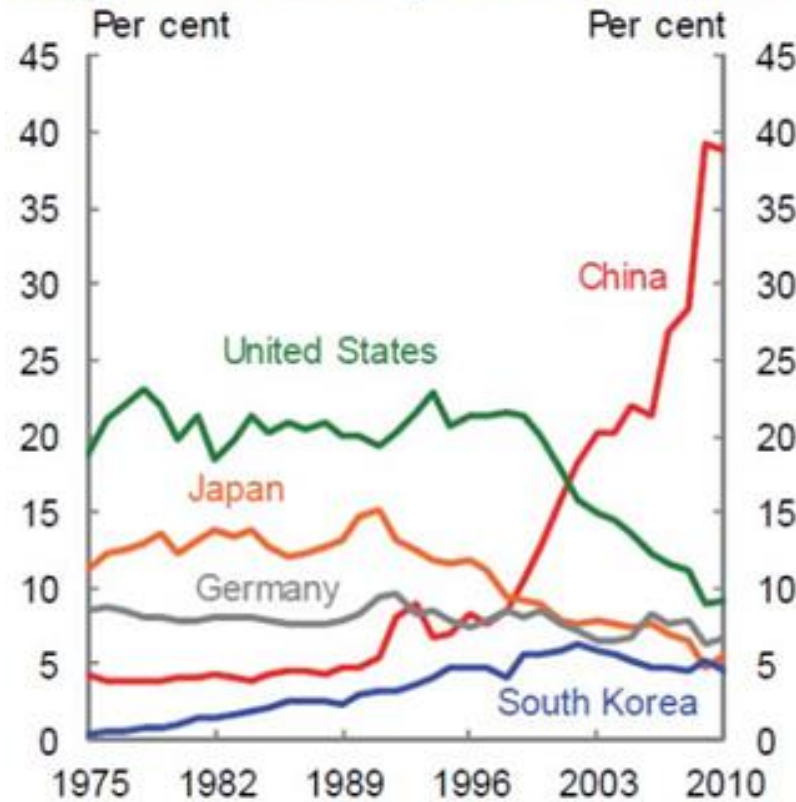
Figure 9. Average Monthly Wages for China, Mexico and Vietnam: 1990-2018
(nominal U.S. dollars)



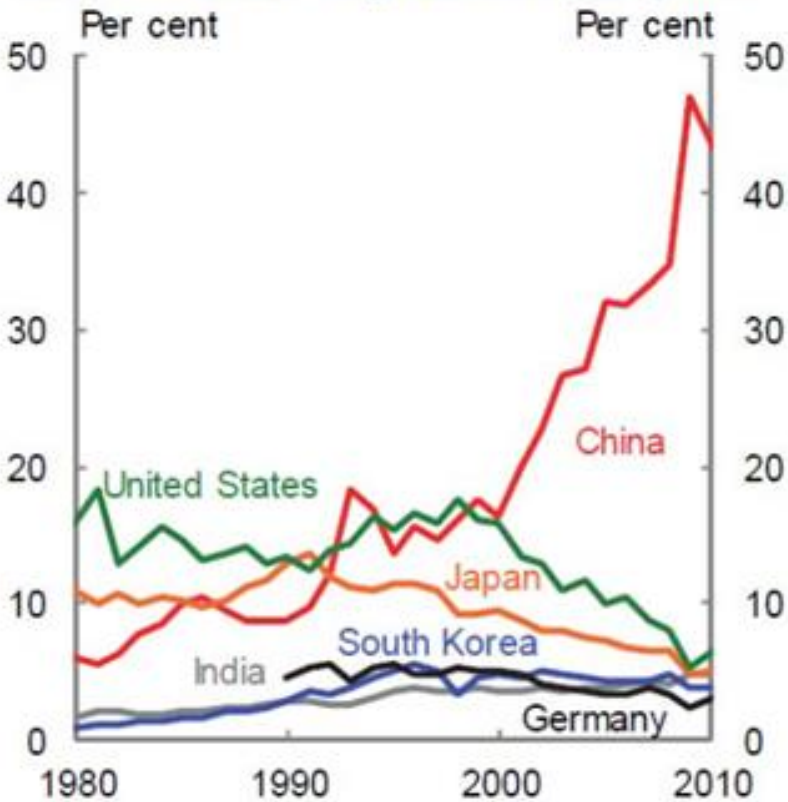
Source: Economist Intelligence Unit.

Anteil Chinas am weltweiten Verbrauch von Kupfer, Stahl und Aluminium

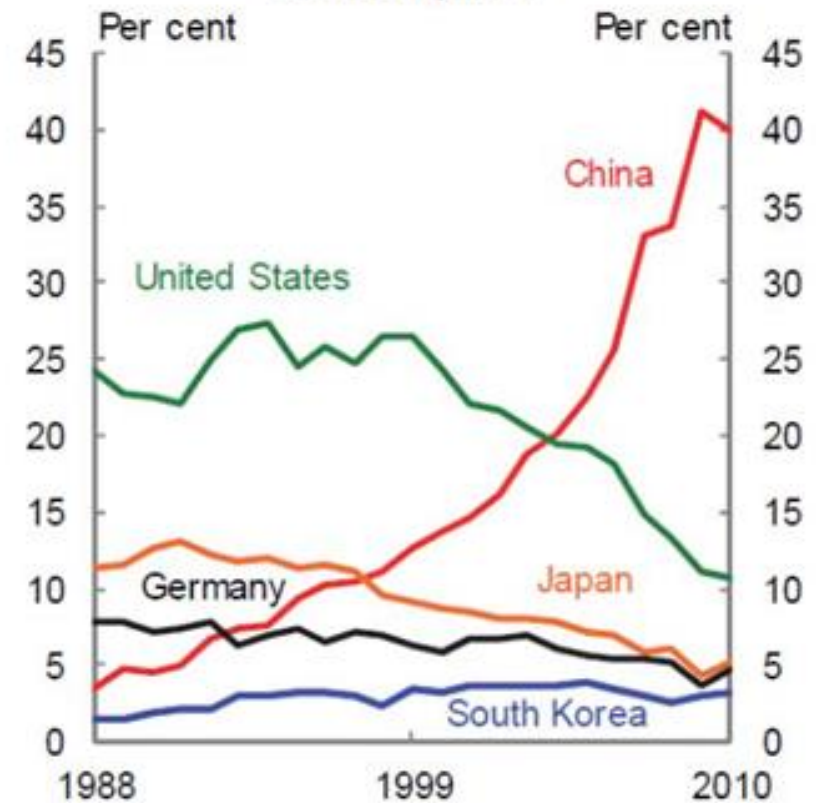
Copper — share of global consumption



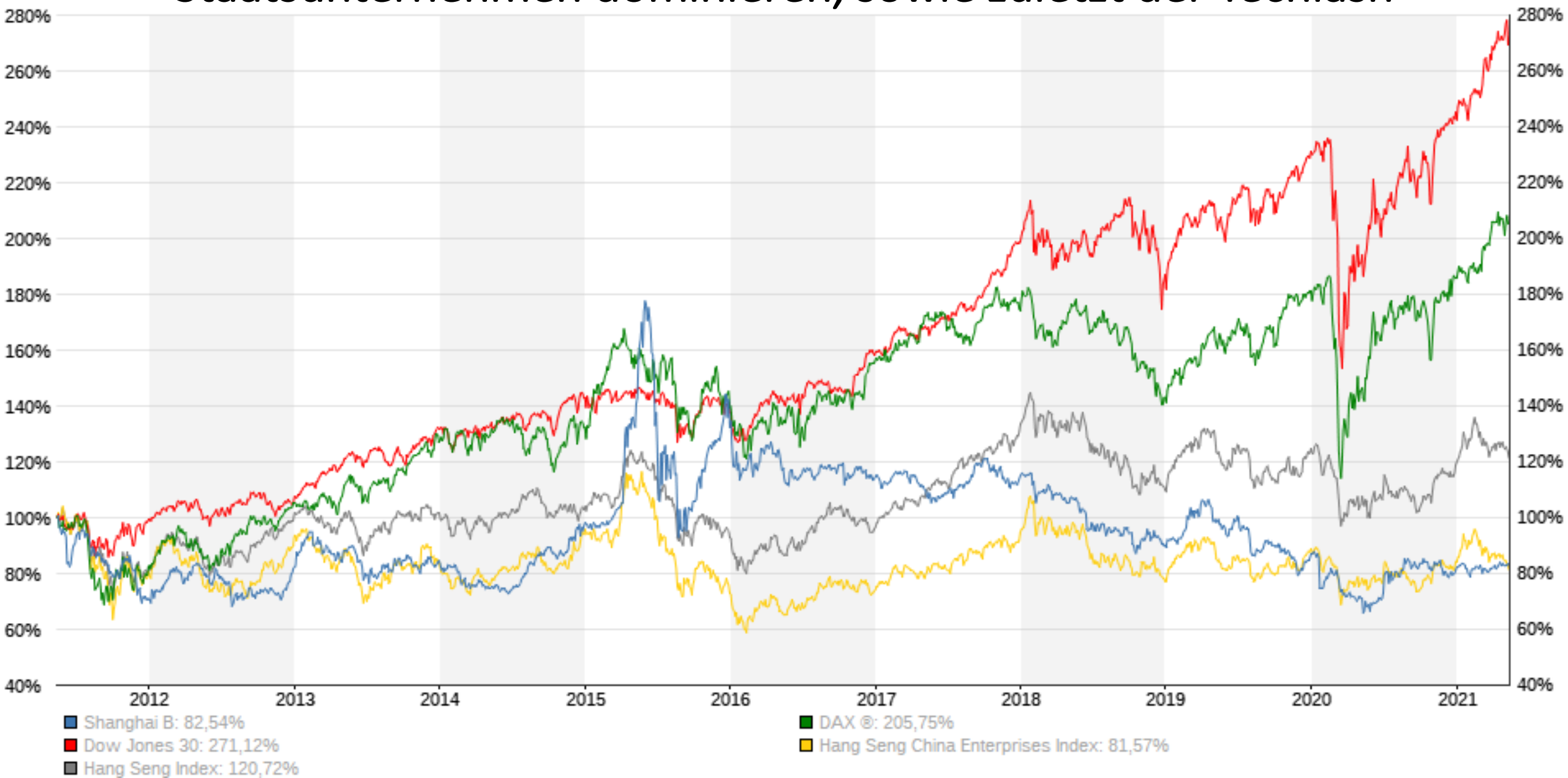
Steel — share of global consumption



Aluminium — share of global consumption



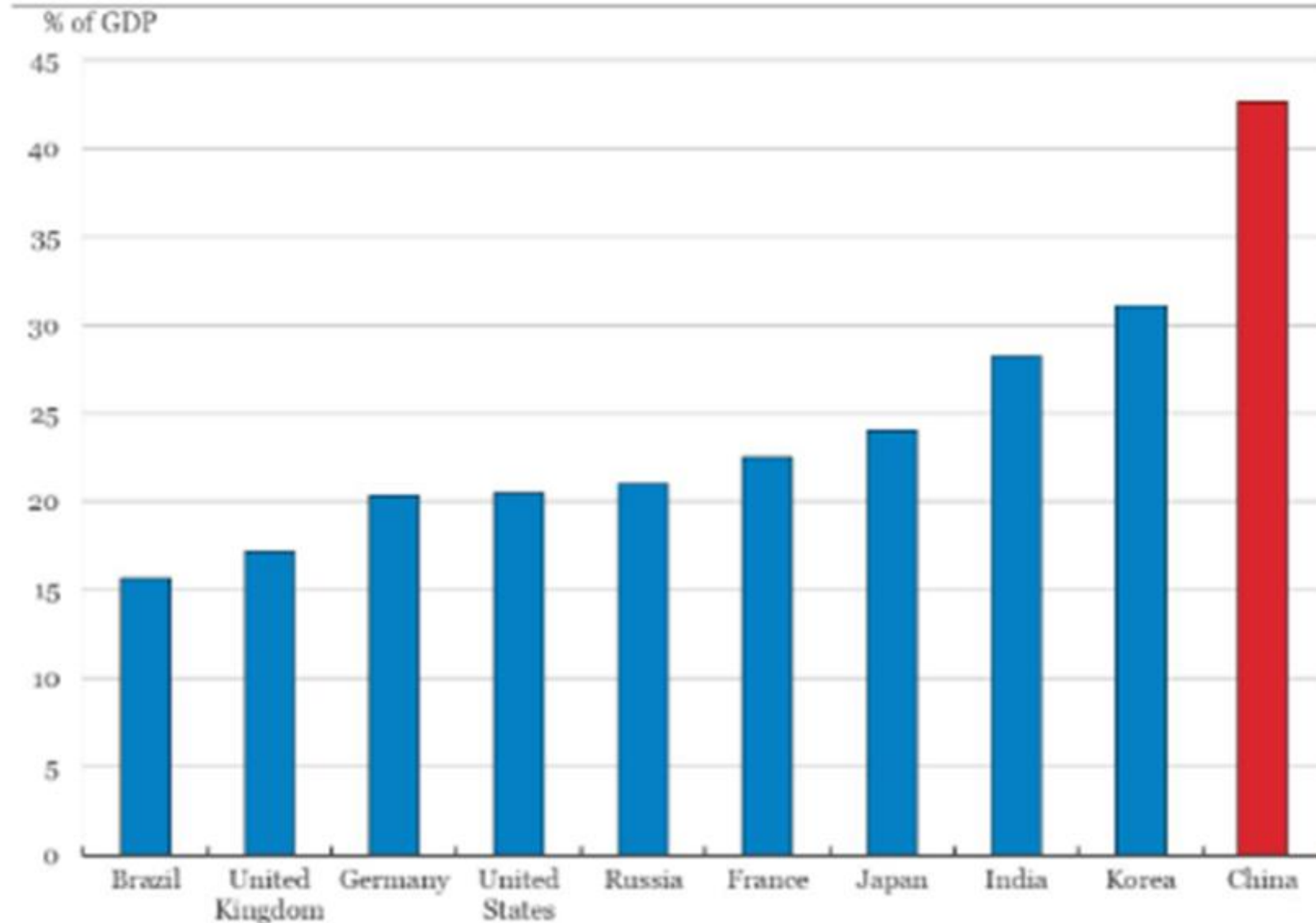
Chinesischer Aktienmarkt schwach, da (oft ineffiziente) Staatsunternehmen dominieren, sowie zuletzt der Techlash



Weltklasse-Infrastruktur als Basis des Wachstums

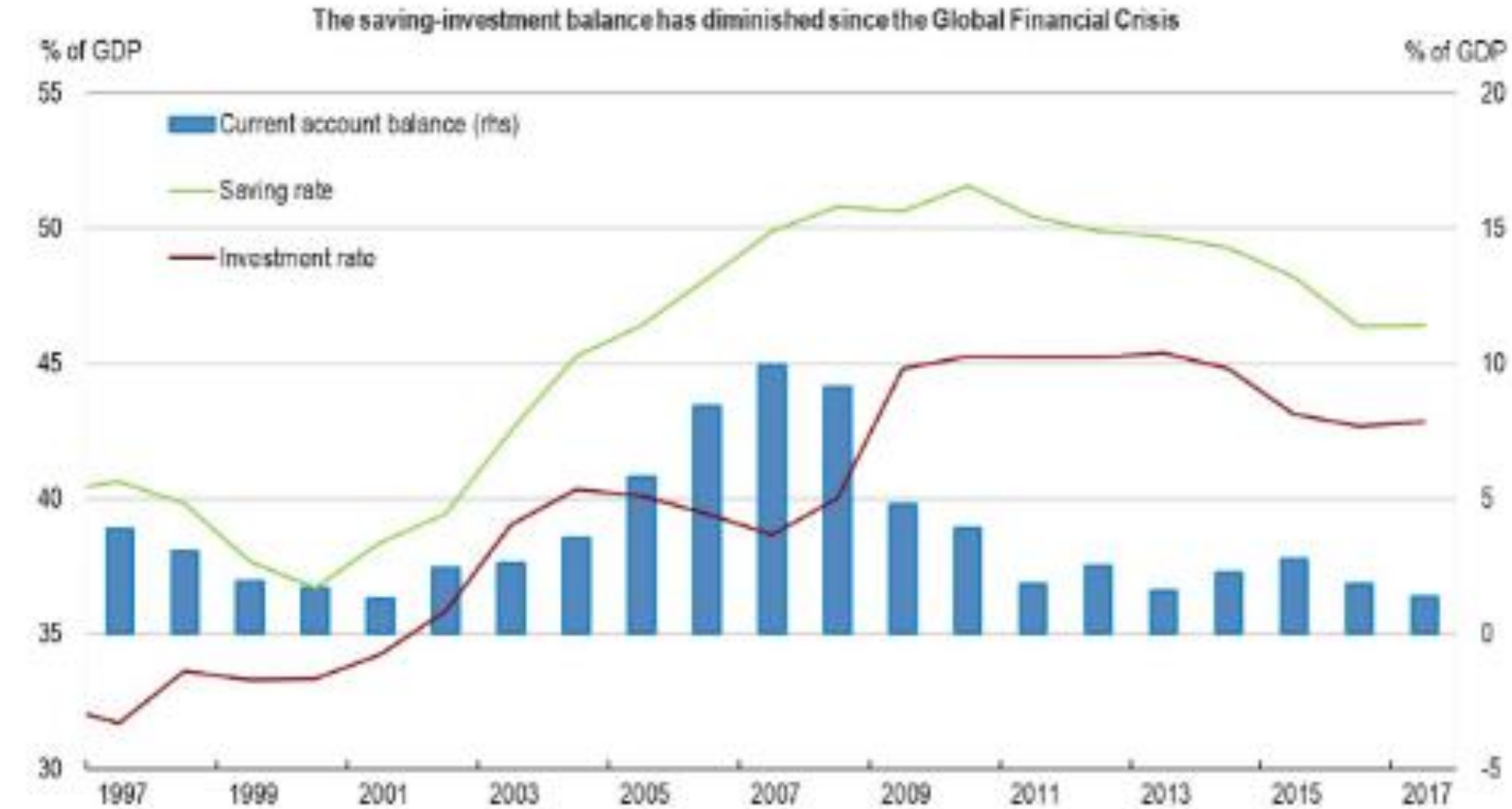


Quelle des Wachstums: sehr hohe Investitionsquote



Source: OECD calculations from the OECD Economic Outlook and the CEIC databases.

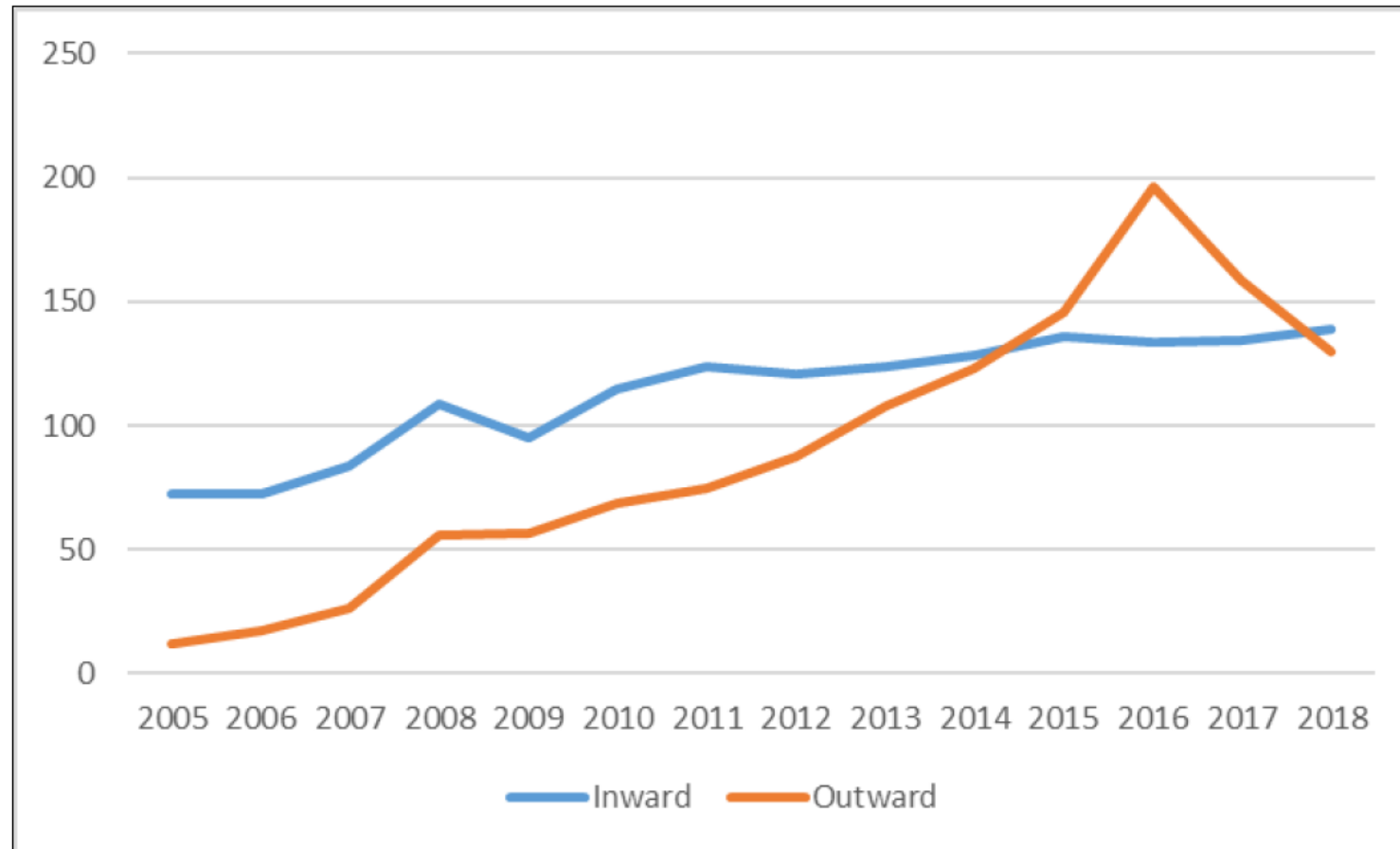
Wie finanziert man diese Investitionen? Mit einer sehr hohen Sparquote von 45-50% des Einkommens!



Source: CEIC database.

Ein reicheres China investiert mehr im Ausland (und das Ausland investiert weiter viel in China)

Estimates of China's Annual FDI Inflows and Outflows: 2005-2018
(\$ billions)



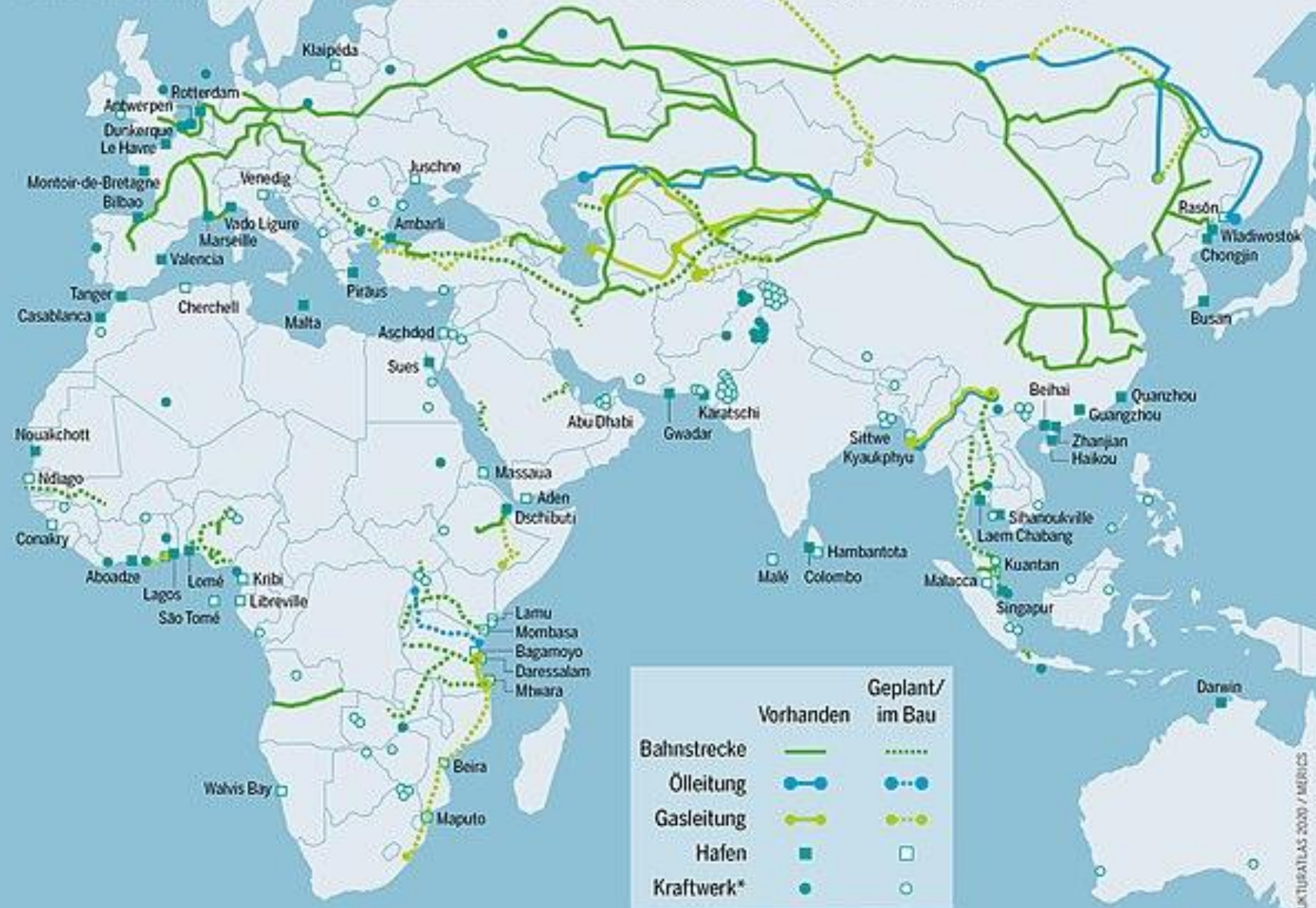
Source: UNCTAD

„Neue Seidenstrasse“; „Belt and Road Initiative“ (BRI)

>2000 Infrastrukturprojekte
in Eurasien und Afrika die
von China finanziert werden
(immer wieder Vorwurf, v.a.
ärmere Länder durch Kredite
abhängig zu machen)

INFRASTRUKTUREN FÜR DREI KONTINENTE

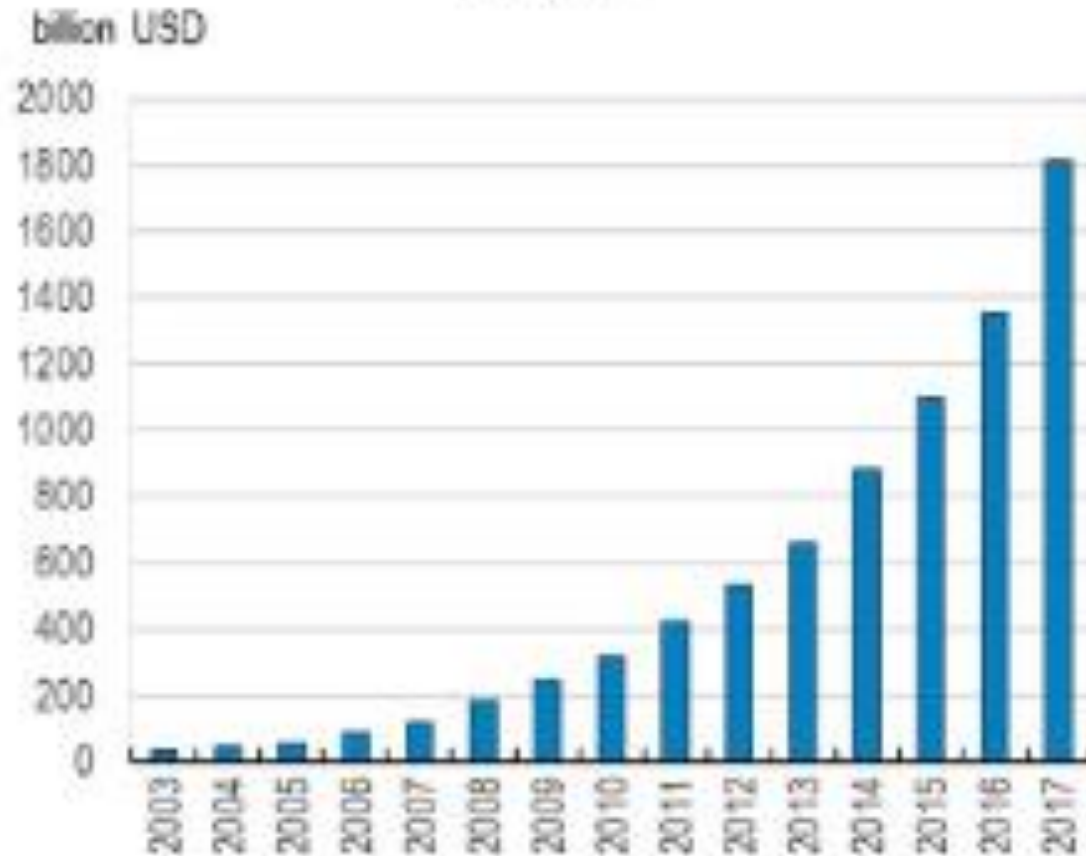
Chinas Belt and Road Initiative umfasst mehr als 2.000 Vorhaben: Lückenschlüsse oder Verbesserungen bestehender Infrastrukturen ebenso wie Neubauprojekte oder den Kauf und Ausbau von Häfen. Die Karte zeigt viele der wichtigsten Projekte (Stand 2018).



* Stand 2019; nur Kraftwerke ab einer bestimmten Mindestleistung (350 MW für fossile Brennstoffe/200 MW für erneuerbare Energien) sind erfasst.

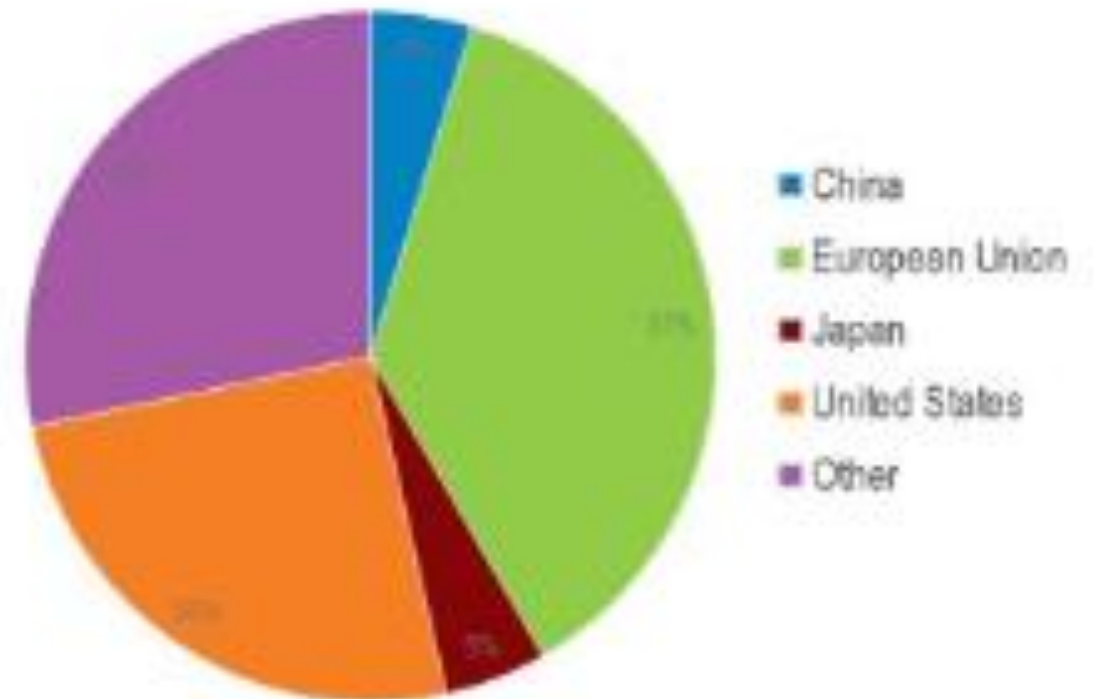
China wird ein wichtiger globaler Investor, aber noch weit hinter der EU und den USA

ODI by Chinese firms increased 15 fold in the past ten years



Source: CEIC and OECD Globalisation databases.

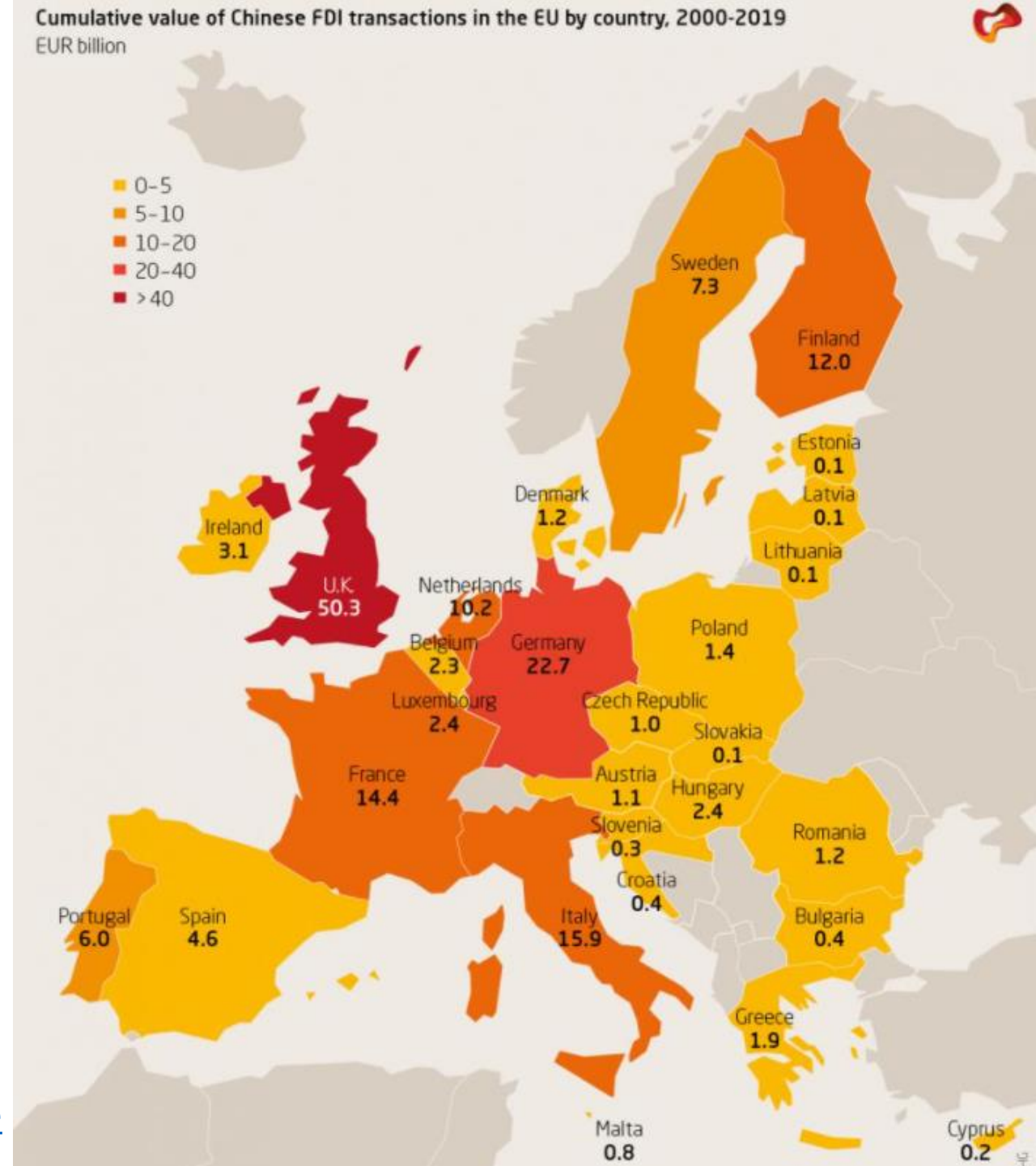
...but it is still a modest share of the world total, 2017



Chinesische Investitionen in Europa

- Größte Empfänger der letzten 20 Jahre waren GB, DE, ITA und F.
- Höchster pro-Kopf-Betrag in Finnland, Schweden und Portugal.
- Gesamt rund 160 Mrd. € - das ist zwar viel, aber auch nur rund 0.2% aller Vermögen in Europa (~80 Billionen €).

<https://merics.org/en/report/chinese-fdi-europe-2019-update>



Staatsunternehmen investieren weniger

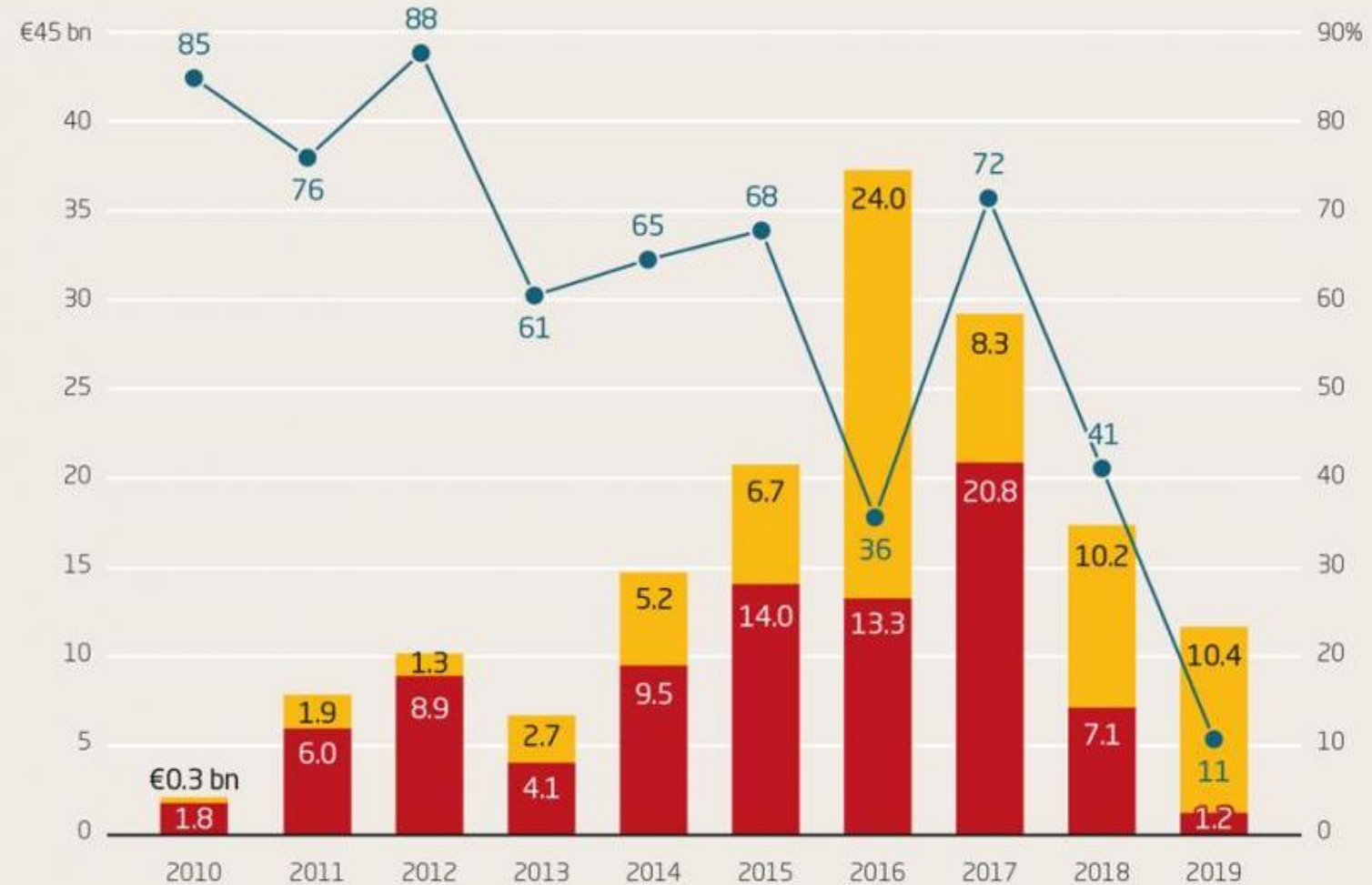
- Während bis 2017 v.a. Staatsunternehmen in der EU investierten, sank dieser Anteil bis 2019 auf 11%.
- Gründe sind striktere Kontrollen in China um Verschwendung vorzubeugen; aktivere Privatunternehmen und strengere EU-Politik.

<https://merics.org/en/report/chinese-fdi-europe-2019-update>

State-owned investors' share of OFDI plummeted in 2019

Chinese OFDI in the EU-28 by investor type. EUR billion, percent share

■ State-owned Investment* ■ Private Investment ● State-owned investment's share of the total [right axis]



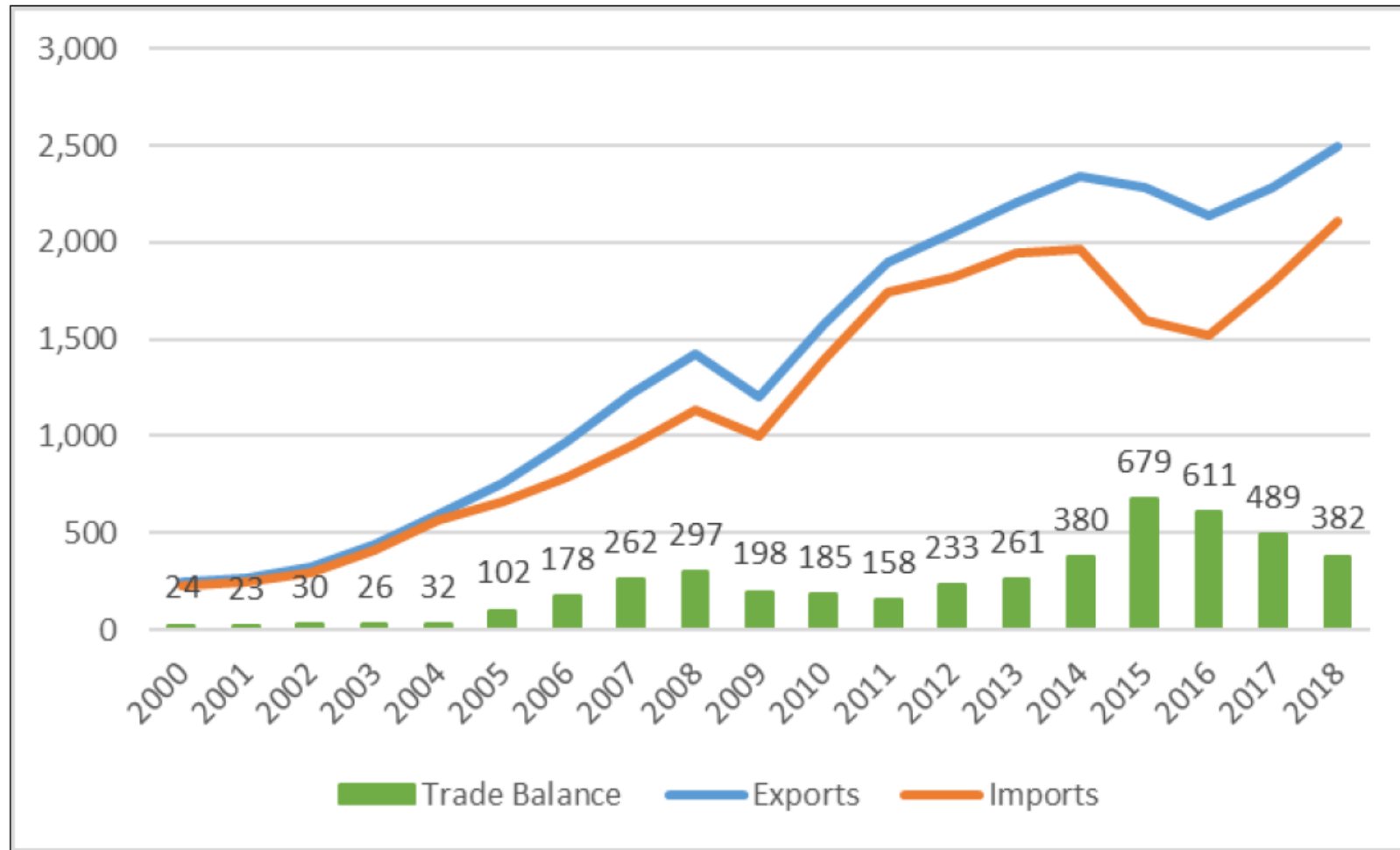
*State-owned companies refers to firms that are at least 20 percent owned and controlled by the government or a central State-owned enterprise (SOE).

Source: Rhodium Group.

China entwickelte sich von einer armen autarken Wirtschaft zu einem global player mit hohen Überschüssen (Anteil an Welthandel von 2% auf 15%)

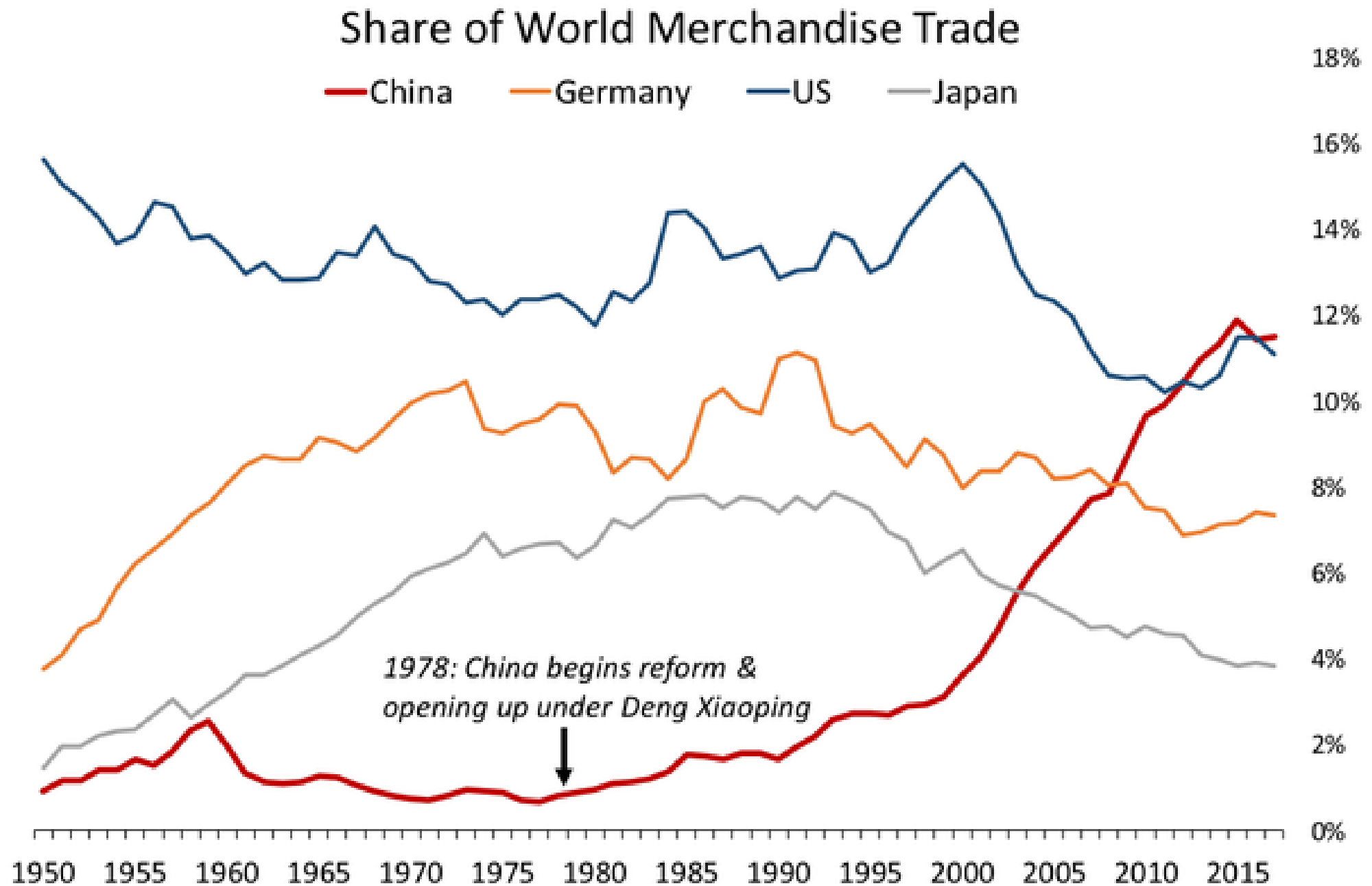
Figure 15. China's Merchandise Trade: 2000-2018

(\$ billions)



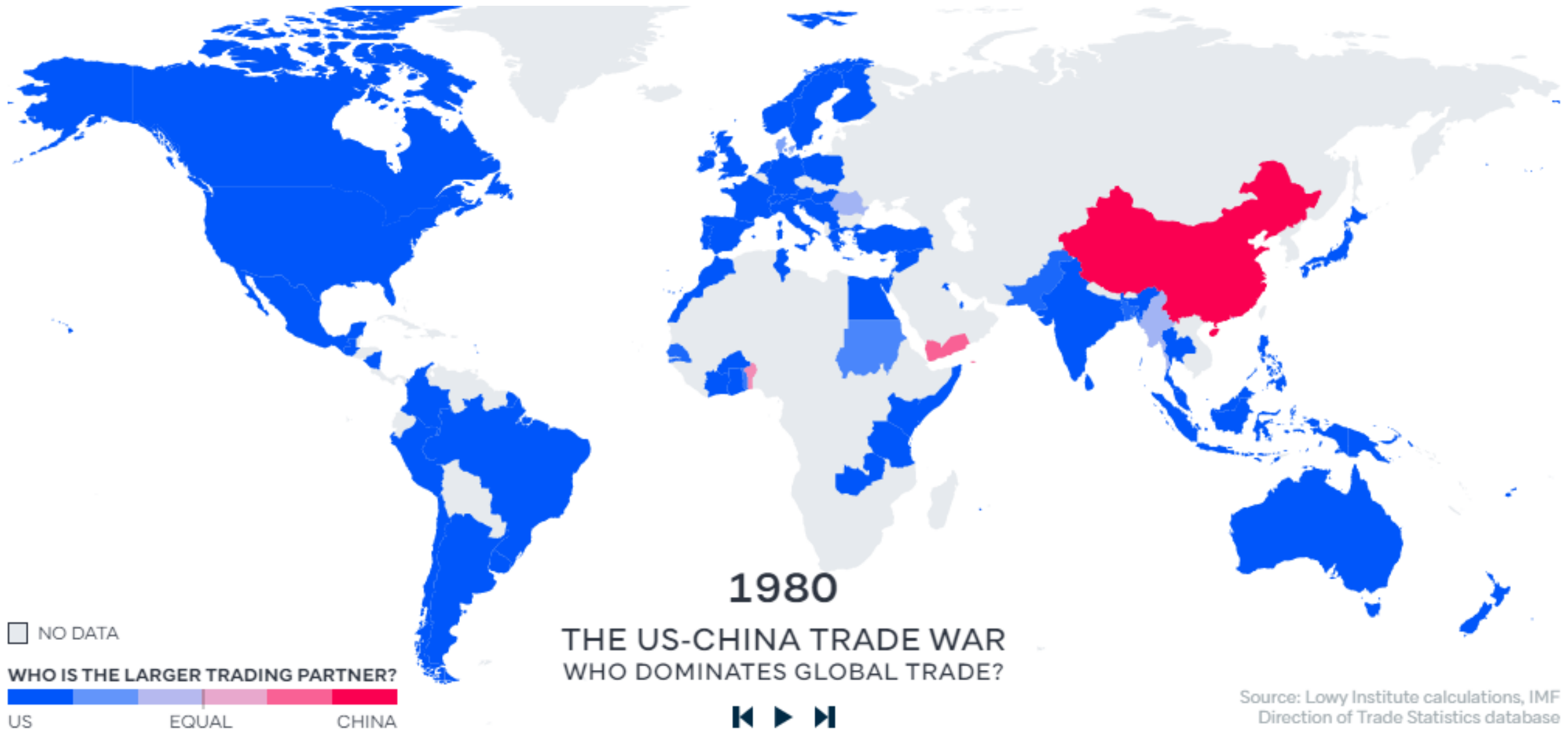
Source: World Trade Atlas and China's Customs Administration.

Note: Data are in U.S. dollars which may be impacted by changes in exchange rates.

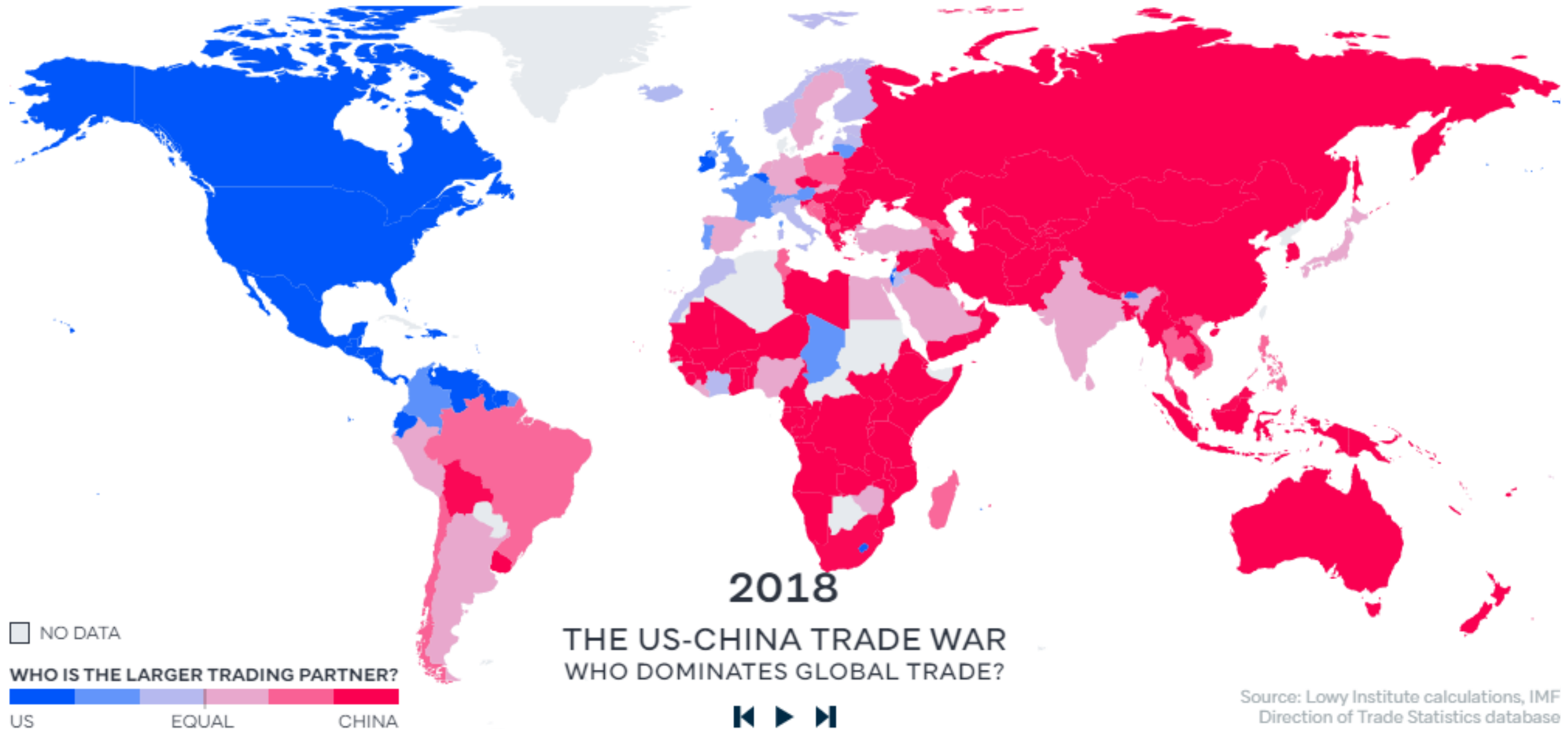


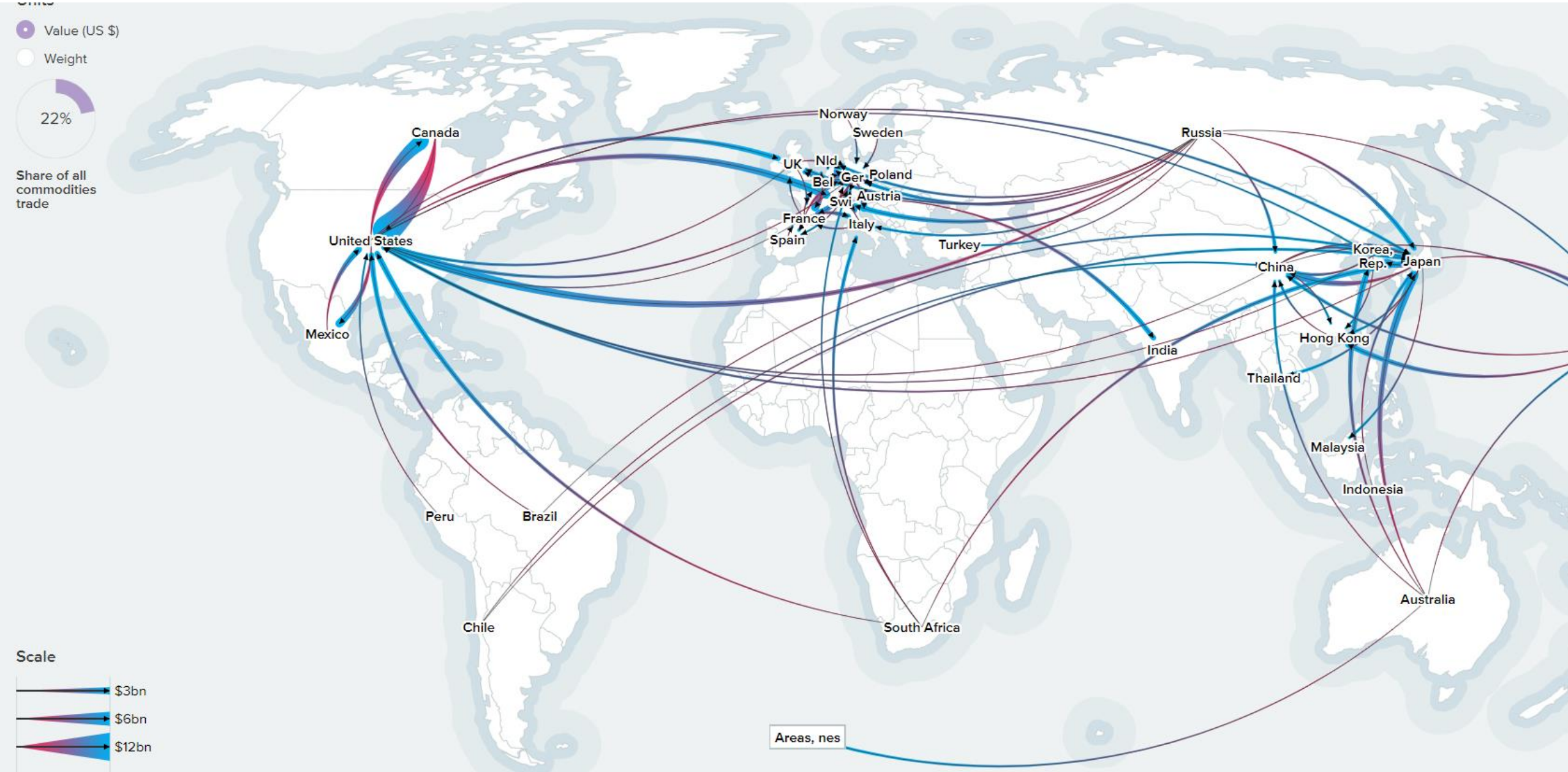
Source: WTO

Während China noch 1980 kaum eine Rolle im int'l Handel spielte, ist es jetzt für viele Länder ein wichtigerer Handelspartner als die USA.



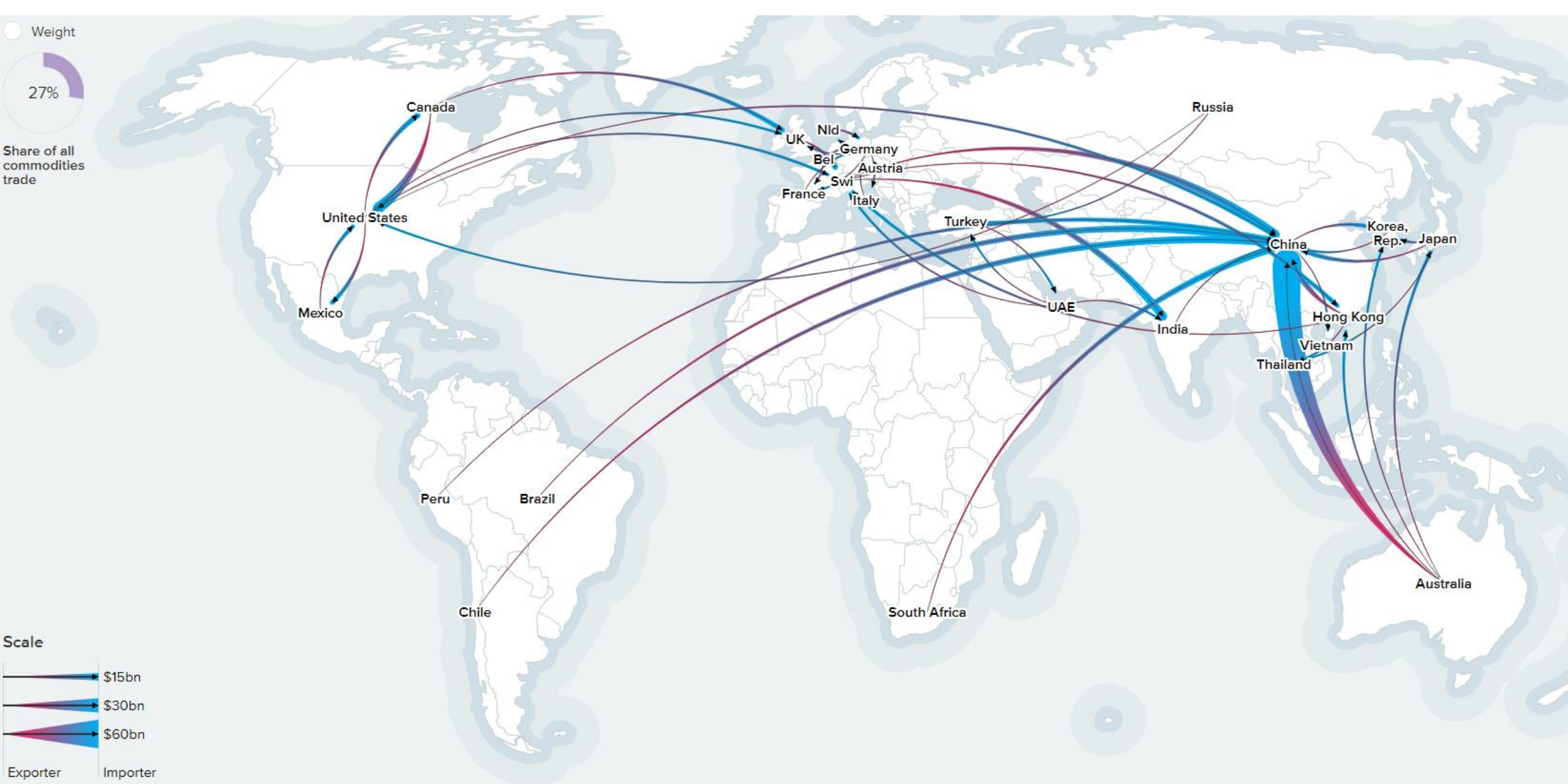
Während China noch 1980 kaum eine Rolle im int'l Handel spielte, ist es jetzt für viele Länder ein wichtigerer Handelspartner als die USA.





Weltweiter Rohstoffhandel 2000: USA, Japan und EU als größte Importeure

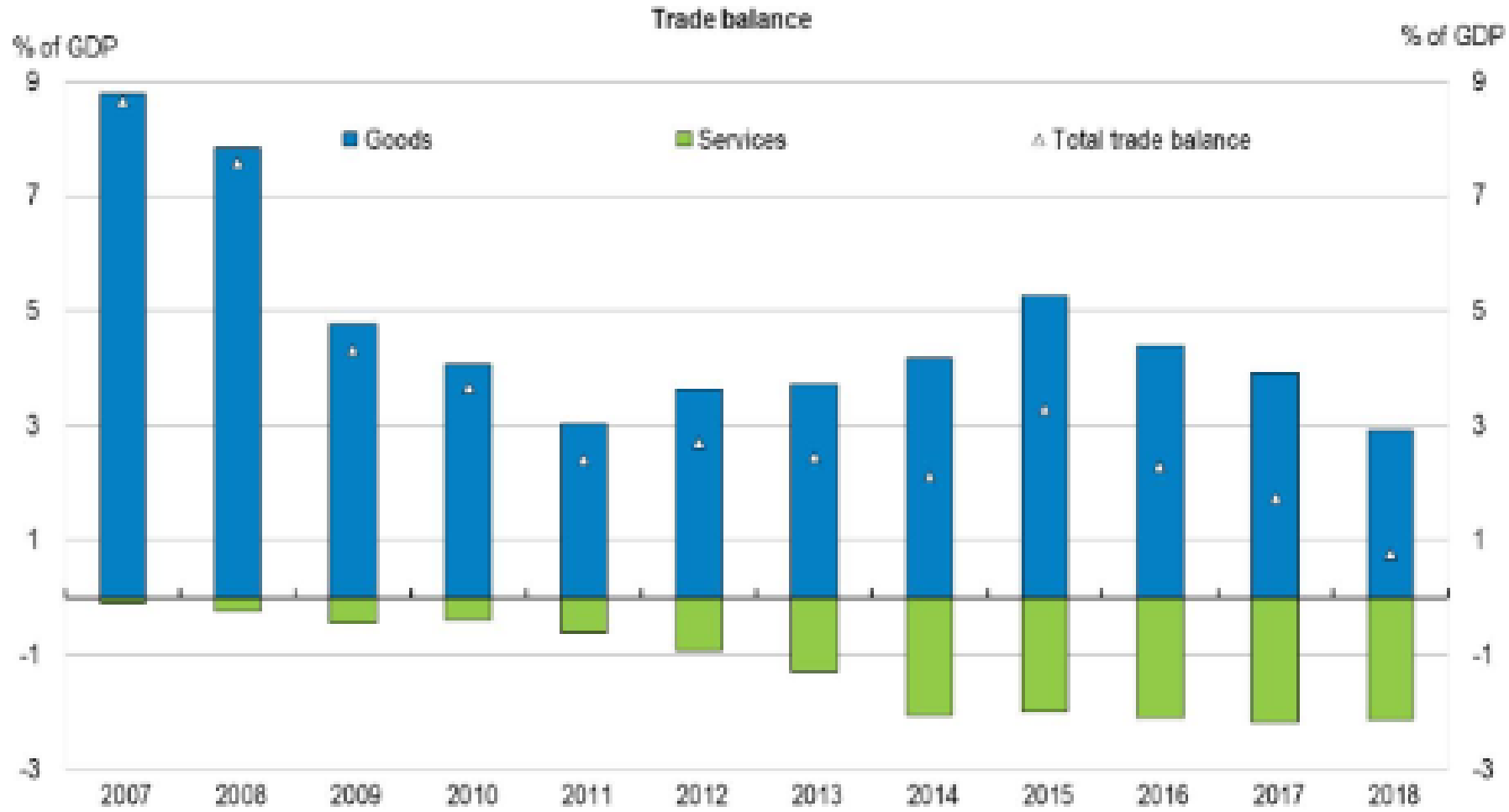
Source: <https://resourcetrade.earth/data?year=2000&category=5&units=value>



Weltweiter Rohstoffhandel 2018: China als größter Importeur

Source: <https://resourcetrade.earth/data?year=2018&category=5&units=value>

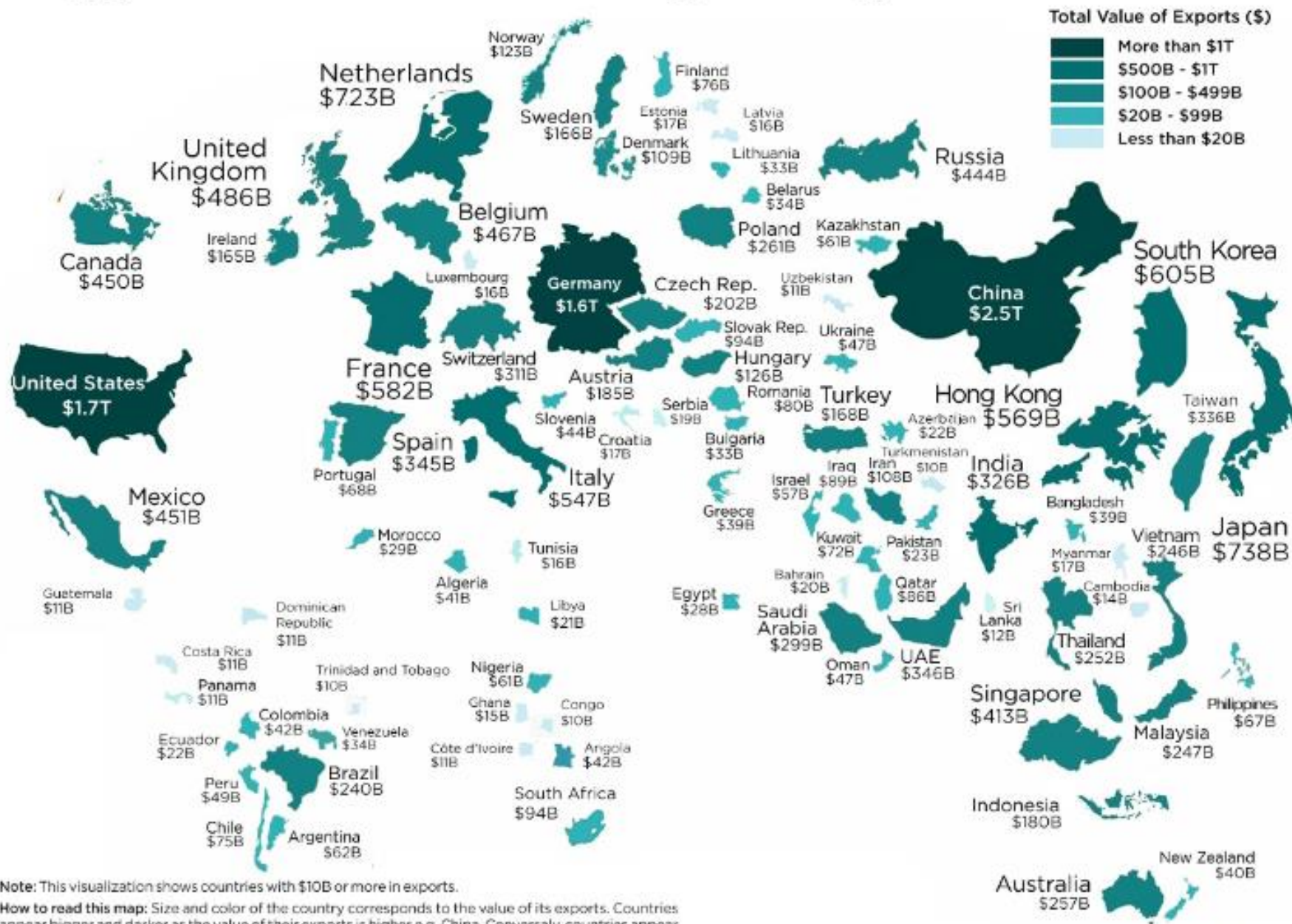
Neuerdings mehr Konsum als Export: China's Exportüberschuss sank von 9% auf 1% des BIP



Source: CEIC database.

Source: https://issuu.com/oecd.publishing/docs/china_-_ppt_eng_without_notes.pptx

Mapped: The World's Largest Exporters in 2018

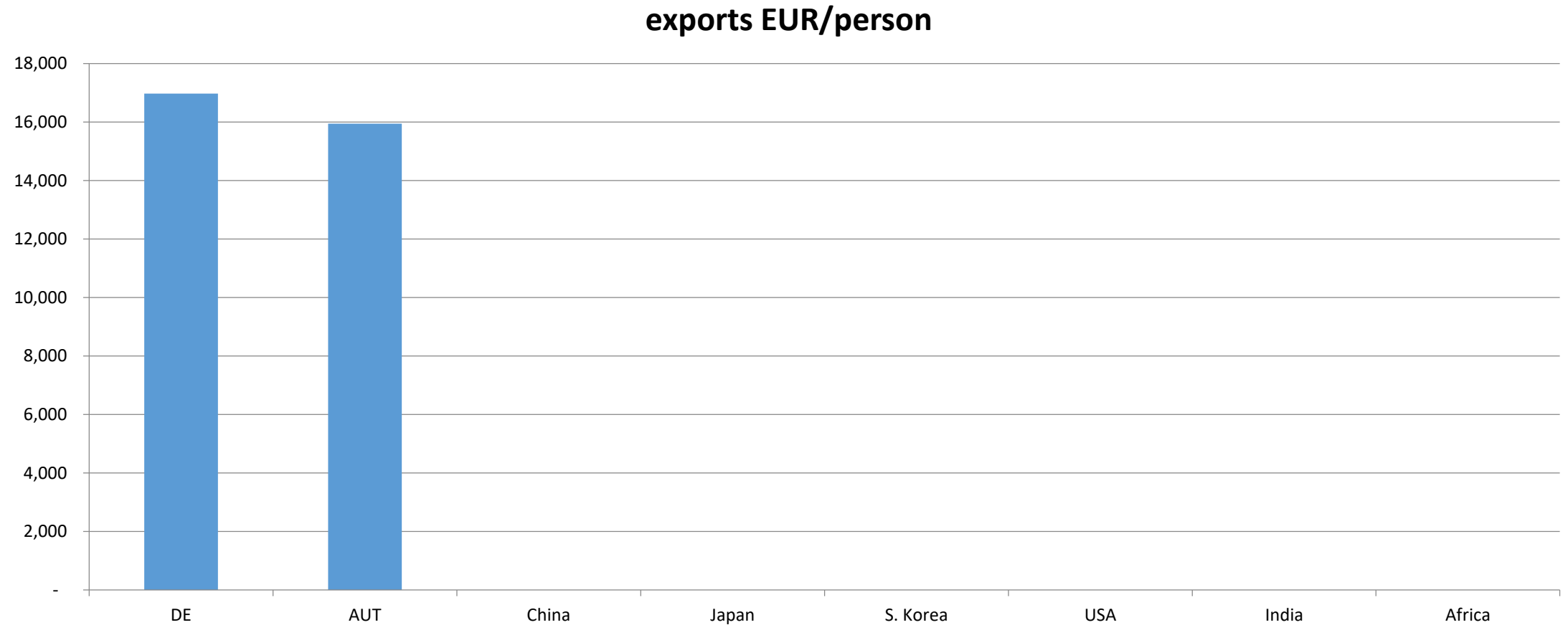


Note: This visualization shows countries with \$10B or more in exports.

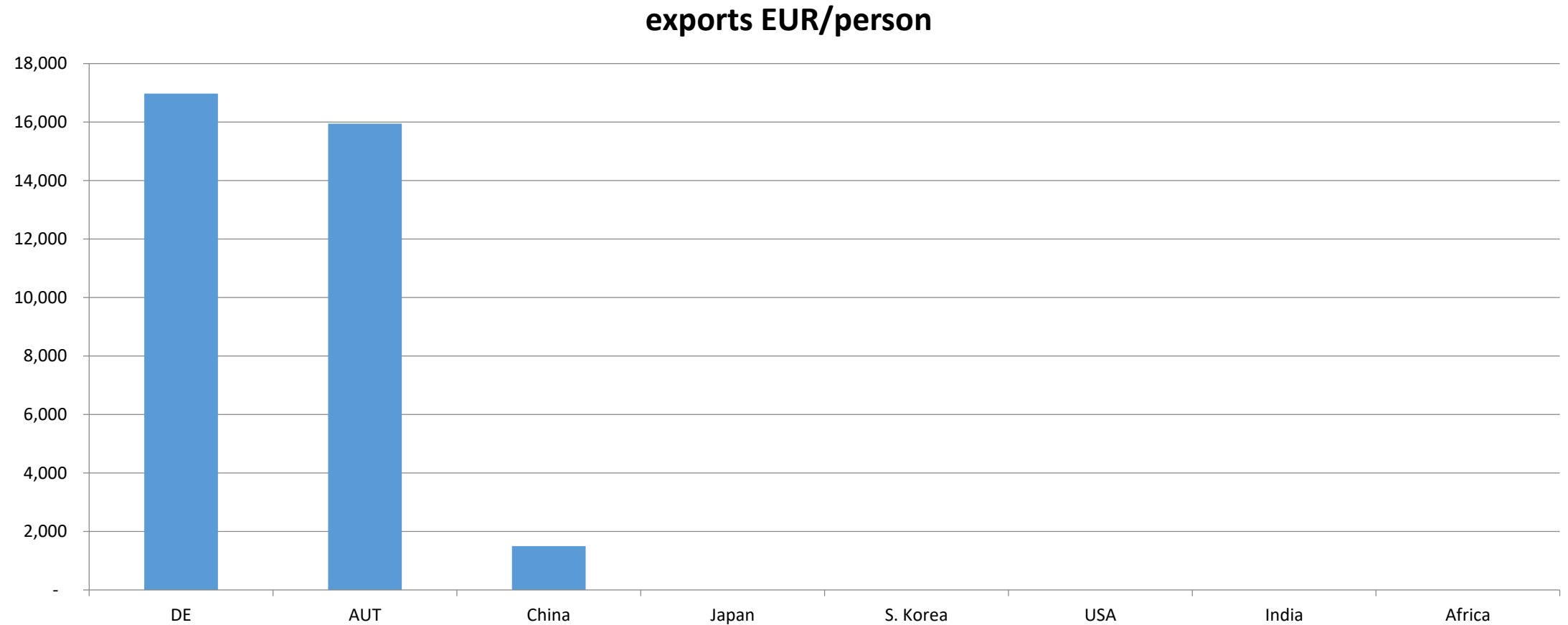
How to read this map: Size and color of the country corresponds to the value of its exports. Countries appear bigger and darker as the value of their exports is higher e.g. China. Conversely, countries appear smaller and lighter as the value of their exports is lower e.g. Turkmenistan.

Article & Sources:
<https://howmuch.net/articles/the-worlds-biggest-exporters-2018>
 World Trade Organization - <https://www.wto.org>

Eine andere Perspektive: Export/Person

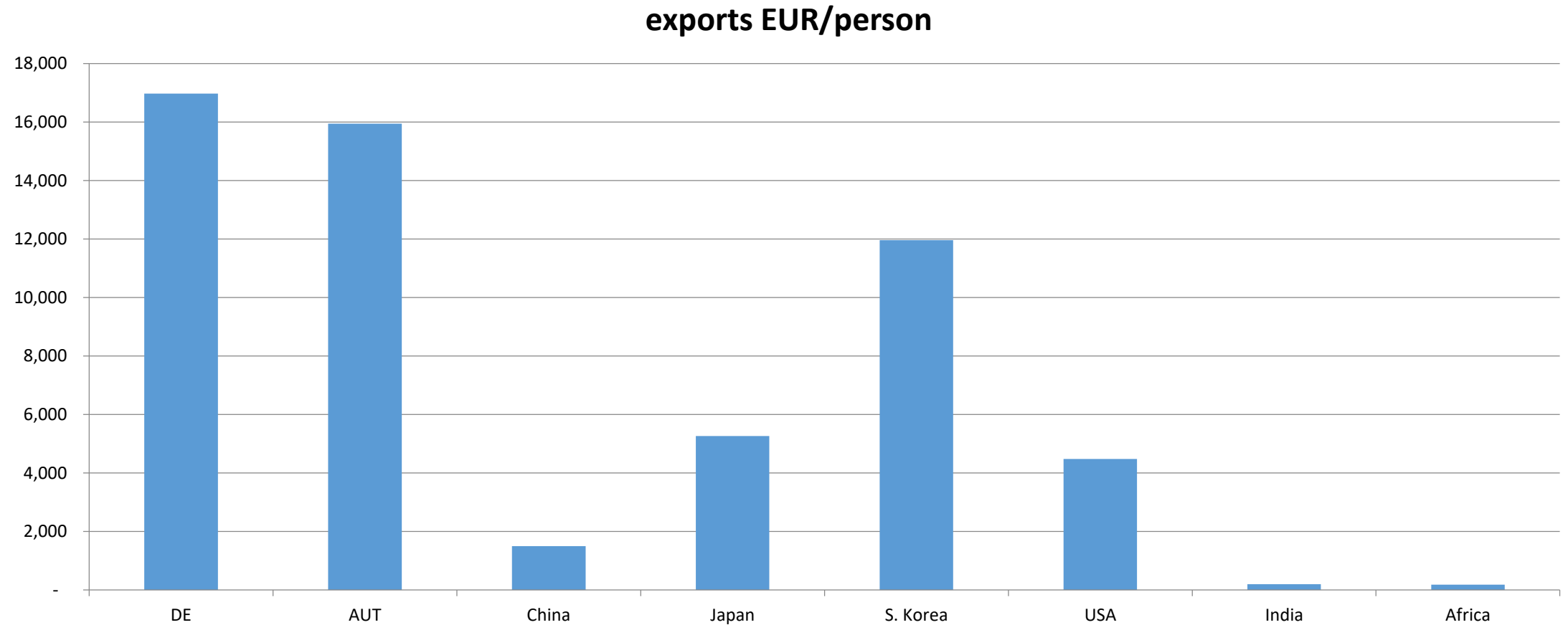


Eine andere Perspektive: Export/Person



Eine andere Perspektive: Export/Person

DE und AUT exportieren 10x so viel wie China



Versuchen wir, chinesisches Denken zu verstehen

- Chinesen haben eine deutlich andere Wahrnehmung der Geschichte und der Welt als Europäer und Amerikaner dies haben.
- Nicht nur die Sprache und Bräuche sind anders, sondern fast jeder Aspekt des (Zusammen)Lebens. Insbesondere die „Werte“, z.B. „Individuum vs. Gesellschaft“ (Volk/Staat/Regierung), Disziplin, Religion, Philosophie (Buddhistisch vs. Griechisch/Römisch).



China...

- ... ist ein sehr altes Reich das viel früher und länger vereint ist als z.B. Westeuropa.
- Sah sich selbst lange als das Zentrum der Welt, das „Himmliche Reich“.
- ... wurde zwar von verschiedenen Dynastien und Völkern regiert, manchmal auch Fremdherrschern (Mongolen, Mandschu), aber meist passten diese sich der chinesischen Kultur an, nicht umgekehrt.
- ... beheimatete lange $\frac{1}{4}$ der Menschheit. Durch niedrige Geburtsraten und 1-Kind-Politik sind es nun noch 18% und 2060 wohl 12%.
- ... war von 1900-1950 politisch schwach und 1920-1980 wirtschaftlich schwach.
- ... sieht sich als selbstbewusste aufsteigende Macht, die ihre „natürliche und verdiente“ Vormachtposition wiedererlangt.
- ... den USA wird unterstellt, Chinas Aufstieg behindern zu wollen.



Eine sehr kurze Geschichte Chinas

- Erstmals vereint durch Qin Shi Huang 230 v.Chr.
- Manchmal turbulente, aber meist geordnete Abfolge von Kaisern bis 1911, als der letzte Kaiser (der 5-jährige Pu Yi) abdanken musste (Revolution).
- Bis 1950 folgte eine Republik, die aber meist in Bürgerkriege und Kämpfe mit regionalen Warlords verstrickt war.
- Ab 1927 Bürgerkrieg zwischen Kommunisten und Nationalisten.
- Invasion und Besetzung großer Teile durch Japan (1937-1945)
- 1949 gewannen die Kommunisten den Bürgerkrieg und der besiegte Chiang Kai-Shek zog sich nach Taiwan zurück.



Chinesischer Bürgerkrieg (1927-1950)

- Nationalisten unter Chiang Kai-Shek hatten lange die besseren Karten und Ressourcen.
- Invasion durch Japan (1937-1945) führte zu fragilem Waffenstillstand CCP und KMT.
- Nach 1945 flogen die Amerikaner KMT in die Städte, während die Soviets der CCP half die Mandschurei (Nord-Osten) zu besetzen und sich dort zu bewaffnen.
- USA und Soviets versorgten ihre jeweilige Seite mit Waffen.
- Die CCP wurde durch Mao wesentlich effektiver geführt, während das sehr korrupte KMT-Regime von vielen abgelehnt wurde – 1949 Kollaps.
- Sowohl CCP als auch KMT sehen „Ein China“ – regiert nur von ihnen...

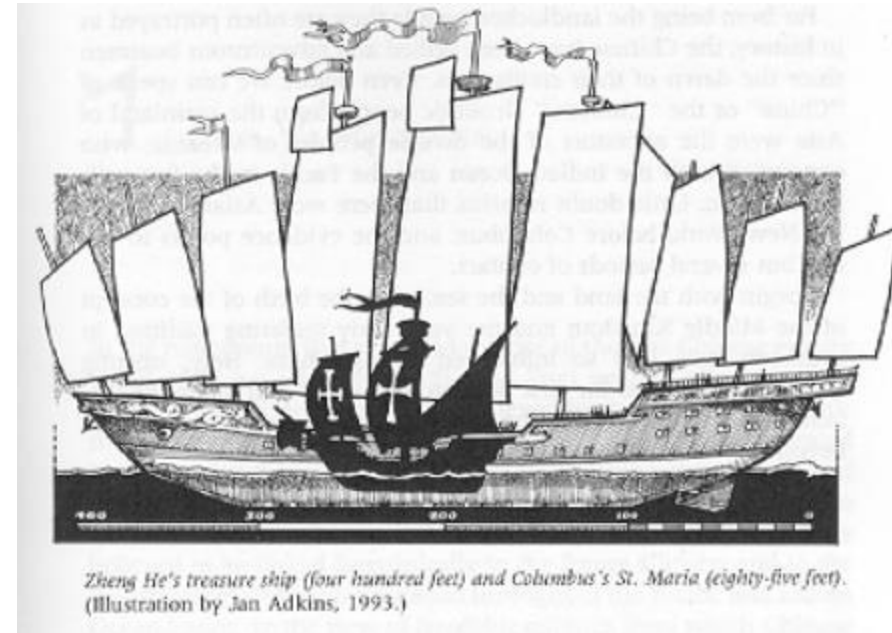
Chinese Civil War (1945-1949)		
VS.		
		
Mao Zedong (CCP)		Chiang Kai-Shek (KMT)
Communists	Common Name	Nationalists
Northern China	Area controlled	Southern China
Soviet Union	Foreign Support	United States
Communism	Domestic Policy	Capitalism

Communists Win Civil War after WWII



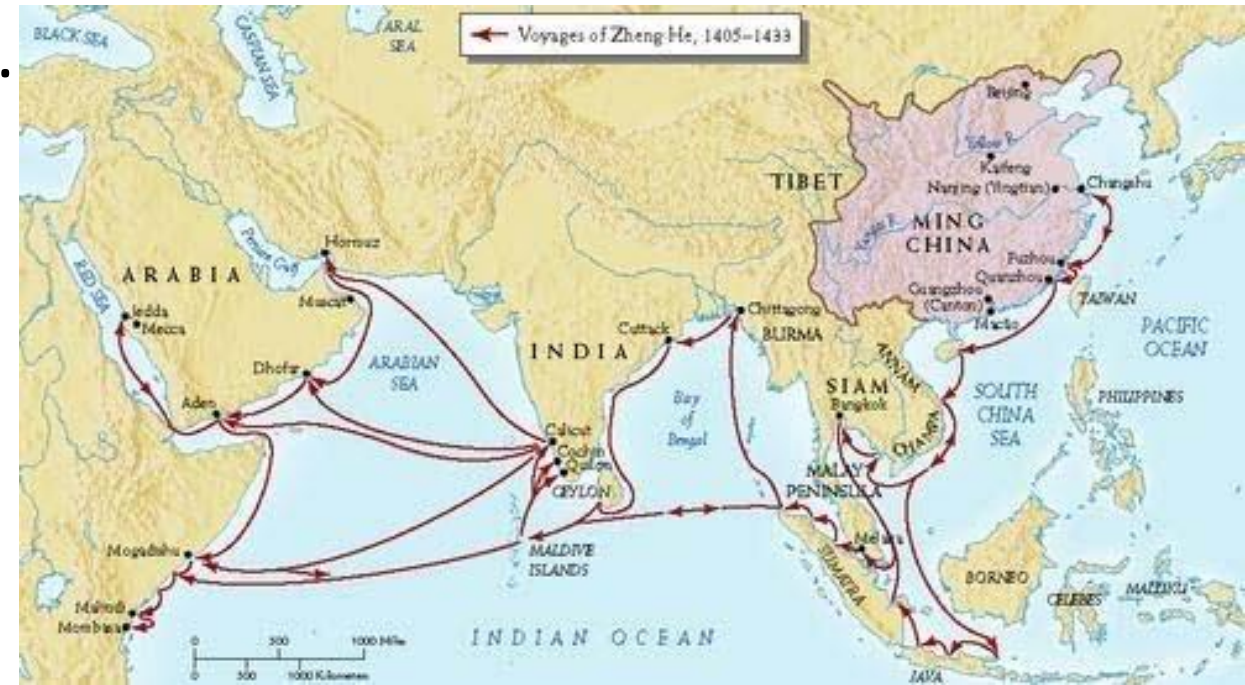
Snapshot 1 : Admiral Zheng He: Als China ~1430 beinahe Europa „entdeckt“ hätte

- Zheng He (1371-1435), ein Eunuch im Dienst der Ming-Kaiser kommandierte 7 große Entdeckungsreisen und segelte dabei nach Indonesien, Indien, Arabien und Afrika.
- Zheng He war Muslim und sein Vater und Großvater hatten die Pilgerfahrt nach Mekka gemacht.
- Nachdem er tapfer für seinen Prinzen gekämpft hatte, gab dieser ihm das Kommando über die „Westliche Flotte“.
- Seine Schiffe waren viel größer als jene Europas zur gleichen Zeit; und er hatte viele: 62 große (und hunderte kleinere) Schiffe in der ersten Expedition mit gesamt 27.000 Mann an Bord.



Admiral Zheng He und seine Reisen (1405-1433)

- Der chinesische Zugang zu Außenbeziehungen war, dass China das Zentrum der Welt ist; andere Regionen sind unterentwickelt und müssen dankbar sein, wenn China mit ihnen interagiert.
- In jedem Land übergab Zheng He wertvolle Geschenke des Kaisers und verlangte dafür symbolischen Tribut und Unterwerfung – was fast alle taten.
- Der chinesische Kaiser sollte “alle unter dem Himmel” friedlich regieren.
- Als aber Zheng He und “sein” Kaiser 1433 bzw. 1435 starben, setzte der neue Kaiser andere Prioritäten.
- Die Flotte wurde zerstört und alle Berichte Zheng He’s vernichtet.
- China schottete sich von nun an ab.



Daher „entdeckten“ letztlich die Europäer China

- Zheng He's Expeditionen enden 1433/1435
- Portugiesische Schiffe erreichen China 1516
- Holländer kommen 1604; Engländer 1626
- Der chinesische Kaiser erlaubt ab 1685 zögerlich den Handel der Ausländer in Kanton
- Während die Europäer chinesische Güter wollten (v.a. Tee, Seide und Porzellan), waren die Chinesen autark und wollten keine europäischen Güter. Als die Engländer mehr Handel und Handelshäfen forderten, kam es zum Krieg, den Opiumkriegen.

Snapshot 2: Opiumkriege, ein Trauma für China bis heute

- 1775 öffnete die British East India Company ihre erste Niederlassung in Kanton (heute Guangzhou).
- “Problem” des Chinahandels für die Briten: während sie von China vieles wollten, wollten die Chinese nichts von den Briten, denn ihre Wirtschaft war autark.
- Die Briten wollten v.a. Tee, denn den gab es damals sonst nirgends in der Welt.
- Jahrzehntelang lieferten die Briten daher Silber und bekamen Tee.
- Schließlich fanden sie eine Lösung: Sie produzierten in Indien Opium und verkauften es in China, wo Millionen süchtig wurden.



Opiumkriege



- Sowohl Tee als auch Opium wurden wirtschaftlich enorm wichtig: 10% der Britischen Steuereinnahmen kamen von Tee; 14% aller indischen Einnahmen von Opium.
- Opiumhandel und –konsum waren in China seit 1729 verboten, aber die Briten ignorierten das und verkauften ab 1800 aggressiv Opium. Die Menge wuchs von 400 Tonnen 1820 auf 1300 Tonnen 1831.
- China sah nur noch einen Ausweg: das Verbot auch mit Waffengewalt durchzusetzen. Der Kaiser schickte Truppen und Schiffe in das Perlfussdelta (nahe Hong Kong) um dem Treiben der Briten Einhalt zu gebieten – es folgte Krieg.

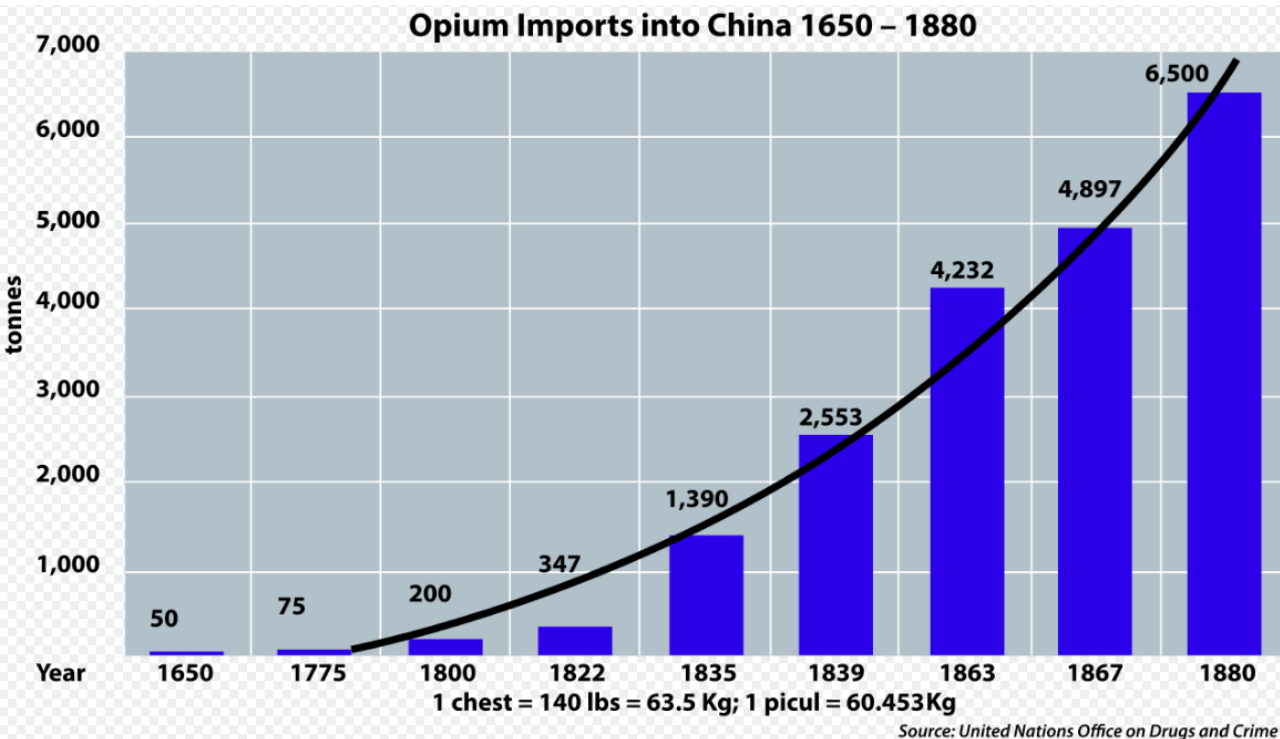
Ein harter „Weckruf“ für China

- Erster Krieg 1839-1842: Die Briten senden 20 Schiffe und 4000 Soldaten, was leicht reicht um die veraltete Küstenflotte der Chinesen zu zerstören und Küstenstädte zu besetzen.
- Nach dem Fall Shanghai's and Nanking's kapitulierte China und öffnete fünf Häfen für Britische Händler + zahlte Reparationen. Aber noch weigerte China sich, den Opiumhandel zu legalisieren.



Zweiter Opiumkrieg (1856-1860)

- Die nächsten 15 Jahre waren für China desaströs, denn es wurde zersetzt von Opium, Piraterie, Rebellionen, und europäischer Ausbeutung.
- 1856 griffen die Briten und Franzosen unter fadenscheinigen Vorwänden wieder an; diesmal auch Peking, wo sie den Sommerpalast des Kaisers plünderten. China kapitulierte wieder und legalisierte den Opiumhandel.



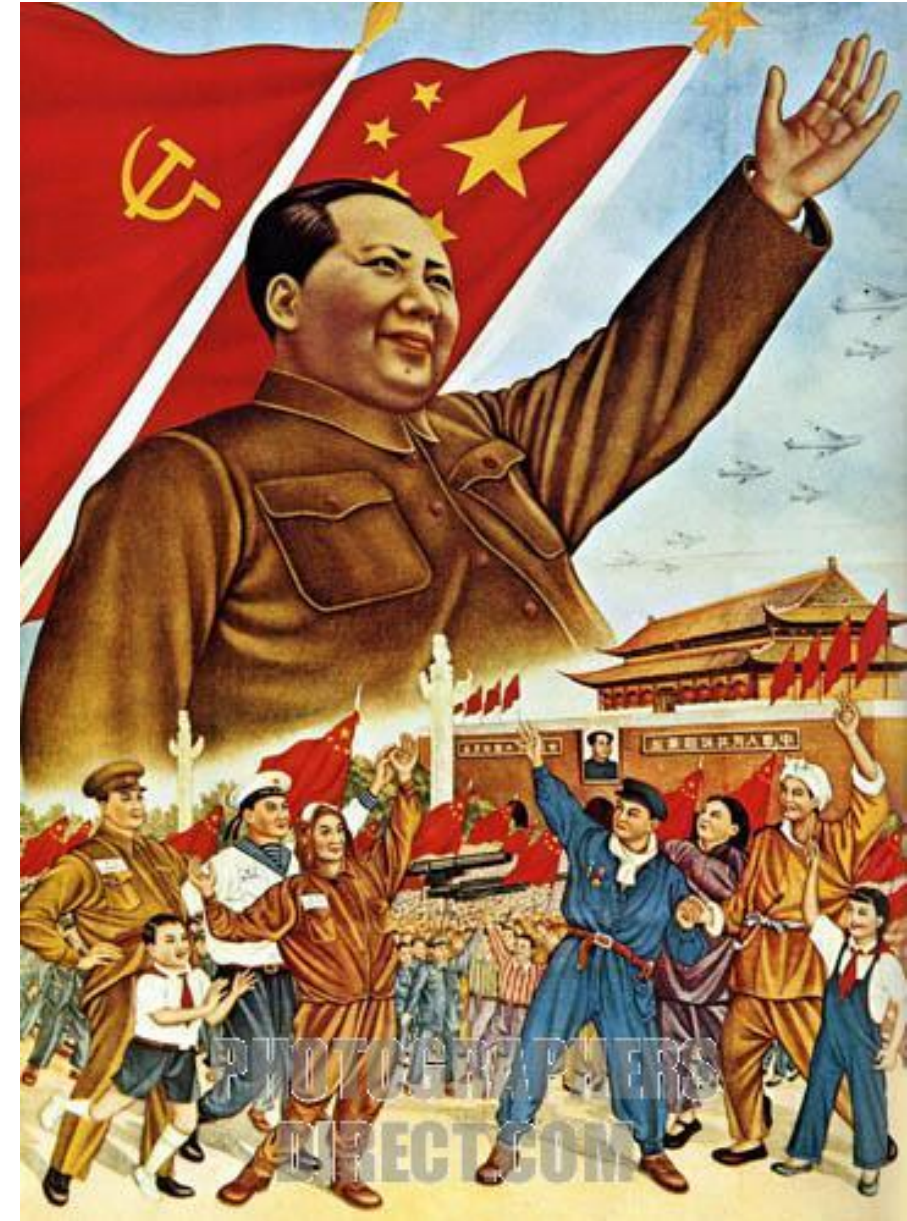
China's Trauma: Westliche Mächte die es demütigen



- Über die nächsten 100 Jahre (ca. 1850-1950) wurde China immer wieder von europäischen Mächten, Russland und Japan besiegt und Teile besetzt; v.a. Japan in Korea und Taiwan (1894) und Mandschuria (1931-1945).
- 1911 kollabierte das Kaiserreich und es folgte eine von Bürgerkriegen geschwächte Republik.
- Invasion durch Japan 1937 -> 10m Zivilisten und 3,5m Soldaten starben bis 1945.
- Dann folgte der Bürgerkrieg zwischen Kommunisten und Nationalisten 1945-1949 -> Kommunisten gewannen und Nationalisten zogen sich nach Taiwan zurück.

Wie die Kommunistische Partei Chinas (CCP) sich sieht

- Die CCP sieht sich als Retterin Chinas vor Invasoren und korrupten Nationalisten.
- Mao Zedong stellte die Unabhängigkeit und Ehre Chinas wieder her.
- Die CCP hat das „Mandat des Himmels“ China zu regieren und vor ausländischen Mächten zu schützen, solange es ihr gelingt, das Wohl der Menschen zu verbessern
- Tiananmen Square = „Platz des Himmlischen Friedens“ verkörpert dieses Mandat; daher „musste“ CCP ihn zurückerobern, als Studenten ihn 1989 besetzten.



Snapshot 3: Tiananmen Square Massaker 1989

- Hintergrund war der Zusammenbruch des Kommunismus in Osteuropa und der UdSSR -> die CCP war SEHR nervös.
- Studenten besetzten den Tiananmen Square und verlangten Reformen.
- Deng Xiaoping und die CCP wollten, dass die Studenten friedlich abzogen, denn sie sahen die Studenten als die Zukunft des Landes.
- Als sich aber zigtausende Arbeiter solidarisierten und die Zufahrtsstrassen besetzten, schlug das Regime hart zu.



Die CCP (Chinesische Kommunistische Partei)

- Gegründet 1921, Bürgerkrieg gegen Nationalisten 1927-1950
- Regiert das Festland seit 1949
- Hat rund 92 Millionen Mitglieder
- Seit 2012 von Xi Jinping geführt
- Hauptziel ist „an der Macht bleiben“; dies durch Unterdrückung, Überwachung, aber v.a. dadurch das „Mandat des Himmels“ zu behalten, indem sie gut und kompetent regiert.
- In der Wirtschaftspolitik seit Deng Xiaoping sehr pragmatisch
„Egal ob die Katze weiß oder schwarz ist, Hauptsache sie fängt Mäuse.“ (egal ob Plan- oder Marktwirtschaft, Hauptsache den Menschen geht es besser)





China's Führer zum Thema Armut:

Mao Zedong (1893-1976):

„Viele sagen, dass Armut schlecht ist, aber tatsächlich ist Armut gut. Je ärmer die Menschen sind, desto revolutionärer sind sie. Es ist fürchterlich sich eine Zukunft vorzustellen in der jeder reich ist.“



Deng Xiaoping (1904-1997):

„Reich zu werden ist glorreich.“



Fighting poverty has been an important task in state governance both in China and abroad throughout history. It is an essential requirement of socialism, as well as a key mission of the Communist Party of China to eradicate poverty, improve people's living standards, and gradually achieve common prosperity.¹

— Xi Jinping

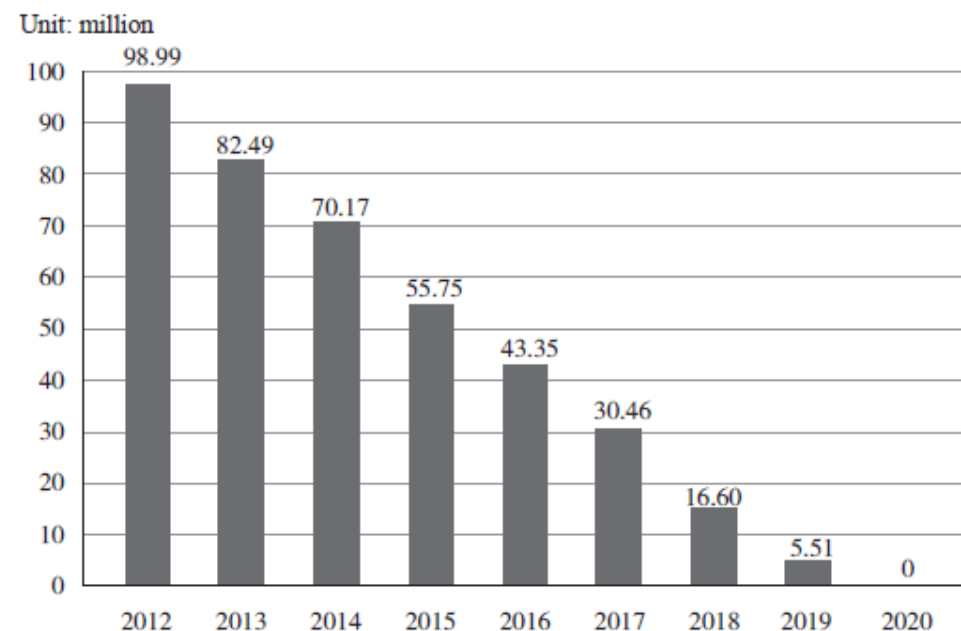
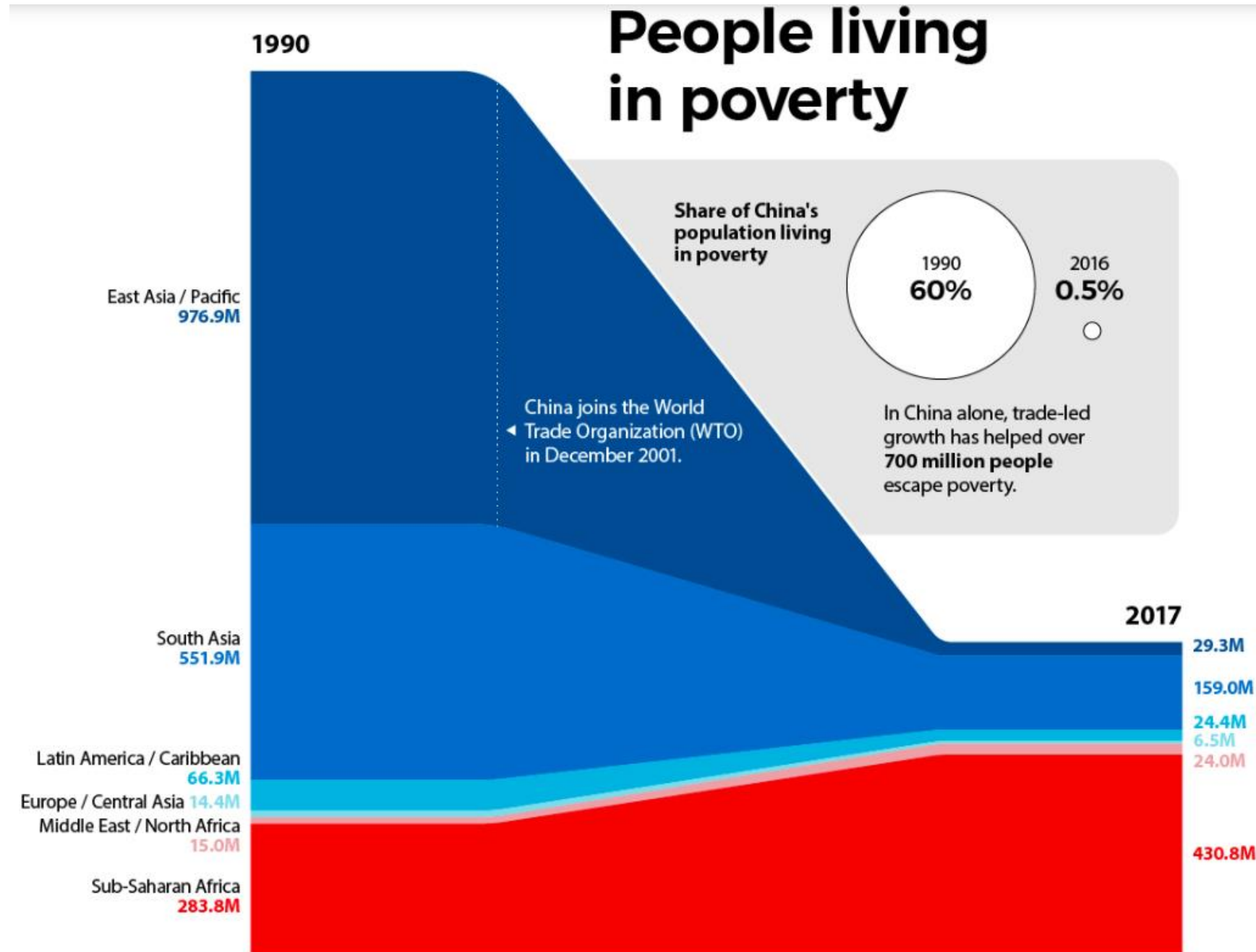


Figure 1 Number of Rural Residents in Poverty (2012-2020)

Erfolge? Ja!

- Der Anspruch der CCP China zu regieren basiert auf ihrer Fähigkeit, Wohlstand zu vermehren.
- Hier sind die Erfolge klar ersichtlich und die CCP ist populär.
- Xi Jinping versteht, dass nun Korruption die wesentliche Gefahr ist, und er bekämpft sie.



Warum gelang das in China, aber nicht in Indien oder Afrika?

- Kompetente technokratische Führung!
- China und die CCP sind nicht demokratisch, aber trotzdem intensiver (aber eben parteiinterner) Wettbewerb um Spitzenjobs.
- Nur wer sich bewährt hat eine Chance befördert zu werden.
- Xi Jinping (ebenso wie seine Vorgänger) bewährten sich vorher bei der Verwaltung von je einer Großstadt, einer Provinz und eines Großunternehmens.
- Dadurch (bisher) durchaus kompetente Führer (etwa im Kontrast zu Donald Trump oder Boris Johnson).
- Gefahr (für China) nun, dass Xi die Verfassung änderte und auf Lebenszeit im Amt bleiben kann, während Vorgänger nach 10 Jahren gingen.



Stärken in der Pandemie



In der COVID-Pandemie konnte die CCP ihre zwei Stärken ausspielen: Zentralismus und Massenmobilisierung.

Die CCP verhängte drastische Maßnahmen, Millionen von Parteimitgliedern sorgten für die strikte Umsetzung (auch durch Bespitzelung und Druck).

Ergebnis: unter 5.000 Tote (verglichen zu 700.000 in USA)

Der Westen wird von vielen Chinesen als schwach und chaotisch, die Westler als egoistisch wahrgenommen => viele Chinesen sind sehr selbstbewusst und stolz auf das Erreichte.

Xi's Vorgehen gegen Big Tech

- In Peking leben heute mehr Milliardäre als in jeder anderen Stadt der Welt (100 vs. 84 in NYC). Viele wurden durch Techfirmen reich (oft Kopien von US-Giganten, z.B. Alibaba/Amazon, Bilibili/Youtube, Baidu/Google, Tencent/Facebook, Meituan/Uber+Booking.com, etc.)
- Die Marktwerte der chinesischen Techriesen ist aufgrund des großen Marktes oft riesig, auch weil Chinesen mehr online kaufen.
- Einige der Milliardäre sind in China gefeierte Berühmtheiten (v.a. Jack Ma), doch die CCP ist in den letzten Monaten rigoros gegen sie vorgegangen, v.a. wenn sie „rote Linien“ überschritten.

Map 2.1 Big Tech market capitalisation (above US\$ 20 billion) in December 2020



42. Schmidt, H. Hoewel, H. (2022) Top 100 Plattformen der Welt (Oct. 2021). Available at: <https://www.platformeconomy.com/> (accessed 2 December 2022). © Copyright: Dr. Holger Schmidt / Hendrika Hoewel | holger.schmidt@tu-darmstadt.de | hendrika.hoewel@tu-darmstadt.de | www.platformeconomy.com

Ein Satz, der Jack Ma Milliarden kostete



- Jack Ma gründete Alibaba und Ant Financial und war lange reichster Mann in China.
 - Im November 2020 sollte Ant Financial, der Finanzarm von Alibaba mit einer Bewertung von 300 Mrd. US-Dollar an die Börse gehen ... der größte Börsengang der Geschichte
 - ... doch zwei Tage vor dem Börsengang wurde er von den Behörden verboten ... denn Ma hatte in einer Rede die Finanzaufsicht kritisiert.
- > wichtiger als das Recht mit dem größten Börsengang angegeben zu können, war es den Machthabern, den Superreichen zu zeigen, wo sie in der Hierarchie stehen – klar unter dem Staat und der Partei!

<https://www.nytimes.com/2020/11/06/technology/china-ant-group-ipo.html>

<https://www.economist.com/business/2021/04/08/chinas-rulers-want-more-control-of-big-tech>

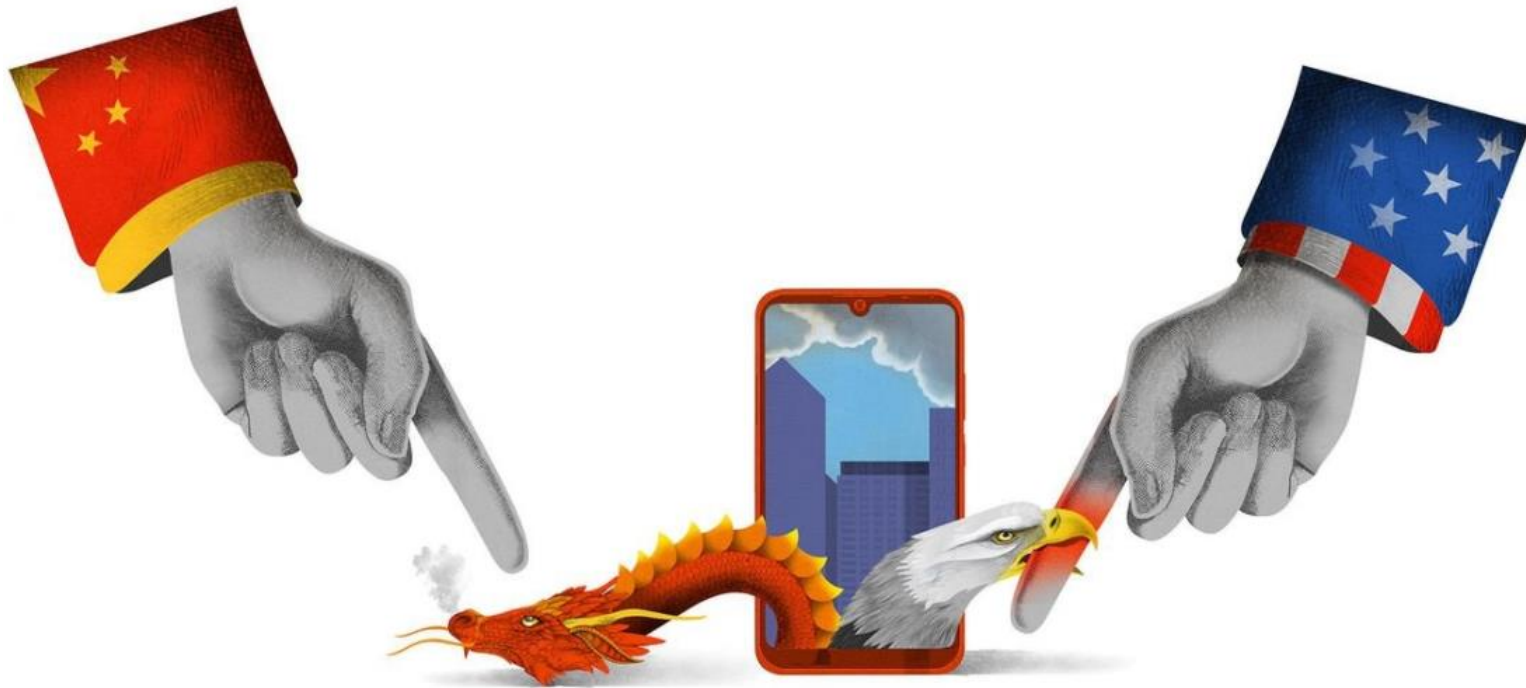
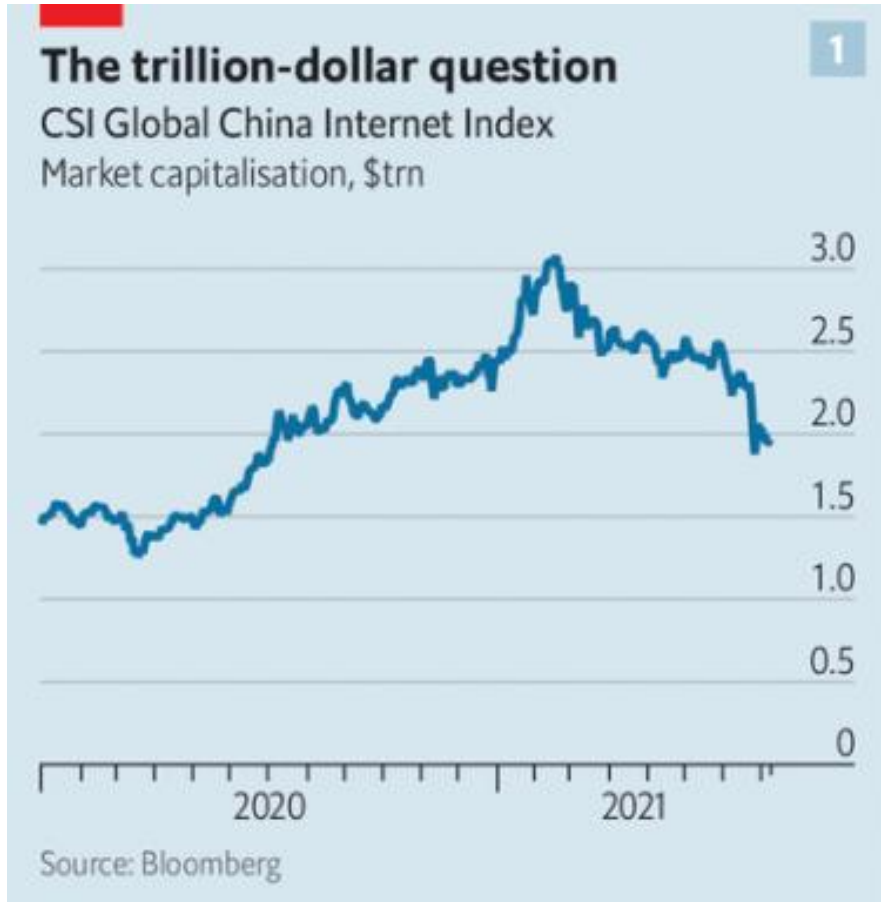
Ant ging bisher nicht an die Börse; Alibaba verlor 40% seines Börsenwerts

Chart - 6 Monate - Alibaba Group Ltd.



Selbes gilt für andere Techfirmen

Techriesen verloren 1/3 ihres Marktwertes, nachdem Didi aus den Appstores gelöscht wurde, Alibaba Strafen zahlen musste und mehrere Firmenchefs zurücktraten.



Worum es Xi Jinping geht

Nachdem Big Tech jahrelang toleriert und sogar gefeiert wurde, werden die Regeln aktuell neu geschrieben. Dabei geht es um v.a. drei Bereiche:

- 1) Was Milliardäre dürfen,
- 2) Wieviel Kontrolle der Staat über Daten der Techriesen hat
- 3) Wem ander Vermögenswerte der Techriesen gehören (oft Mischkonzerne).

Als Ergebnis wird China wahrscheinlich weniger innovativ und reich, aber die CCP hat mehr Kontrolle.

Wird es Krieg geben?

- Wir erleben den Aufstieg einer neuen Großmacht, was unweigerlich Machtgleichgewichte verschiebt und die USA sowie lokale Mächte (Japan, Indien, Südkorea und Taiwan) herausfordert.
- Historisch haben solche Machtverschiebungen fast immer zu Kriegen geführt (von 14 solchen Machtübergängen nur ein mal nicht – von GB an die USA; aber zB Deutschlands Aufstieg zu WK1+WK2).
- Es gibt sehr viele regionale Konfliktlinien, z.B. mit Japan (Inseln), Indien (Himalaya), Taiwan (Unabhängigkeit) und im Südchinesischen Meer, das China für sich beansprucht); wo aber auch Vietnam, die Philippinen, Indonesien und andere Ansprüche erheben.
- Gefahr: China fühlt sich (und ist) viel stärker als es seit 100 Jahren war -> zu starkes Selbstvertrauen kann in den Krieg führen (DE 1914...)

Der Funken?

- Die USA stärken aktuell ihre Allianzen in Asien.
- Nordkorea könnte implodieren
- Gefährlichste mögliche Auslöser ...
 - Aktiver Start, wie im 2. WK: Chinesische Invasion Taiwans, falls dieses die Unabhängigkeit erklärt.
 - Ungeplantes stolpern in den Krieg wie im 1. WK: „Unfall“ im südchinesischen Meer.



Inseln/Riffe vor und nach chinesischen Bauarbeiten



Neue Inseln haben Häfen, Flughäfen, Radar und Raketen ...
und sie bedeuten den Besitz von 200 Seemeilen rundherum



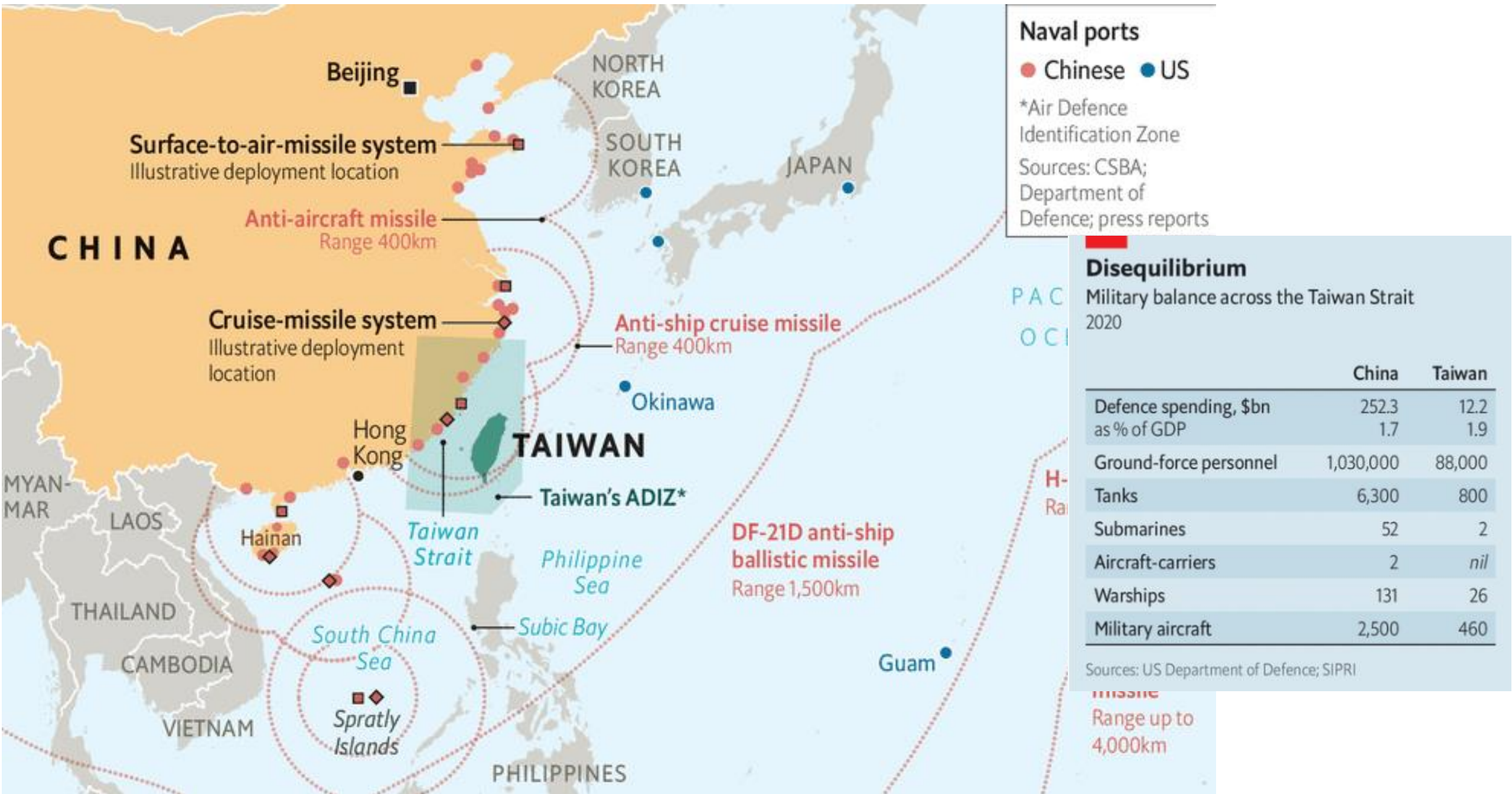
Was China über die Absichten des Westens denkt

- Der Westen hat alle Vorteile und Rohstoffquellen; China muss aufholen
- Der Westen will China „unten halten“
- Westler sind egoistisch, China will das Wohl aller.
- China braucht ein starkes Heer+Flotte um eine Wiederholung der Opiumkriege zu verhindern.
- Viel Selbstbewusstsein und Stolz in China (gefährlich!)



Taiwan: für die CCP eine aufständische Provinz



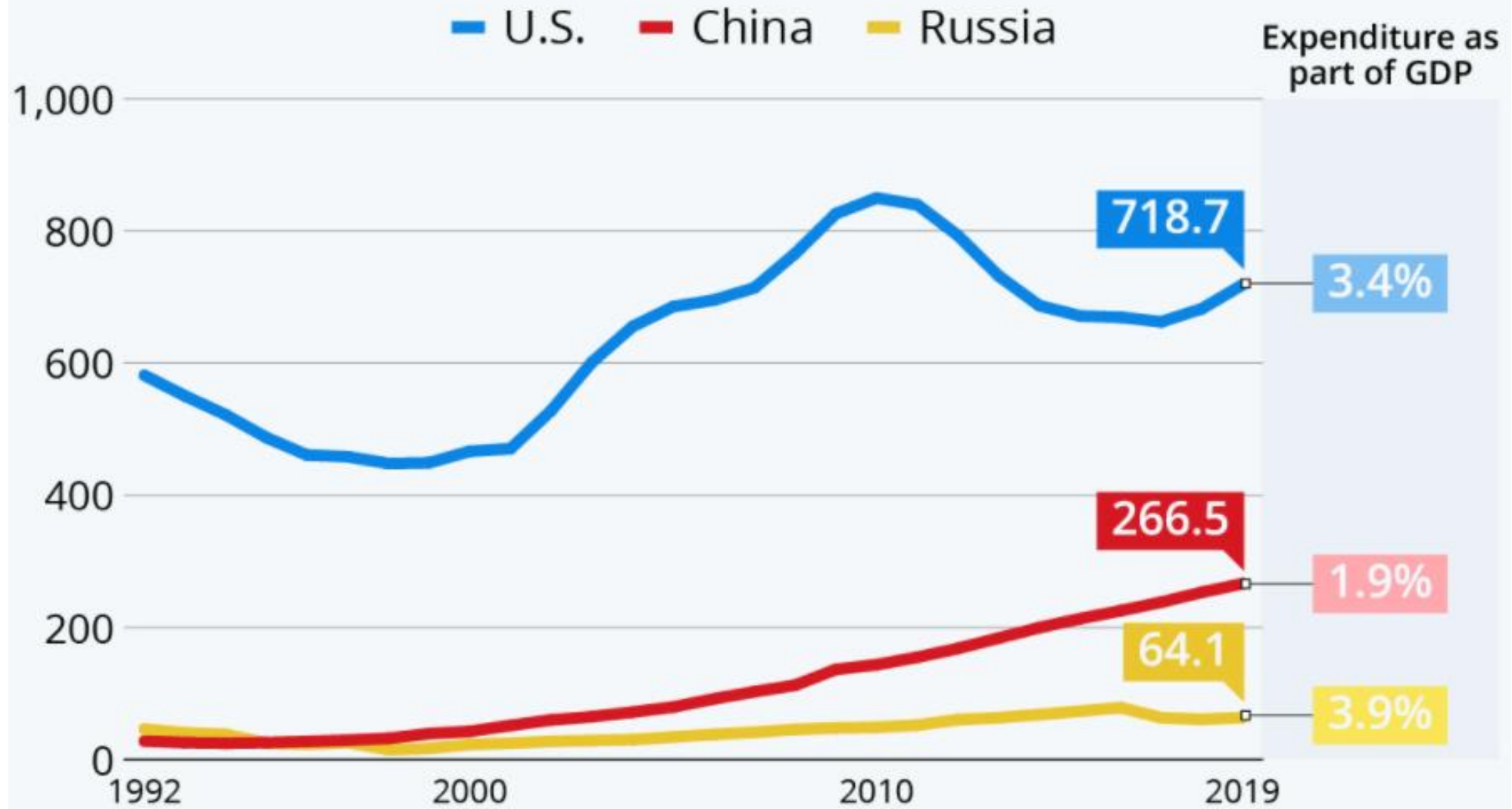


Würde Xi Jinping um Taiwan kämpfen?

- Bisher ist China „geduldig“ mit Taiwan und setzt auf eine zukünftige friedliche Wiedervereinigung durch wirtschaftliche Integration.
- Xi Jinping hat oft gesagt er will die Vereinigung in seiner Regierungszeit.
- Falls Taiwan sich formal für unabhängig erklären würde, gäbe es fast sicher Krieg -> aber 2/3 der Taiwaner sehen sich rein als Taiwaner, 30% als Taiwaner und Chinesen; nur 4% sehen sich rein als Chinesen.
- Falls China zur Überzeugung käme, die USA würden Taiwan nicht zu Hilfe kommen, würde China wohl angreifen.
- Risiko aber auch für China hoch, denn eine gescheiterte Invasion wäre beschämend und könnte zum Umsturz in China führen.

Gutes 15-min-Video zum Konflikt um Taiwan: https://www.economist.com/briefing/2021/05/01/chinas-growing-military-confidence-puts-taiwan-at-risk?itm_source=parsely-api

Military expenditures by the U.S., China und Russia (in billion U.S. dollars)



At contant 2018 prices

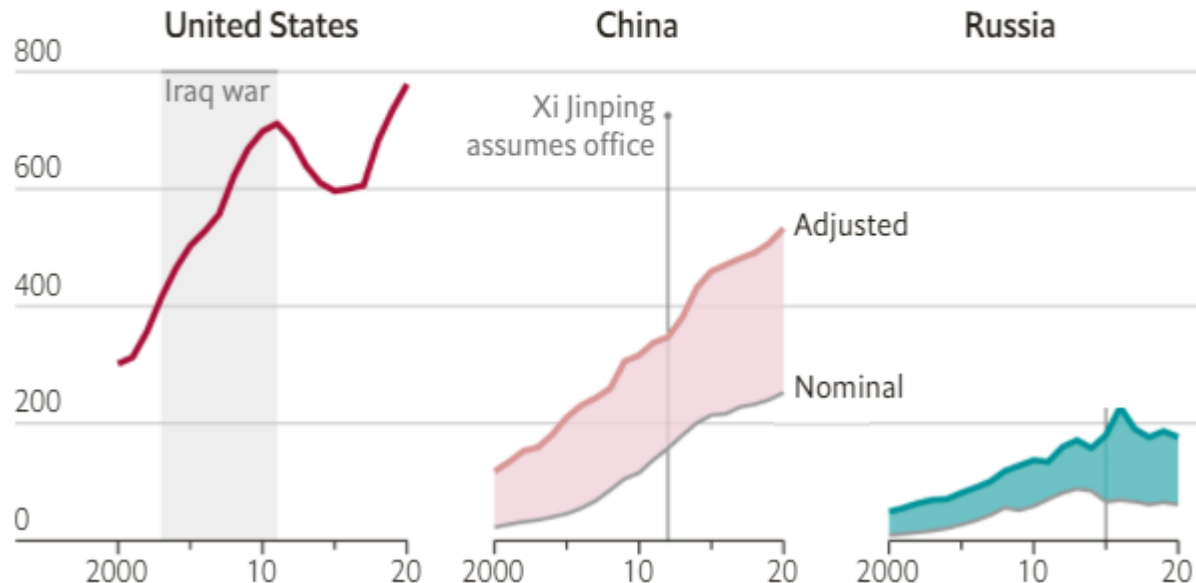
Source: SIPRI

<https://www.statista.com/chart/16878/military-expenditure-by-the-us-china-and-russia/>

Wie stark ist China's Militär?

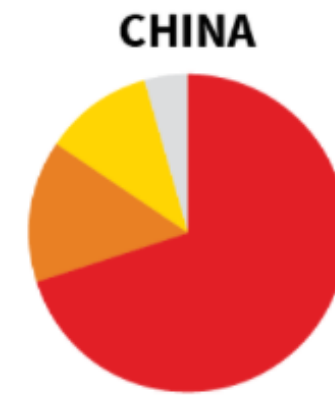
Military spending, \$bn

Nominal v adjusted for military purchasing-power parity (PPP)



How China compares with the United States.

ACTIVE MILITARY PERSONNEL



2,285,000



1,520,100

ARMY PERSONNEL

	Main battle tanks	7,430+	2,338
	APC*	2,900	23,866
	Artillery	12,367+	6,477
	Air defence (SAM)	302	1,281+

AIR FORCE PERSONNEL

330,000	346,100
 Combat aircraft	1,903 1,430

NAVY PERSONNEL

Surface combatants (total)	77	112
 Aircraft carriers	1**	11
 Cruisers	-	22
 Destroyers	14	62
 Frigates	62	17
 Submarines	65	72
Patrol & coastal combatants	211+	41

*Armored personnel carrier ** In active service but not currently combat operational.

<https://www.economist.com/graphic-detail/2021/05/01/nominal-spending-figures-understate-chinas-military-might>

KI und Cyberwar



- Laut dem im Sept. 2021 aus Frustration zurückgetretenen „First chief software officer“ des Pentagon, Nicolas Chaillan, hat China den Westen und die USA im Bereich KI bereits uneinholbar abgehängt.
- Chaillan meinte: *“We have no competing fighting chance against China in 15 to 20 years. Right now, it’s already a done deal; it is already over in my opinion. There is good reason to be angry.”*
- Ob es dazu einen Krieg braucht hält er für nebensächlich: für ihn ist klar, dass China die Welt zukünftig dominieren wird. „Vorteil“ Chinas ist dabei, dass sie KI & ähnliches ohne Rücksicht auf ethische Bedenken und Datenschutz vorantreiben können.
- Guter Artikel dazu: <https://www.ft.com/content/f939db9a-40af-4bd1-b67d-10492535f8e0>

Auswirkungen auf uns? Umfassender Cyberwar?!

- China unterhält eine „Hacker-Armee“ von 50.000-100.000 Personen und ist im AI-Bereich dem Rest der Welt weit voraus.
- Diese infiltrieren und „testen“ immer wieder westliche Netze (Strom, Internet, etc.), um mögliche Schwachstellen auszumachen.
- Ebenso wird seit langem umfassende Industriespionage betrieben (das gilt aber auch für die USA; ebenso versuchen die USA chinesische Systeme zu infiltrieren).
- Im Kriegsfall ist damit zu rechnen, dass es zu umfassenden Cyberangriffen auf die USA (und indirekt auf Europa) käme.
- ... mehr dazu folgt im BAFIT-Jahr...

- **Dienstag, 11.01.2022, 18.00 Uhr - Hybrid-Vortrag**
„Spear Phishing – Wie das Netz mich kennt und ausspioniert“
Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Andreas Eckhardt (Universität Innsbruck)

BAFIT Symposium "Die virtuelle Unternehmung - Zwischen Risiko-
management und Cybersecurity" **12.5.2022 - 17:00 Uhr, Tonhalle (BTV)**

Vielen Dank für's Zuhören!

Gerne können wir nun noch
Ihre Fragen diskutieren

Weitere Materialien und gute Quellen

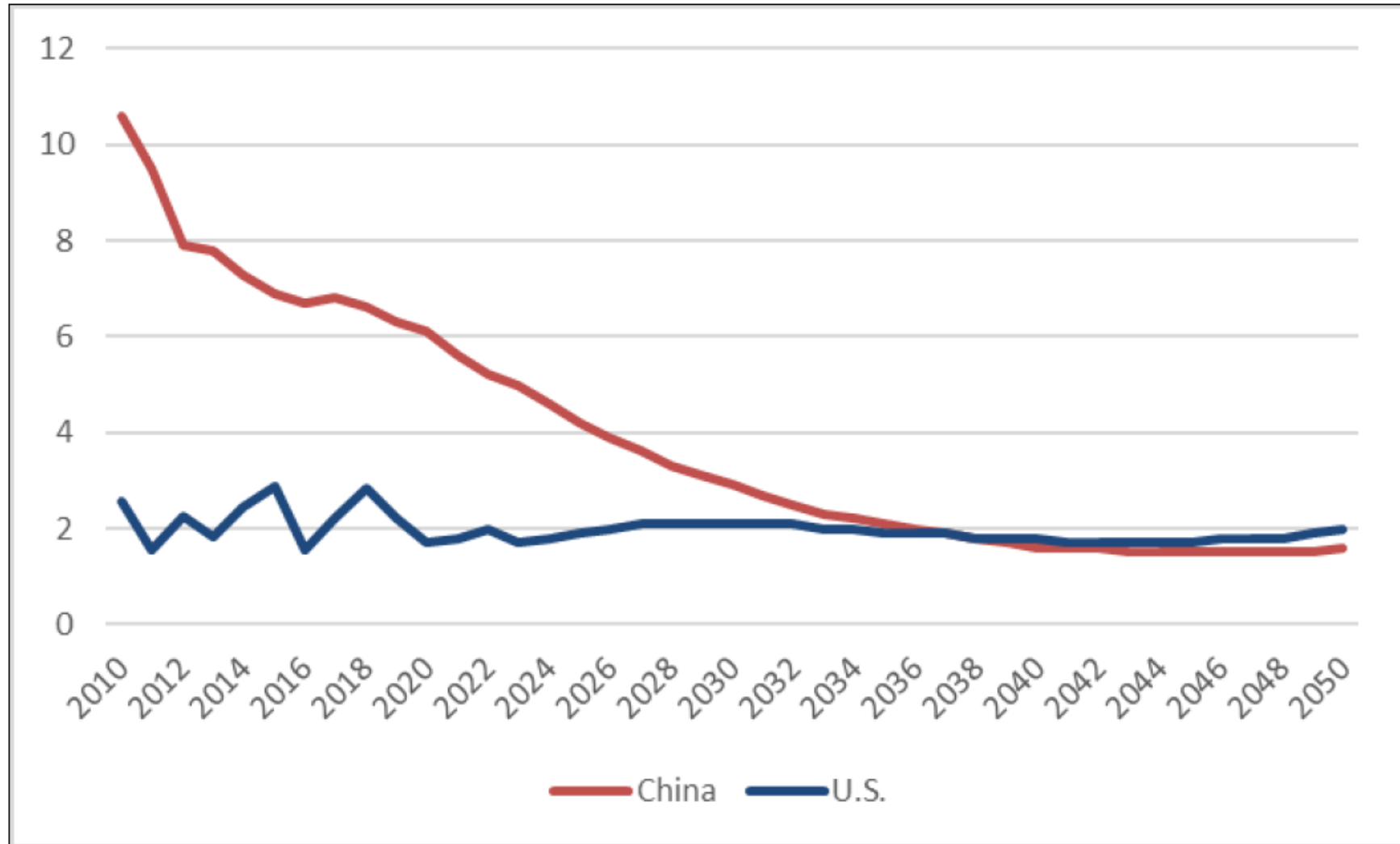
- China's Economic Rise: History, Trends, Challenges, and Implications for the United States Wayne M. Morrison
 - https://www.everycrsreport.com/files/20190625_RL33534_088c5467dd11365dd4ab5f72133db289fa10030f.pdf
- Many short videos on historic events:
 - <https://www.pbslearningmedia.org/resource/opium-wars-story-of-china/opium-wars-story-of-china/>
- Opiumkrieg:
 - <https://vocal.media/potent/history-of-the-opium-wars>
 - <https://www.pbslearningmedia.org/resource/opium-wars-story-of-china/opium-wars-story-of-china/>
- Admiral Zheng He:
 - <https://sites.google.com/a/uconn.edu/the-escapades-of-the-grand-imperial-eunuch2/home/the-motive>

Weitere Materialien und gute Quellen

- Chinesischer Immobilienmarkt:
 - <https://www.economist.com/finance-and-economics/2021/01/25/can-chinas-long-property-boom-hold>
- How China “trains” foreign politicians:
 - <https://www.economist.com/china/2020/12/10/how-chinas-communist-party-trains-foreign-politicians>
- Assimilation:
 - <https://www.economist.com/china/2021/01/30/assimilation-of-chinese-minorities-is-not-just-a-uyghur-thing>
- EU-China commercial pact
 - <https://www.economist.com/china/2020/12/10/china-is-doubling-down-in-xinjiang>
- Difficult Diplomacy:
 - <https://www.economist.com/leaders/2021/01/30/in-its-rivalry-with-china-america-should-not-make-asians-pick-sides>

Zukunft? USA erwarten dass das Wachstum in China bis 2035 auf das US-Level sinkt

U.S. and Chinese Annual Real GDP Growth Rates in 2010-2018 and Projections through 2050
(percentage)





The People's Republic of China: 70 Years of Economic History

LEADERSHIP ERA



毛泽东

邓小平



GOVERNMENT

ECONOMY

SOCIAL

MAJOR EVENTS

DATA HIGHLIGHTS

1949

1951

1953

1955

1957

1959

1961

1963

1965

1966

1967

1969

1971

1972

1973

1975

1976

1977

1978

1979

1981

1983

1985

1987

- 1952: State Planning Commission (SPC) created
- 1953: "General Line of Socialist Transition"

- 1956: "10 Major Relationships"

- 1959: Lushan Conference
At these meetings, top Chinese Communist Party (CCP) leaders laid out policy frameworks for the country's future.

- 1962: 7,000 Cadres meeting

- 1964: Quotations from Chairman Mao Zedong published

- 1971: Joined the UN

- 1977: "Two Whatevers"
The Communist Party of China (CPC) vowed to uphold all policy decisions from the Mao era.

- 1975: "Four Modernizations"

- 1978: Peoples' Bank of China (PBC) reinstated

- 1981: Household Responsibility System implemented nationwide

- 1984: Socialist Commodity Economy

Local managers were responsible for profits/losses, creating the concept of an "iron rice bowl", or "guaranteed job security".



1949: PRC founded

1953-1957:
First 5-year Plan

1958-1962:
Great Leap Forward

1966-1976:
Great Proletarian
Cultural Revolution

1972: Nixon visit

1976: Mao Zedong dies

1980-1984:
Special Economic Zones
(SEZs) established

1989: Tiananmen
Square protests

A chief goal of the PRC was to restore the post-WWII economy to normal working order.

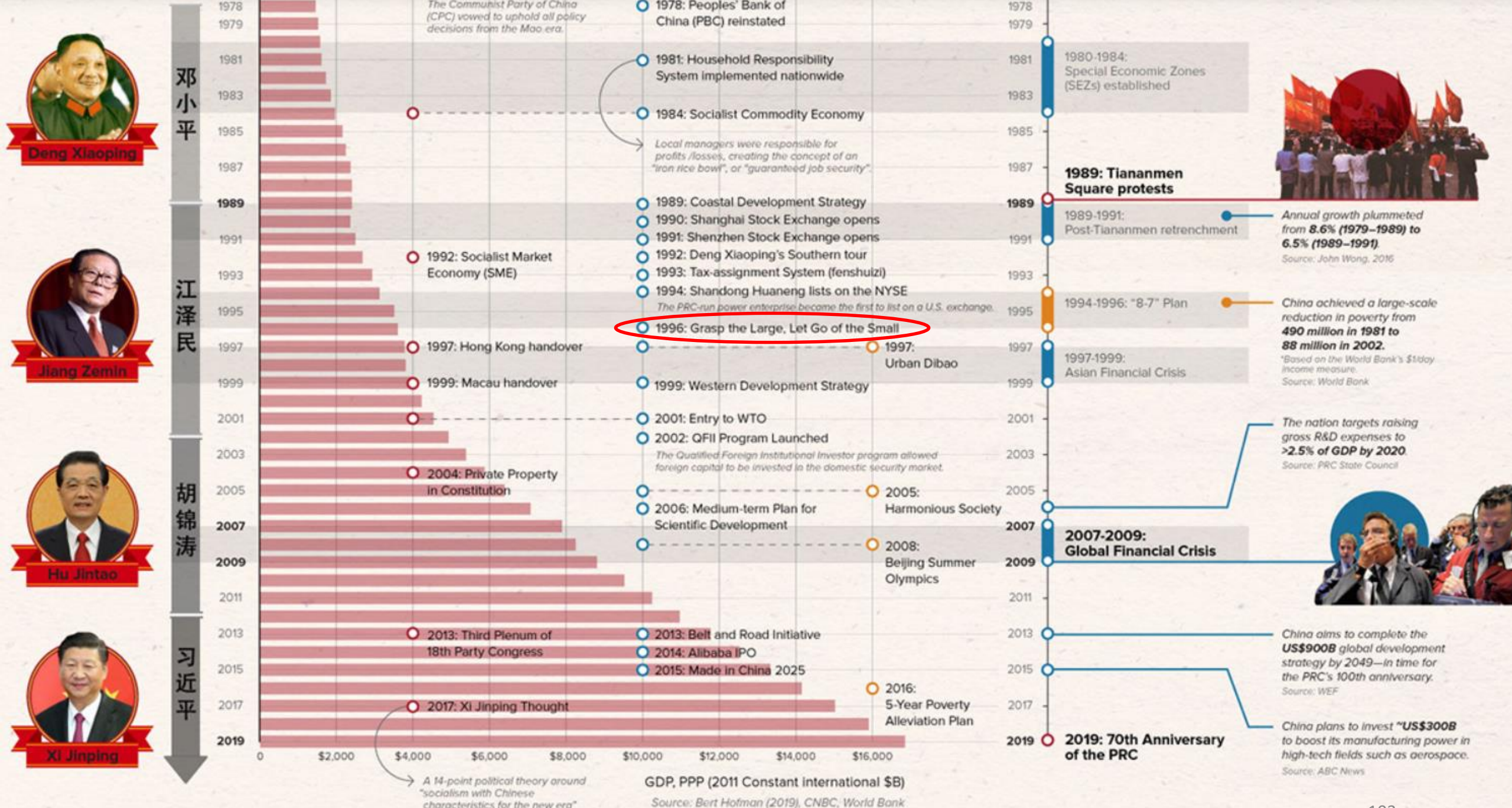
As industrialization ramped up, steel production grew significantly from 1.3M tonnes in 1952 to 5.2M tonnes in 1957.

Source: Alpha History

While estimates vary, one recent analysis puts the death toll from famine and other causes at 45 million.

Source: SCMP





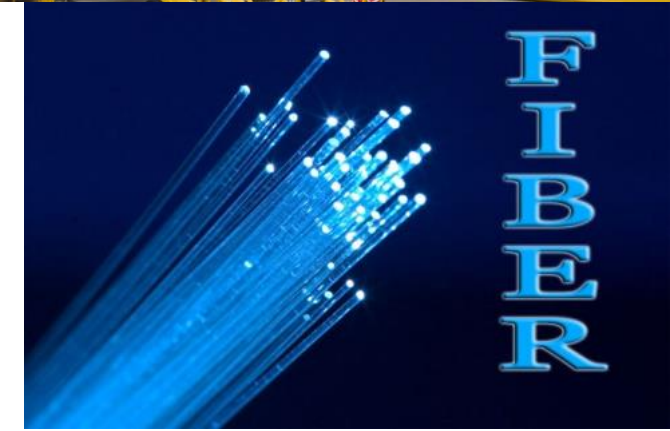
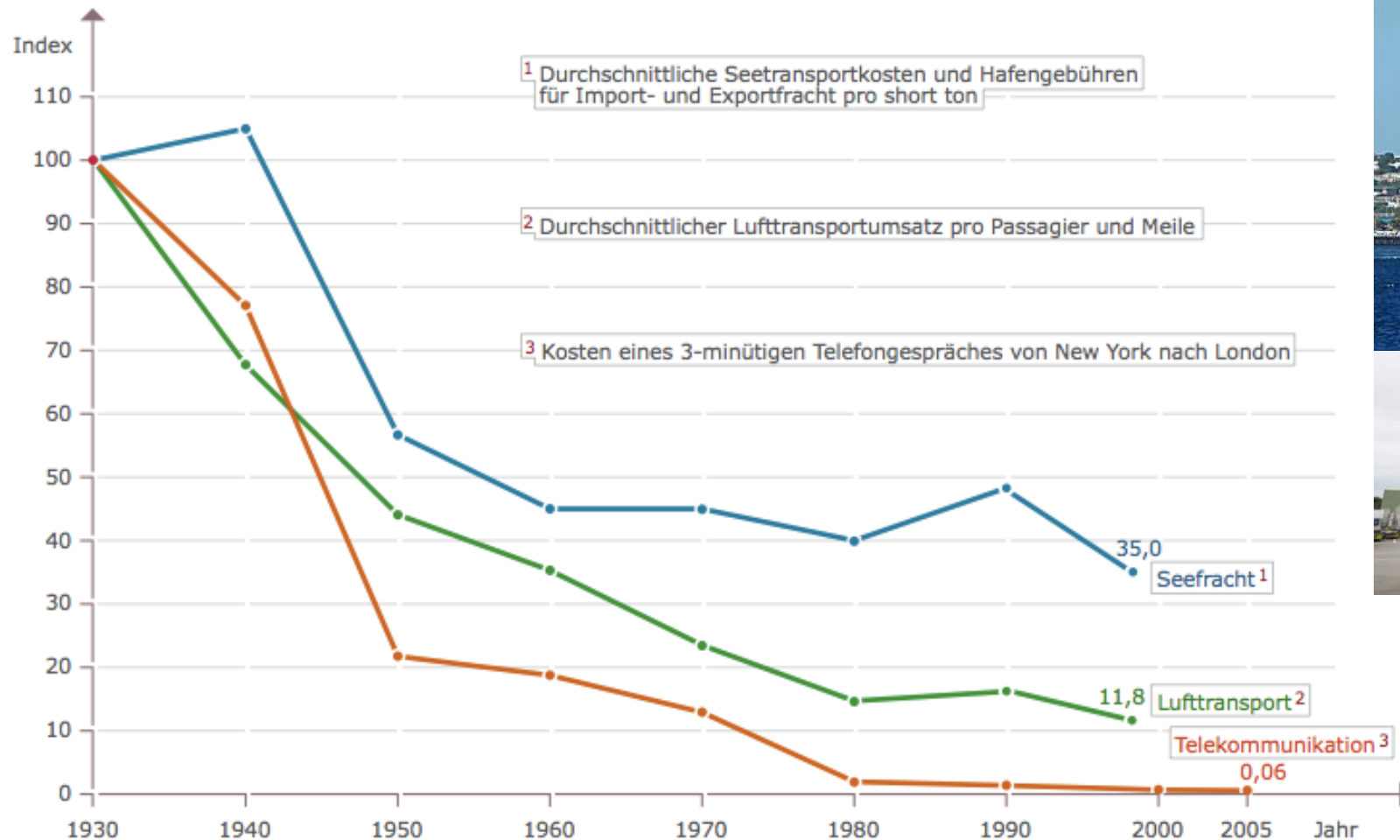
Drei Triebfedern der Globalisierung

1. Bessere und billigere Kommunikation
2. Besserer und billigerer Transport
3. Reduzierung von Zöllen und Handelshemmnissen

Alle drei machten substantielle Fortschritte nach 1945. Dies durch technischen Fortschritt und die Ergebnisse der Bretton Woods Konferenz (1944), bei der die Welthandelsorganisation (WTO), die Weltbank und der Währungsfonds (IMF) gegründet wurden.

1+2: Reduktion der Transport- und Kommunikationskosten; sowie die „Containerisierung“

Index (1930 = 100), in konstanten Preisen, 1930 bis 2005



ad 3: Handelsliberalisierung

- Durchschnittszölle wurden von 50% auf 3% reduziert.

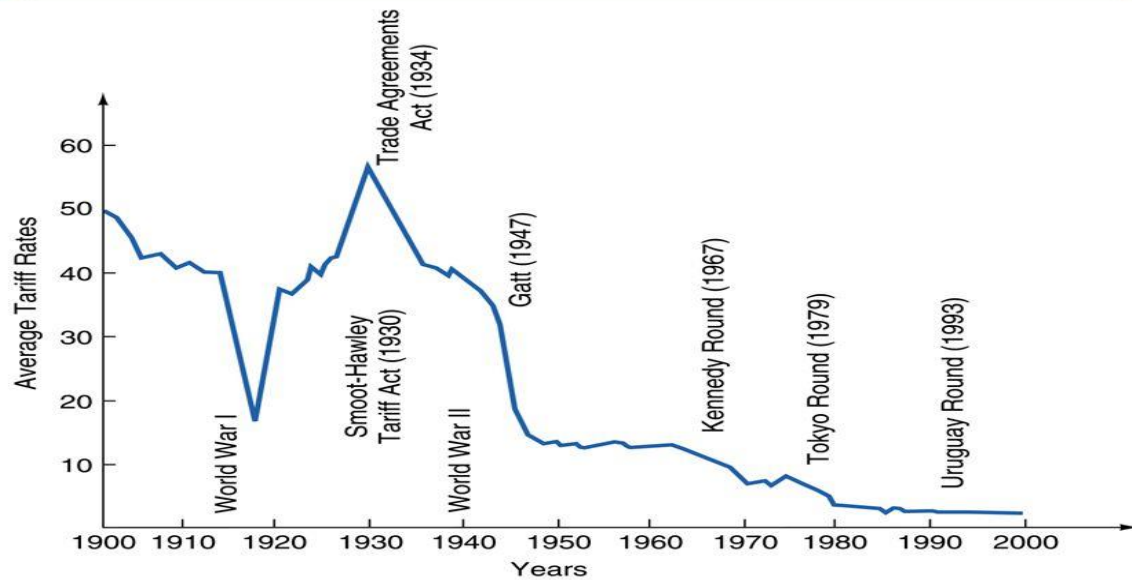
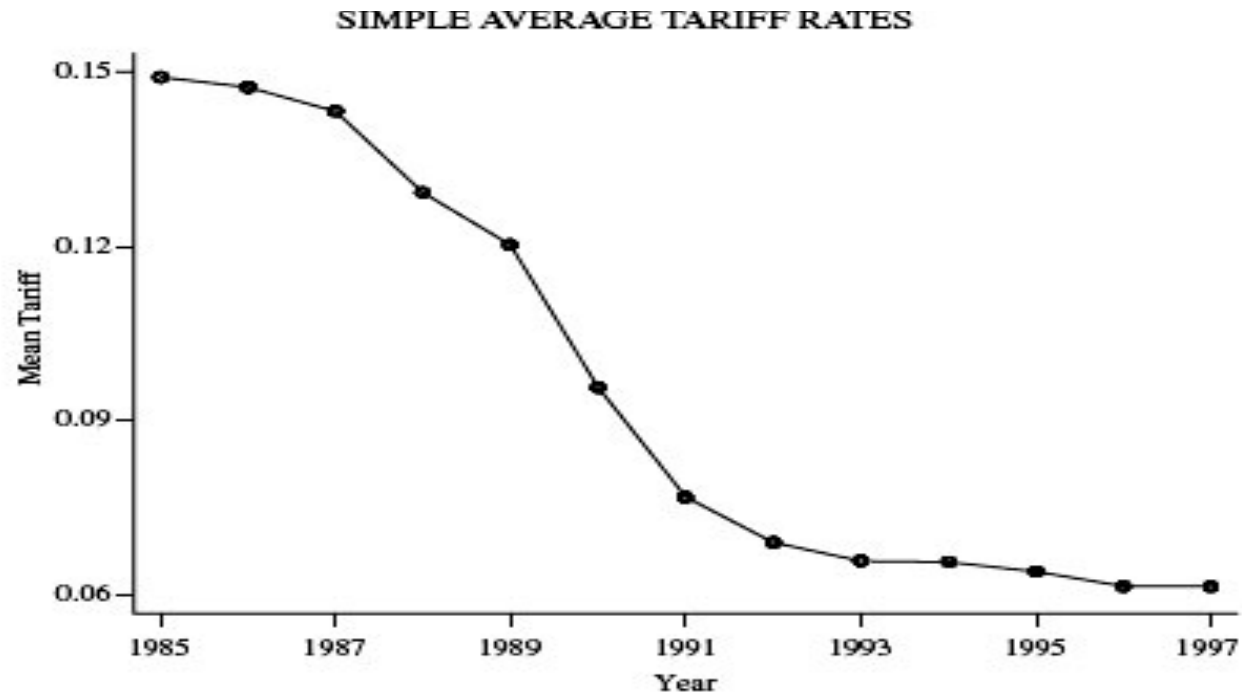


FIGURE 9-3 U.S. Average Tariff Rates on Dutiable Imports, 1900-2000.



Globalisierung: aktuelle Veränderungen

- Gefahr einer Teilung in eine US- und eine chinesische Welt (ev. auch eine russische Sphäre) – Splinternet statt Internet; „Richtungsentscheidung“, ob ein Land 5G von Huawei (China) oder anderen (US & EU) ausbauen läßt.
- Deutlich weniger Kapital wird international investiert.
- Ergebnis: Slowbalisation statt Globalisation!
- Bspw. prüft Apple derzeit, wie schnell und zu welchen Kosten es die iPhone-Produktion in andere Länder als China verlagern könnte.

Less connected

World, 2007-18



*2016 †2017 ‡Compared with US GDP per person, growth rate at PPP
Sources: IMF; UNCTAD; BIS; OECD; Bloomberg; IATA; UPU; McKinsey

The Economist

<https://www.economist.com/technology-quarterly/2019/07/11/multinational-companies-are-adjusting-to-shorter-supply-chains>

Hohe Exportüberschüsse v.a. mit den USA und EU, aber Defizite mit Japan, Taiwan und South Korea; Hong Kong als Exporthafen

China's Major Merchandise Trading Partners in 2018

(\$ billions)

Country	Total Trade	Chinese Exports	Chinese Imports	China's Trade Balance
European Union	681	408	273	135
United States	631	477	154	323
ASEAN	575	318	257	61
Japan	327	147	180	-33
South Korea	313	109	204	-95
Hong Kong	310	302	8	294
Taiwan	225	48	177	-129

Source: China's Customs Administration.